



# Intakte Gewässer für Mensch und Natur

Flussbericht Bayern 2012

Bedeutende Hochwasserschutzmaßnahmen  
Main und Elbe





Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit



# Intakte Gewässer für Mensch und Natur

Flussbericht Bayern 2012

Bedeutende Hochwasserschutzmaßnahmen  
Main und Elbe



[www.wasser.bayern.de](http://www.wasser.bayern.de)



Als neuen Service für alle Leser, die ein Smartphone oder PDA besitzen, ist bei den Weblinks im Heft der sogenannte QR-Code (® Denso Wave Incorporated; englisch „Quick Response“, übersetzt „schnelle Antwort“) abgedruckt. Er ermöglicht es Ihnen, sich ohne lästiges Eintippen des Links direkt mit der Internetseite verbinden zu lassen. Hierfür müssen Sie lediglich eine Software zum Entschlüsseln herunterladen (QR-Reader-App) und den Code mit der Kamera Ihres Smartphones oder PDAs scannen. Es kann allerdings sein, dass Geräte ohne integrierten Zoom die QR-Codes nicht lesen können. Über den Klickpfad haben Sie aber auch in diesem Fall die Möglichkeit, zum angegebenen Link zu finden. Viel Spaß beim surfen!

## Inhalt

### 8 Bedeutende Hochwasserschutzmaßnahmen des Staatlichen Wasserbaus – Main und Elbe

8.1 Es gibt noch viel zu tun...	5
8.2 Ausgewählte künftige Hochwasserschutzmaßnahmen in Bayern	
<b>Flussgebietseinheit Rhein</b>	
<i>Planungsraum Oberer Main</i>	
<i>Planungseinheit Oberer Main / Itz</i>	7
<i>Planungseinheit Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach</i>	27
<i>Planungsraum Regnitz</i>	
<i>Planungseinheit Untere Regnitz / Aisch</i>	47
<i>Planungseinheit Obere Regnitz / Zenn / Schwabach</i>	81
<i>Planungseinheit Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz</i>	91
<i>Planungseinheit Wiesent / östliche Regnitzzuflüsse</i>	123
<i>Planungseinheit Mittlere und obere Pegnitz</i>	127
<i>Planungsraum Unterer Main</i>	
<i>Planungseinheit Bundeswasserstraße Main</i>	139
<i>Planungseinheit Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl</i>	209
<i>Planungseinheit Fränkische Saale</i>	219
<i>Planungseinheit Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber</i>	233
<i>Planungseinheit Mainzuflüsse von Bamberg bis Volkach</i>	247
<b>Flussgebietseinheit Elbe / Labe</b>	
<i>Planungsraum Saale – Eger</i>	
<i>Planungseinheit Bayerische Eger</i>	249
<i>Planungseinheit Sächsische Saale</i>	251
8.3 Glossar und Ansprechpartner	254



## 8.1 Es gibt noch viel zu tun...

Die hier aufgeführten Hochwasserschutzmaßnahmen stellen als sogenannte Basisstudien einen Blick in die Zukunft dar. Die Überschwemmungsgebiete an Gewässern erster und zweiter Ordnung wurden von den Wasserwirtschaftsämtern ausgewertet, um zu sehen, wo bei einem Jahrhunderthochwasser Menschen in größerem Umfang betroffen sind und Schäden auftreten können. Ziel der Wasserwirtschaftsverwaltung ist es, in den nächsten Jahrzehnten auch für diese Menschen den Hochwasserschutz zu verbessern. Dabei sind die Vorhaben nicht abschließend aufgezählt, sondern geben vielmehr einen beispielhaften Einblick in die Vielzahl von Aufgaben, die im Bereich Hochwasserschutz an Gewässern erster und zweiter Ordnung noch zu bewältigen sind.

Die Projekte sind in Prioritätsklassen eingeteilt (1 = hoch bis 5 = niedrig). Dazu wurde eine Bewertung von möglichen Schäden bei einem Jahrhunderthochwasser in das Verhältnis zu geschätzten Baukosten gesetzt. Dies ist notwendig, weil auch in Zukunft nicht alle Projekte gleichzeitig realisiert werden können, sondern Schritt für Schritt umgesetzt werden müssen. Maßnahmen geringerer Priorität an Gewässern erster und zweiter Ordnung sowie Vorhaben an Wildbächen sind nicht aufgeführt. Ebenso sind alle Projekte, die zurzeit schon von der Wasserwirtschaftsverwaltung geplant oder umgesetzt werden, nicht in der Auswahl zu finden wie z. B. der Hochwasserschutz der Städte Würzburg, Coburg und Bayreuth sowie die ökologische Umgestaltung des Wöhrder Sees in Nürnberg.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten stellen eine Schätzung auf Grundlage von Erfahrungswerten ähnlicher bereits gebauter Maßnahmen zum jeweiligen Stand der Bearbeitung dar. Je nach Umsetzungszeitpunkt müssen die Kostenberechnungen mit dem Projektfortschritt aktualisiert werden. In der Regel ist ein Hochwasserschutz der Bebauung mit Deichen oder Mauern vorgesehen.

Bei diesen Projekten werden nach Möglichkeit Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie sowie des Natur- und Artenschutzes berücksichtigt. Dazu ist allerdings eine Detailplanung notwendig, die nicht Inhalt dieser Basisstudien war.

Detaillierte und übergeordnete Informationen zum aktuellen Zustand der Flüsse, zu den notwendigen Maßnahmen, um den Gewässerzustand zu verbessern, zu den Strategien sowie künftigen Herausforderungen finden Sie in den Kapiteln 1 bis 6 des Flussberichts Bayern 2012.



Hochwasserschutz in Schwarzenbach / Saale  
(Foto: © WWA Hof)



## 8.2 Ausgewählte künftige Hochwasserschutzmaßnahmen in Bayern

Planungseinheit: Oberer Main / Itz

Planungsraum: Oberer Main

Flussgebietseinheit: Rhein

OM006	Main von Maineck bis Kloster Banz	
	<i>Deichnachrüstung Michelau</i>	8
	<i>Deichnachrüstung Lichtenfels</i>	9
	<i>Deichnachrüstung Reundorf</i>	10
OM007	Main von Kloster Banz bis Mündung der Regnitz	
	<i>Deichnachrüstung Wiesen</i>	11
	<i>Hochwasserschutz Niederau</i>	12
	<i>Deichnachrüstung Kemmern</i>	13
	<i>Deichnachrüstung Hallstadt und Dörfleins</i>	14
	<i>Deichnachrüstung Dörfleins</i>	15
OM132	Itz von Coburg bis Mdg. in den Main, Lauterbach, Rodach zur Itz	
	<i>Hochwasserschutz Mittelberg</i>	16
	<i>Hochwasserschutz Coburg</i>	17
	<i>Hochwasserschutz Lautertal</i>	18
	<i>Hochwasserschutz Gauerstadt</i>	19
	<i>Hochwasserschutz Gemünda</i>	20
OM169	Alster, Merzbach	
	<i>Hochwasserschutz Memmelsdorf</i>	21
OM177	Baunach u. Seitengewässer	
	<i>Hochwasserschutz Kraisdorf</i>	22
OM178	Baunach von Ebern bis zur Mündung in den Main	
	<i>Hochwasserschutz Ebern</i>	23
	<i>Deichnachrüstung Baunach</i>	24
OM193	Leitenbach, Gründleinsbach, Seebach	
	<i>Hochwasserschutz Scheßlitz und Wiesengiech</i>	25
	<i>Hochwasserschutz Weichendorf</i>	26





### Deichnachrüstung Michelau, Main

Das Vorhaben beinhaltet die Nachrüstung der Hochwasserschutzanlagen in Michelau. Die bestehenden Anlagen wurden im Wesentlichen auf das Hochwasserereignis des Jahres 1967 (ca. HQ35) bemessen und sind entsprechend auf das Bemessungshochwasser HQ100+15 % nachzurüsten. Weiterhin ist kein durchgängiger Deichhinterweg vorhanden. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Die bestehenden Deiche entlang des Mains und des Rücklaufdeiches am Biberbach (Gew. 3. Ordnung) werden durch Aufbringen von geeignetem Aushub erhöht. Bei beengten Platzverhältnissen erfolgt die Erhöhung durch Aufsetzen einer Mauer auf dem bestehenden Deich. Weiterhin erfolgt die Anlage von Deichhinterwegen bzw. die Integration bestehender Wege in das Deichverteidigungssystem.

Aufgrund der Lage in einem FFH-Gebiet (Main) sind entsprechende Kohärenzmaßnahmen erforderlich, deren Art und Umfang durch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung zu ermitteln sind. Weitere naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen sind aufgrund der Eingriffsregelung entlang des Biberbachs erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Lichtenfels

**Gemeinde:**

Michelau i.OFr. [Lichtenfels]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach, Siegmund Katholing)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Deichnahrüstung Lichtenfels, Main

Das Vorhaben beinhaltet die Nachrüstung der Hochwasserschutzanlagen in Lichtenfels. Die bestehenden Anlagen wurden auf ein Hochwasserereignis bemessen, das ca. einem HQ50 entspricht und sind folglich auf das Bemessungshochwasser HQ100+15 % nachzurüsten. Weiterhin ist kein durchgängiger Deichhinterweg vorhanden. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Erhöhung der Deiche auf 225 m Länge durch landseitige Verbreiterung sowie Erhöhung der Deiche auf 430 m Länge durch wasserseitige Verbreiterung. In Abschnitten mit beengten Platzverhältnissen erfolgt die Erhöhung durch auf den Deich aufgesetzte Mauern (630 m Länge). Die Deichkronen sind im Bestand für eine Deichverteidigung nicht geeignet. Sie wird auf grundsätzlich 3,0 m verbreitert. Die Deichkronenwege werden 2,50 m bzw., bei aufgesetzter Mauer, 2,0 m breit ausgeführt. Entlang der Deiche sind über weite Strecken bereits durchgehende Hinterwege vorhanden. In Teilbereichen kann über öffentliche Wege an den Deich herangefahren werden. Bereichsweise ist die Zufahrt, und damit eine kontrollierte und effektive Deichverteidigung, nur eingeschränkt möglich. Es werden daher auf 150 m Länge neue Deichhinterwege mit einer Fahrbahnbreite von 3,0 m für Richtungsverkehr neu errichtet.

Aufgrund der Lage in einem FFH-Gebiet (Main) sind entsprechende Kohärenzmaßnahmen erforderlich, deren Art und Umfang durch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung zu ermitteln sind.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Lichtenfels

**Gemeinde:**

Lichtenfels [Lichtenfels]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Deichnachrüstung Reundorf, Main

Reundorf ist ein Ortsteil der Stadt Lichtenfels, der südlich der Stadt am linken Ufer des Mains liegt. Die Hochwasserschutzanlage in Reundorf wurde 1988 fertig gestellt. Bemessungsgrundlage war seinerzeit bereits HQ100, wobei der Wert mittlerweile noch oben korrigiert wurde (von 933 auf 970 m<sup>3</sup>/s). Zudem wurden entlang der Deiche keine durchgehenden Hinterwege angelegt. Die vorhandenen Deichkronenwege sind für eine Deichverteidigung nicht geeignet. In Teilbereichen kann über öffentliche Wege an den Deich herangefahren werden. Die Binnenentwässerung erfolgt im Hochwasserfall über ein Schöpfwerk. Insgesamt genügt die Hochwasserschutzanlage nicht den heutigen Anforderungen der technischen Regelwerke und ist entsprechend nachzurüsten. Es sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

Auf 500 m Länge wird der Deich erhöht und landseitig verbreitert. Weiterhin sind 1500 m neue Deichhinterwege mit einer Fahrbahnbreite von 3,0 m für Richtungsverkehr zu errichten. Die Bemessung der Binnenentwässerung ist im Zuge der Entwurfsplanung noch zu überprüfen. Möglicherweise ist ein zweites Schöpfwerk erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Lichtenfels

**Gemeinde:**

Lichtenfels [Lichtenfels]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 330 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Deichnachrüstung Wiesen, Main

Die Ortschaft Wiesen ist ein rechtsufrig des Mains gelegener Ortsteil der Stadt Bad Staffelstein. Die Hochwasserschutzanlage wurde 1993 fertig gestellt. Die Anlage wurde auf HQ100 bemessen, wobei der seinerzeit angesetzte Wert von 900 m<sup>3</sup>/s auf mittlerweile 970 m<sup>3</sup>/s noch oben korrigiert wurde. Entlang der Deiche sind keine durchgehenden Hinterwege vorhanden. Die Deichkronenwege sind für eine Deichverteidigung nicht geeignet. In Teilbereichen kann über öffentliche Wege an den Deich herangefahren werden. Eine kontrollierte und effektive Deichverteidigung ist somit zurzeit nur sehr eingeschränkt möglich. Insgesamt genügt die Hochwasserschutzanlage nicht den heutigen Anforderungen der technischen Regelwerke und ist entsprechend nachzurüsten. Es sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

Die bestehenden Deiche werden auf 1070 m Länge erhöht und landseitig verbreitert. Der bestehende Dammbalkenverschluss an der Kreisstraße LIF 20 ist entsprechend anzupassen. Weiterhin werden 850 m neue Deichhinterwege mit einer Fahrbahnbreite von 3,0 m für Richtungsverkehr errichtet.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Lichtenfels

**Gemeinde:**

Staffelstein [Lichtenfels]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 725 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Niederau, Main

Die Ortschaft Niederau ist ein Ortsteil der Gemeinde Ebenfeld. Niederau liegt mitten in der Aue des Mains und bereits ab einem ca. fünfjährigen Hochwasserereignis wird zuerst die Gemeindeverbindungsstraße, welche direkt am Main entlang verläuft, überströmt. Niederau ist damit bei Hochwasser bereits frühzeitig von der Außenwelt abgeschnitten. Bei HQ5 - HQ10 erreicht das Hochwasser die Bebauung und bei HQ100 steht der gesamte Ortsteil bis zu einem Meter unter Wasser.

Der Hochwasserschutz wird durch eine Ringeindeichung in Kombination mit einem Mauerabschnitt hergestellt. Die Deichlänge beträgt ca. 900 m, die Deichhöhe liegt zwischen 1,70 und 2,20 m. Mauern sind auf ca. 100 m Länge erforderlich, wobei die Mauerhöhe ca. 1,50 m beträgt. Für die Binnentwässerung des Polders ist ein Schöpfwerk mit den entsprechenden Zuleitungen (offener Graben bzw. Sickerleitung) vorgesehen. Die bestehenden Zufahrten (Gemeindeverbindungsstraßen und zwei landwirtschaftlich genutzte Wege) werden im Hochwasserfall mit Dammbalken verschlossen. Alternativ sind bei den Landwirtschaftswegen auch Deichüberfahrten denkbar.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Lichtenfels

##### Gemeinde:

Ebenfeld [Lichtenfels]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Oberer Main / Itz

##### OWK-Kürzel:

OM007

##### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 950 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mobile Elemente, Mauer

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Deichnahrüstung Kemmern, Main

Die Hochwasserschutzanlage in Kemmern ist nicht auf das Bemessungshochwasser HQ100 ausgelegt. Ein durchgehender Deichhinterweg fehlt. Folgende Nachrüstungsmaßnahmen sind erforderlich:

Erhöhung der Deiche auf 1150 m Länge durch landseitige Verbreiterung der Deichaufstandsfläche sowie Erhöhung der Deiche auf 550 m Länge durch wasserseitige Verbreiterung. Bei beengten Platzverhältnissen erfolgt die Erhöhung der Deiche durch auf den Deich aufgesetzte Mauern (auf 610 m Länge). Die Deichkrone wird auf einheitlich 3,0 m verbreitert. Die Deichkronenwege werden 2,50 m bzw. bei aufgesetzter Mauer 2,0 m breit. Als weitere Maßnahme ist die Erhöhung bestehender Hochwasserschutzmauern auf einer Gesamtlänge von 175 m erforderlich. Nachdem kein durchgängiger Deichhinterweg vorhanden ist, müssen auf einer Länge von 1700 m neue Deichhinterwege mit einer Fahrbahnbreite von 3,0 m für Richtungsverkehr errichtet werden.

Aufgrund der Lage in einem FFH-Gebiet ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Je nachdem, welche Lebensraumtypen durch das Vorhaben berührt werden, sind entsprechende Kohärenzmaßnahmen erforderlich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Oberfranken

#### Landkreis:

Bamberg

#### Gemeinde:

Kemmern [Bamberg]

#### Planungsraum:

Oberer Main

#### Planungseinheit:

Oberer Main / Itz

#### OWK-Kürzel:

OM007

#### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

1

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 2,6 Mio. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer

#### Stand:

2003

#### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Deichnchrüstung Hallstadt und Dörfleins, Main, Gründleinsbach

Die Stadt Hallstadt ist eine linksufrig des Mains liegende Stadt nördlich von Bamberg. Das Vorhaben Deichnchrüstung Hallstadt wurde zwischenzeitlich mit dem Vorhaben Deichnchrüstung Dörfleins zum Gesamtvorhaben Deichnchrüstung Hallstadt und Dörfleins, Main zusammengefasst.

Das hier beschriebene Vorhaben beinhaltet nur die Nachrüstung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen in Hallstadt. Achtung: Die Angaben zu den voraussichtlichen Gesamtkosten und zum Schadenspotential beziehen sich auf das Gesamtvorhaben Deichnchrüstung Hallstadt und Dörfleins. Folgende Maßnahmen sind in Hallstadt erforderlich:

Die bestehenden Deiche entlang des Mains, des Gründleinsbaches (Gew. 2. Ordnung) und des Rücklaufdeiches am Seebach (Gew. 3. Ordnung) werden durch Aufbringen von geeignetem Erdmaterial erhöht. Bei beengten Platzverhältnissen erfolgt die Erhöhung durch Aufsetzen einer Mauer auf dem bestehenden Deich. Weiterhin erfolgt die Erhöhung bestehender Mauern bzw. deren Neubau und die Anlage von Deichhinterwegen, sofern diese nicht bereits vorhanden sind. Aufgrund der Lage in einem FFH-Gebiet sind entsprechende Kohärenzmaßnahmen erforderlich, deren Art und Umfang durch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung zu ermitteln sind.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Bamberg

**Gemeinde:**

Hallstadt [Bamberg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Deichnachrüstung Dörfleins, Main

Die Ortschaft Dörfleins ist ein rechtsufrig des Mains liegender Ortsteil der Stadt Hallstadt. Das Vorhaben Deichnachrüstung Dörfleins wurde zwischenzeitlich mit dem Vorhaben Deichnachrüstung Hallstadt zum Gesamtvorhaben Deichnachrüstung Hallstadt und Dörfleins, Main zusammengefasst. Das hier beschriebene Vorhaben beinhaltet nur die Nachrüstung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen im Ortsteil Dörfleins. Auch die Angaben zu den voraussichtlichen Gesamtkosten und zum Schadenspotential beziehen sich entsprechend allein auf das Deichnachrüstungsvorhaben im Dörfleins. Folgende Maßnahmen sind erforderlich:

Die bestehenden Deiche entlang des Mains sind auf Grundlage der Erkenntnisse aktueller Hochwasserberechnungen nicht hoch genug, um Schutz vor dem hundertjährigen Hochwasser zu gewährleisten. Sie werden entsprechend durch Aufbringen von geeignetem Aushub erhöht (landseitige Verbreiterung). Weiterhin wird ein durchgängiger Deichhinterweg errichtet. Aufgrund der Lage in einem FFH-Gebiet sind entsprechende Kohärenzmaßnahmen erforderlich, deren Art und Umfang durch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung zu ermitteln sind.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Bamberg

**Gemeinde:**

Hallstadt [Bamberg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 410 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Mittelberg, Itz

Die Ortschaft Mittelberg ist ein linksufrig an der Itz liegender Ortsteil der Stadt Rödental. Das oberhalb liegende Hochwasserrückhaltebecken Froschgrundsee reduziert den Abfluss HQ100 der Itz von 120 m<sup>3</sup>/s auf 37 m<sup>3</sup>/s (Basisabfluss 25 m<sup>3</sup>/s zzgl. Zwischeneinzugsgebiet). Dennoch sind weiterhin in Mittelberg Anwesen von Hochwasser betroffen. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

Um den Hochwasserschutz in Mittelberg zu gewährleisten, ist eine Kombination aus Deichen und Mauern erforderlich. Insgesamt sind auf einer Länge von ca. 200 Metern Deiche und auf einer Länge von ca. 50 Metern Mauern zu errichten. Die Deichkronenbreite beträgt 3,0 m, die Deichhöhe ca. 0,80 m. Für die Binnenentwässerung im Hochwasserfall wird zur Ableitung von Niederschlags- und Sickerwasser ein kleines Schöpfwerk errichtet. Das Wasser wird im freien Gefälle über entsprechend zu errichtende Gräben bzw. Kanäle dem Schöpfwerk zugeführt. Die erforderliche Pumpenleistung beträgt 20 l/s. Nachdem sich in unmittelbarer Nähe ein Abwasserpumpwerk der Stadt Rödental befindet, werden die Schalt- und Steuerungseinrichtungen des Schöpfwerks hier mit untergebracht.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Coburg

**Gemeinde:**

Rödental [Coburg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM132

**Gewässer:**

Itz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 325 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

1989

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Coburg, Itz

Der bestehende Hochwasserschutz im Vorhabensbereich entspricht einem HQ20-Schutz und genügt damit nicht den gültigen Anforderungen an einen HQ100-Schutz. Die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen sind erforderlich, um den entsprechenden Schutzgrad zu gewährleisten:

Auf einer Länge von ca. 1490 m werden beidseitig der Itz Mauern und Deiche errichtet. Die Deichlänge beträgt ca. 585 m, die Mauerlänge ca. 905 m. Ein entlang des linken Ufers verlaufender Weg kann durch entsprechende Erhöhung (Freibordbereich) Deichfunktion erfüllen. Der geplante Freibord beträgt 0,70 m. Ein durchgängiger Hinterweg lässt sich wegen der teilweise bis unmittelbar an das Ufer heranreichenden Bebauung nicht realisieren. In diesen Deichabschnitten ist die Krone entsprechend befahrbar auszubilden. Zur Sicherstellung der Binnenentwässerung sind zwei Pumpwerke im Bereich der Heiligkreuzbrücke / Kasernenstraße erforderlich. Aufgrund der innerstädtischen Lage sind im Zuge der Maßnahme zahlreiche Spartenanpassungen erforderlich, die jedoch im aktuellen Planungsstadium noch nicht konkretisiert werden können.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Coburg (Stadt)

**Gemeinde:**

Coburg [Coburg (Stadt)]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

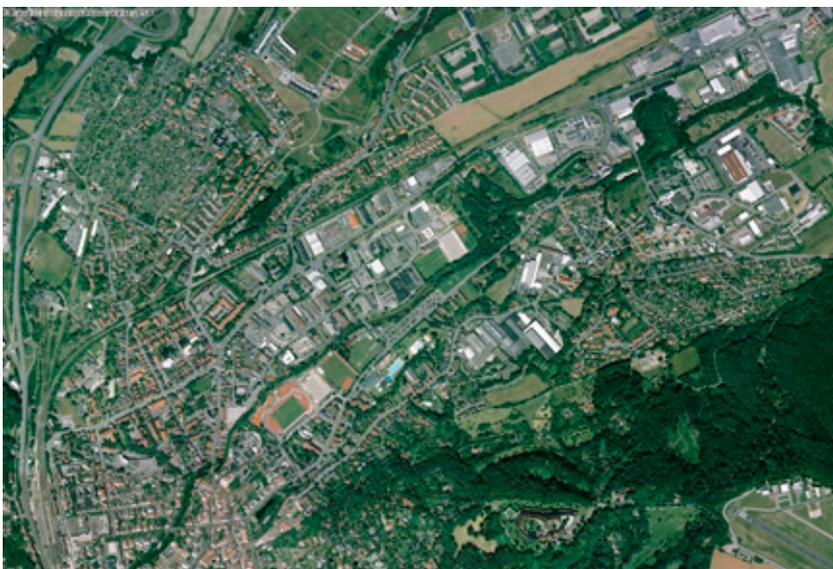
Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM132

**Gewässer:**

Itz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Lautertal, Lauter z. Itz

Die Gemeinde Lautertal liegt nördlich der Stadt Coburg. Oberhalb von Lautertal wird mittels eines Überleitungsstollens das Hochwasser der Lauter in den Goldbergssse übergeleitet und es verbleiben maximal 4 m<sup>3</sup>/s in der Lauter. Dennoch sind im Ortsbereich folgende Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich, um den Schutz vor HQ100 zu gewährleisten:

Es werden Deiche und Auffüllungen auf einer Gesamtlänge von 320 m errichtet. Die Deichhöhe ergibt sich auf Grundlage des berechneten Bemessungshochwassers mit einem Klimazuschlag von 15 % und zuzüglich 70 cm Freibord. Die daraus resultierende landseitige Deichhöhe beträgt bis zu 1,60 m. In Bereichen, wo kein Platz für einen Deichbau vorhanden ist, wird der Hochwasserschutz mittels Mauern vorgesehen. Dabei müssen beidseitig des Gewässers Mauern in einer Gesamtlänge von 320 m angeordnet werden. Der Freibord der Mauer wird auf 50 cm festgelegt. Zur Bewältigung des Abflusses werden entlang der Hochwasserschutzanlagen Flutmulden auf einer Länge von 800 m ausgebildet. Um die Zugänglichkeit der Hochwasserschutzanlagen zu Unterhaltungszwecken zu gewährleisten, sind auf einer Länge von ca. 300 m entsprechende Wege zu bauen. Wegen des geplanten Mauerneubaus kann eine bestehende Brücke (Bereich Sportplatz) nicht erhalten werden. Sie muss abgebrochen und mit entsprechenden Höhen neu errichtet werden. Durch die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen sind Anpassungen der Binnenentwässerung erforderlich. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Umbindungen von Regenwasserleitungen. Ein Pumpwerk ist nicht erforderlich. Der Umfang notwendiger Spartenanpassungen wurde noch nicht im Detail ermittelt.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Coburg

##### Gemeinde:

Lautertal [Coburg]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Oberer Main / Itz

##### OWK-Kürzel:

OM132

##### Gewässer:

Lauter (Lauterbach) (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

2

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 1,0 Mio. €

##### Maßnahmen:

Flutmulde, Brückenumbau, Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Gauerstadt, Rodach z. Itz

Die Ortschaft Gauerstadt ist ein an der Rodach zur Itz liegender Ortsteil der Stadt Bad Rodach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

Zum Schutz der Bebauung sind weitgehend Hochwasserschutzdeiche vorgesehen, lediglich im Bereich der Ortsdurchfahrt werden auf einer Länge von ca. 75 m Hochwasserschutzmauern errichtet. Die Hochwasserschutzanlagen schließen im Norden und Süden an hochwasserfreies Gelände an.

Um den Aufstau oberhalb der Gemeindeverbindungsstraße zu reduzieren, wird ein zusätzlicher Flutdurchlass mit einer lichten Weite von 10,0 m und einer lichten Höhe von 1,50 m errichtet. Die erforderliche Deich- bzw. Mauerhöhe ergibt sich aus dem Lastfall HQ100 mit Klimazuschlag 15 % zuzüglich 70 cm Freibord.

Das anfallende Binnenwasser wird über Drain- und Sammelleitungen gefasst und über ein Pumpwerk am südlichen Ortsrand in die Hochwasser führende Rodach gepumpt. Die Zuleitung des Niederschlagswassers zum Pumpwerk erfolgt über entsprechend zu erstellende Kanäle bzw. offene Gräben.

Im Zuge der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz soll auch die ökologische Situation der Rodach und ihrer Aue verbessert werden. Daher soll die Breiten- und Tiefenvarianz des Mittelwassergerinnes der Rodach vergrößert und der Ziegenbach sowie Teile der Aue renaturiert werden.



#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Coburg

**Gemeinde:**

Bad Rodach [Coburg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM132

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Coburg

**Gemeinde:**

Seßlach [Coburg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM132

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Gemünda, Rodach z. Itz

Die Ortschaft Gemünda ist ein im Mündungsbereich der Kreck in die Rodach zur Itz (beides Gewässer 2. Ordnung) liegender Ortsteil der Stadt Seßlach. Folgende Hochwasserschutzmaßnahmen sind zu ergreifen:

Es werden entlang der Kreck (links- und rechtsufrig) und der Rodach (rechtsufrig) Deiche hergestellt. Dabei verläuft Deich 1 rechtsufrig von Fl.-km 0,800 bis Fl.-km 0,200 (Kreck) und von Fl.-km 13,300 bis Fl.-km 13,050 (Rodach), jeweils mit entsprechendem Hinterweg. Deich 2 verläuft linksufrig von Fl.-km 0,550 bis Fl.-km 0,430 (Kreck) ohne Hinterweg, da hier die Deichverteidigung über die bestehende Ortsstraße möglich ist. Von Fl.-km 0,430 bis Fl.-km 0,350 (Kreck) ist linksufrig wiederum ein Hinterweg anzulegen. Die Deichhöhe ergibt sich aus dem ungünstigsten Lastfall von HQ100 Rodach und Kreck zzgl. Klimazuschlag (15 %) und 70 cm Freibord. Die Deichhöhe liegt entsprechend zwischen 1,20 m und 2,40 m. Bei Fl.-km 0,425 (Kreck) wird die Kreisstraße CO 19 mittels Dammbalkenverschluss verschlossen.

Für die Binnenentwässerung sind Rückhaltemaßnahmen im Einzugsgebiet des Polders vorgesehen. Durch eine offene Bedeichung kann auf ein Schöpfwerk verzichtet werden. Dazu wird der Deich rechtsufrig der Rodach von Fl.-km 13,100 bis Fl.-km 12,600 als Rücklaufdeich ausgeführt. Dabei entsteht auf der Binnenseite eine Freifläche, die als Regenrückhalteraum genutzt werden kann.

Bei Fl.-km 13,030 rechtsufrig (Rodach) wird ein Durchlass mit Spindelschieber angeordnet, damit außerhalb von Hochwasserzeiten anfallendes Niederschlagswasser frei entwässern kann. Bei Hochwasser wird der Durchlass verschlossen, um einen Rückstau in den Polder zu verhindern.

(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 900 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Memmelsdorf, Alster

Der Ortsteil Memmelsdorf, Gemeinde Untermerzbach, Landkreis Haßberge, erstreckt sich am linken und rechten Ufer der Alster, einem Gewässer II. Ordnung, von Fluss-km 2,00 bis Fluss-km 3,00. Die Ortschaft liegt zum Teil im Überschwemmungsgebiet der Alster. Die Alster gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Oberer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK OM 169 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung (im Jahre 2006) durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 1995 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt. Das Überschwemmungsgebiet ist noch nicht amtlich festgesetzt.

Der Hochwasserschutz kann durch den Bau von Mauern und einem Gewässerausbau (Abflussquerschnitt vergrößern) erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 1.850.000 Euro ermittelt.

Ein einzelnes hochwassergefährdetes Anwesen kann nur sinnvoll durch Objektschutz geschützt werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Untermerzbach [Haßberge]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM169

**Gewässer:**

Alster (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Kraisdorf, Baunach

Der Ortsteil Kraisdorf, Gemeinde Pfarrweisach, Landkreis Haßberge, erstreckt sich am linken und rechten Ufer der Baunach, einem Gewässer II. Ordnung, von Fluss-km 29,750 bis Fluss-km 30,350. Die Ortschaft liegt zum Teil im Überschwemmungsgebiet der Baunach.

Die Baunach gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Oberer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK OM 177 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung (im Jahre 2002) durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 1988 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt. Das Überschwemmungsgebiet wurde vom Landratsamt Haßberge mit Verordnung vom 02.09.2003 amtlich festgesetzt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch Gewässer Ausbau (Abflussquerschnitt vergrößern) mit einhergehenden Objektschutz erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 800.000 Euro ermittelt.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Pfarrweisach [Haßberge]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM177

**Gewässer:**

Baunach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 800 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Ebern, Baunach

Die Stadt Ebern, Landkreis Haßberge, erstreckt sich am linken Ufer der Baunach, einem Gewässer II. Ordnung, von Fluss-km 19,70 bis Fluss-km 22,00. Die Stadt liegt zum Teil im Überschwemmungsgebiet der Baunach. Die Baunach gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Oberer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK OM 178 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2002 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 1988 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt. Das Überschwemmungsgebiet wurde vom Landratsamt Haßberge mit Verordnung vom 02.09.2003 amtlich festgesetzt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch den Bau von Deichen, Mauern, eines Absperrbauwerkes und mobilen Schutz erreicht werden. Alternativ wären auch abflussverbessernde Maßnahmen (Abflussquerschnitt vergrößern) denkbar. Die Kosten hierfür wurden mit 2.650.000,00 Euro ermittelt.

Ein einzelnes hochwassergefährdetes Anwesen kann nur sinnvoll durch Objektschutz geschützt werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Ebern [Haßberge]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM178

**Gewässer:**

Baunach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Bamberg

**Gemeinde:**

Baunach [Bamberg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM178

**Gewässer:**

Baunach (Gewässer 2. Ordnung)

### Deichnachrüstung Baunach, Main

Die Stadt Baunach liegt an der Baunach, einem Gewässer 2. Ordnung. Im Stadtgebiet mündet die Lauter, ebenfalls ein Gewässer 2. Ordnung, in die Baunach. Die Baunach selbst mündet wiederum wenige hundert Meter nach der Lautermündung in den Main. Die bestehende Hochwasserschutzanlage wurde 1984 fertig gestellt. Die Anlage wurde auf HQ100 bemessen, wobei auf Hinterwege verzichtet wurde. Im Zuge der Neuberechnung der Überschwemmungsgebiete wurden auch neue hydraulische Berechnungen für Baunach, die Lauter und den Main durchgeführt. Im Ergebnis wurden dabei bis zu 60 cm höhere Wasserspiegel ermittelt als bei der Bemessung der Schutzanlage. Ein Vergleich der jeweiligen Berechnungsannahmen führte zu dem Ergebnis, dass die Neuberechnung die plausibleren Werte liefert und entsprechend eine Nachrüstung der bestehenden Anlage erforderlich ist.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Bestehende Deiche werden erhöht und streckenweise müssen Deiche neu gebaut werden. Bei beengten Platzverhältnissen wird eine Mauer auf den Deich aufgesetzt. Bestehende Mauern werden teilweise aufgestockt bzw. mit einem mobilen Dammbalkensystem versehen. Schließlich sind 5.100 m Deichhinterwege neu zu errichten.

(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2004

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Scheßlitz und Wiesengiech, Leitenbach

Im Rahmen einer Studie wurden verschiedene Möglichkeiten eines dezentralen Hochwasserschutzes auf Grundlage eines Niederschlags-Abfluss-Modells für die Stadt Scheßlitz und den Ortsteil Wiesengiech untersucht. Die Vorzugsvariante beinhaltet vier Rückhaltebecken in Kombination mit Ausbaumaßnahmen am Leitenbach in den Ortsbereichen von Scheßlitz und Wiesengiech. Drei der Becken dienen dem Rückhalt von Seitengewässern (Gew. 3. Ordnung) des Leitenbachs, das vierte Becken liegt als zentrales Becken oberhalb von Scheßlitz am Leitenbach. Die vier Becken spannen zusammen ein Rückhaltevolumen von 0,9 Mio. m<sup>3</sup> auf.

### Maßnahmen in der Stadt Scheßlitz:

Trotz des Rückhalts oberhalb von Scheßlitz sind dennoch Vorlandabgrabungen (Flutmulden) und Eindeichungen im Ort notwendig, um das Bemessungshochwasser (HQ100+15%) schadlos für die Bebauung abführen zu können. Im innerörtlichen Bereich müssen abschnittsweise wegen der beengten Platzverhältnisse Mauern entlang beider Ufer errichtet werden. Die Mauerlänge beträgt insgesamt 480 m. Die erforderliche Mauerhöhe liegt zwischen 0,5 m und 1,0 m.

### Maßnahmen in Wiesengiech:

Das Hochwasser wird oberstrom der Ortschaft mit einem Leitdeich gefasst und durch den Ortskern gelenkt. Innerhalb des Ortskerns sind Mauern bis zu 1,5 m Höhe (bei einem Freibord von 0,5 m) und einer Gesamtlänge von 940 m erforderlich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Oberfranken

#### Landkreis:

Bamberg

#### Gemeinde:

Scheßlitz [Bamberg]

#### Planungsraum:

Oberer Main

#### Planungseinheit:

Oberer Main / Itz

#### OWK-Kürzel:

OM193

#### Gewässer:

Leitenbach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 11,4 Mio. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Flutmulde, Rückhaltebecken, Deich, Mauer

#### Stand:

2010

#### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Bamberg

**Gemeinde:**

Memmelsdorf [Bamberg]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Oberer Main / Itz

**OWK-Kürzel:**

OM193

**Gewässer:**

Leitenbach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Weichendorf, Leitenbach

Die Ortschaft Weichendorf ist ein am Leitenbach liegender Ortsteil der Gemeinde Memmelsdorf. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

Es wird ein Deich mit einer Gesamtlänge von ca. 420 m errichtet. Der Deich wird so weit Richtung Westen stromabwärts geführt, bis der Rückstau von Unterstrom unschädlich für die Bebauung von Weichendorf ist. Die Deichhöhe ergibt sich auf Grundlage des Bemessungshochwassers HQ100 Leitenbach mit einem Klimazuschlag von 15 % und zuzüglich ca. 70 cm Freibord. Die daraus resultierende landseitige Deichhöhe beträgt bis zu 1,1 m. Um die Zugänglichkeit der Hochwasserschutzanlagen zu Unterhaltungs- und Deichverteidigungszwecken zu gewährleisten, sind auf einer Länge von ca. 350 m entsprechende Deichhinterwege zu bauen. Auf ca. 70 m Länge können bereits bestehende Wege als Hinterwege genutzt werden.

Die Gradiente der Kreisstraße BA 5 und des parallel verlaufenden Geh- und Radwegs wird angehoben und über den Deich geführt. Für die Straßenentwässerung wird ein entsprechender Durchlass errichtet, der mit einem Schieber ausgerüstet ist, der im Hochwasserfall verschlossen wird. Die Zuwegung zum Sportplatzgelände wird ebenfalls über den Deich geführt.

Zur Drosselung des Abflusses des Ellernbaches im Poldergebiet wird am östlichen Ortsrand ein Drosselbauwerk errichtet. Richtung Westen kann der gedrosselte Ellernbach frei entwässern.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 735 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



**Planungseinheit:** Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach  
**Planungsraum:** Oberer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

OM017	Weißer Main Nebengewässer mit Ölschnitz, Kronach, Trebgast	
	<i>Hochwasserschutz Trebgast</i>	28
OM078	Quellbäche der Rodach, Kronach und Haßlach	
	<i>Hochwasserschutz Steinwiesen</i>	29
	<i>Hochwasserschutz Wallenfels</i>	30
OM079	Rodach-Mittellauf, Kronach, Haßlach	
	<i>Hochwasserschutz Marktrodach</i>	31
	<i>Hochwasserschutz Höfles/Vogtendorf</i>	32
	<i>Hochwasserschutz Kronach</i>	33
	<i>Hochwasserschutz Pressig</i>	34
	<i>Hochwasserschutz Stockheim</i>	35
	<i>Hochwasserschutz Gundelsdorf</i>	36
	<i>Hochwasserschutz Knellendorf</i>	37
	<i>Hochwasserschutz Steinberg</i>	38
	<i>Hochwasserschutz Friesen</i>	39
	<i>Hochwasserschutz Dörfles</i>	40
OM081	Rodach-Unterlauf, Steinach, Röden, Itz-Oberlauf	
	<i>Hochwasserschutz Hummendorf</i>	41
	<i>Deichnachrüstung Küps</i>	42
	<i>Hochwasserschutz Unterlangenstadt</i>	43
	<i>Deichnachrüstung Marktzeuln/Zettlitz</i>	44
	<i>Hochwasserschutz Horb</i>	45
	<i>Hochwasserschutz Rosenau</i>	46





### Hochwasserschutz Trebgast

Grundlage für die Studie ist das N-A-Modell Trebgast des Ingenieurbüros Winkler

und Partner. Um die betroffenen Bereiche von Trebgast vor Hochwasser im HQ100 -Fall zu schützen, ist ein ungesteuertes Trockenbecken mit HW-Überlauf oberhalb des Trebgastsees geplant. Die Fläche ist ein sehr gut geeigneter Standort für den Rückhalt in der Fläche und zur Drosselung des Abflusses in die Trebgast.

Der Staubereich ist ökologisch wertvoll. Hier befinden sich Schilfinseln, Kopfweiden und Feuchtstellen. Der Standort liegt oberhalb eines Mooregebietes (FFH-Gebiet 5935-302 Lindauer Moor).

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kulmbach

##### Gemeinde:

Trebgast [Kulmbach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /

Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM017

##### Gewässer:

Trebgast (Gewässer 2. Ordnung)

Stauziel:	HStau	=	ca. 325,80 müNN
Stauvolumen:	S	=	ca. 200.000 m <sup>3</sup>
Staufläche:	A	=	ca. 33,5 ha
Dammhöhe:	HDamm	=	ca. 1,3 m
Böschungsneigung			
Luft / Wasser			1 : 3 / 10

Im gesamten Planungsgebiet sind keinerlei Veränderungen am bestehenden Gewässerverlauf vorgesehen.

Durch die geplante Maßnahme in Trebgast kann künftig ein, den heutigen Sicherheitsbedürfnissen angemessener Hochwasserschutz für ca. 0,5 ha bebautes Gebiet und für vorhandene Verkehrswege gewährleistet werden. Dabei wird die Zielsetzung des Landesentwicklungsprogrammes nach einem ausreichenden Hochwasserschutz für Siedlungen berücksichtigt.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 950 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Rückhaltebecken

##### Stand:

2010

##### Weitere Informationen:

WWA Hof



## Hochwasserschutz Steinwiesen, Rodach z. Main

Die Gemeinde Steinwiesen liegt im nordwestlichen Frankenwald im Landkreis Kronach. Etwa ab HQ5 der Rodach kommt es zu ersten Ausuferungen im Siedlungsbereich. Bei HQ100 werden Überflutungshöhen bis zu 1,30 m im bebauten Gebiet erreicht und eine Siedlungsfläche von ca. 18,5 ha überflutet.

Zum Schutz des Siedlungsbereichs werden im Wesentlichen auf Grund der beengten Verhältnisse Mauern entlang der Rodach errichtet. Deiche können nur auf kurzer Strecke gebaut werden. Flutmulden oder Gewässeraufweitungen kommen aufgrund der beengten Verhältnisse nicht zum Tragen. Es werden Deiche auf einer Gesamtlänge von 830 m errichtet. Die bestehenden Ufermauern weisen für den erforderlichen Schutzgrad eine zu geringe Höhe auf. Die Mauern müssen daher auf einer Länge von ca. 2345 m auf das entsprechende Höhenmaß gebracht werden. Es wird vorbehaltlich einer Prüfung davon ausgegangen, dass die Mauern neu errichtet werden müssen.

Am südlichen Ortsrand werden zum Schutz der Gebäude Objektschutzmaßnahmen vorgenommen. Weiterhin sind Dammbalkenverschlüsse an den Brückenbauwerken und den bestehenden Gewässerzugängen/Furten vorgesehen. Insgesamt sind 16 Dammbalkenverschlüsse erforderlich. Durch die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen sind Anpassungen der Binnenentwässerung erforderlich. Bestehende Niederschlagswasser-einleitungen müssen entweder gefasst und über einen Kanal abgeleitet werden. Alternativ müssen die Einleitungen (Fallrohre) drucksicher bzw. mit einer Rückschlagklappe ausgebildet werden. Linksufrig ist im Anschlussbereich an die Bahnlinie ein Schöpfwerk vorgesehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Steinwiesen [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM078

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 9,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Mobile Elemente, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Wallenfels [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM078

**Gewässer:**

Wilde Rodach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Wallenfels, Wilde Rodach

Die Gemeinde Wallenfels liegt im nordwestlichen Frankenwald an der Wilden Rodach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind geplant:

Zum Schutz des Siedlungsbereichs werden entlang der Wilden Rodach Mauern und Deiche errichtet. Vorhandene Deiche können aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht erhöht werden, ohne massiv in Privateigentum eingreifen zu müssen. Alternativ müssten die Deiche auf der Wasserseite verbreitert werden, wobei dann in den abflusswirksamen Bereich eingegriffen wird. Aus diesem Grund werden auf einer Länge von ca. 3280 m hauptsächlich Mauern auf den bestehenden Deichen neu errichtet. Deiche werden nur an zwei Stellen mit einer Gesamtlänge von 65 m errichtet.

Sofern die bestehenden Brücken und Stege erhalten werden können, sind insgesamt sieben Dammbalkenverschlüsse vorgesehen, um zu verhindern, dass Hochwasser in den Siedlungsbereich eindringt.

Durch die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen sind Anpassungen der Binnenentwässerung erforderlich. Kernpunkt ist der Mühlbach im Ortszentrum von Wallenfels. Die Wassermenge, die im Hochwasserfall aus der Wilden Rodach in den Mühlbach abgeleitet wird, muss soweit gedrosselt werden, dass keine Überflutungen vom Mühlbach ausgehen. Dafür ist ein entsprechendes Drosselbauwerk im Zulauf zu errichten. Bei der Ermittlung des schadlosen Abflusses im Mühlbach müssen auch Niederschlagswasser-einleitungen in den Mühlbach berücksichtigt werden. Im Mündungsbereich des Mühlbachs ist ein Verschlussorgan zu errichten, um einen Rückstau aus der Wilden Rodach in den Mühlbach zu verhindern. Zur Überleitung des Mühlbachwassers ist entsprechend ein Schöpfwerk vorzusehen. Ein weiteres Schöpfwerk ist im Bereich der Straße Am Fallenholz vorgesehen.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 10,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mobile  
Elemente, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Marktrodach, Rodach z. Main

Der Markt Marktrodach liegt ca. 4 km nordöstlich der Stadt Kronach. Es wurden bereits erste Hochwasserschutzmaßnahmen realisiert, die jedoch keinen umfassenden Schutz vor HQ100 bieten.

Der geplante Hochwasserschutz beinhaltet den Bau von etwa 1400 m Deichen sowie, in Abschnitten mit beengten Platzverhältnissen, die Errichtung von 3000 m Hochwasserschutzmauern. Um die Polderentwässerung im Hochwasserfall zu gewährleisten, müssen entsprechende Maßnahmen zur Binnenentwässerung ergriffen werden (Anpassung der Ortskanalisation, zwei Pumpwerke).

Im Ortszentrum, auf Höhe des Kirchplatzes, mündet aus östlicher Richtung kommend das Börstla, ein Gewässer 3. Ordnung, in die Rodach. Entlang des Baches kommt es bereits bei häufig wiederkehrenden Hochwasserereignissen zu einem Rückstau, der zu Ausuferungen entlang des Gewässers führt. Diesem wird durch entsprechende Maßnahmen (Rücklaufmauern oder Absperrbauwerk mit angeschlossenem Pumpwerk) begegnet.

Im Vorhabensbereich queren sechs Brücken bzw. Stege das Gewässer. Ob und in welchem Umfang entsprechende Anpassungen des Brückenquerschnitts nötig und möglich sind, kann erst durch weitere hydraulische Berechnungen im Zuge der Entwurfsplanung ermittelt werden. Vorhandene Sparten im Vorhabensbereich müssen an die geplanten Maßnahmen angepasst werden.



#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Marktrodach [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM079

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 10,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich, Brückenumbau, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Höfles/Vogtendorf, Rodach z. Main

Die Ortschaften Höfles und Vogtendorf sind an der Rodach gelegene Ortsteile der Stadt Kronach. Folgende Hochwasserschutzmaßnahmen sind erforderlich:

Nachdem ein Rückhaltebecken oder Flutmulden wegen der topografischen Gegebenheiten und der Bebauung nicht möglich sind, sollen Höfles und Vogtendorf durch ein System von bis zu zweieinhalb Meter hohen Deichen geschützt werden. Wo dies innerhalb der Bebauung aus Platzgründen nicht möglich ist, sollen Hochwasserschutzmauern errichtet werden. In Höfles muss zudem eine neue, auf eine lichte Weite von 35 Metern konstruierte Brücke errichtet werden.

Die Binnenentwässerung erfolgt über den Höfleser Mühlgraben und ein entsprechend zu errichtendes Pumpwerk. An diese Binnenentwässerung wird auch der südlich der Rodach liegende Bereich von Höfles angebunden.

Vogtendorf soll durch eine komplette Deichschüttung zwischen Rodach und Mühlbach vor Hochwasser geschützt werden. Gleichzeitig soll im Hochwasserfall der Fischbach (Gew. III) ab der südlichen Ortsbebauung von Vogtendorf durch einen teilweise unterirdischen Stollen und dann in einem offenen Gerinne der Rodach zugeleitet werden. Die Binnenentwässerung erfolgt auch hier über den vorhandenen Mühlbach und ein zweites Pumpwerk.

Die Planung sieht zudem einen Deich an der südlichen Ortsbebauung von Ruppen vor, um auch diesen Ort vor einem Rodach-Hochwasser effektiv zu schützen.

Insgesamt sind 1.600 Meter Deiche und etwa 700 Meter Hochwasserschutzmauern in Höfles, Vogtendorf und Ruppen geplant. Die Fischbach-Überleitung hat eine Länge von etwa 300 Metern.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Kronach [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM079

##### Gewässer:

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 6,5 Mio. €

##### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer,  
Brückenumbau

##### Stand:

2005

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Kronach, Rodach z. Main

Die Drei-Flüsse-Stadt Kronach liegt an der Rodach (Gewässer 1. Ordnung) sowie an Haßlach und Kronach (jeweils Gewässer 2. Ordnung). Nachfolgend beschriebene Maßnahmen beziehen sich nur auf die Rodach.

Es wird entlang der Rodach ein Linienschutz in Form von Mauern (2250 m) und Deichen (700 m) umgesetzt bzw. der abschnittsweise bereits vorhandene Linienschutz aufgebessert.

Im Bereich der Firma Lear wird an den vorhandenen Hochwasserschutzdeich angeschlossen und im Bereich der Detschramühle wird das Gerinne aufgeweitet, um die dort vorhandene Engstelle zu beseitigen. Der Mühlkanal der Hammermühle wird durch ein Ein- und Auslaufschütz abgesperrt. Die in diesem Bereich gelegene Brücke wird durch ein neues Bauwerk mit größerer Durchflussfläche ersetzt. Unterhalb der Straßenbrücke der B85 werden Schutzdeiche geschüttet. Der Anschluss an hochwassergeschütztes Gelände erfolgt im Bereich der Kläranlage. Eine entsprechende Binnenentwässerung für die geschützten Bereiche mittels dreier Schöpfwerke sowie entsprechende Objektschutzmaßnahmen für nicht ausgedeichte Einzelgebäude sind erforderlich. Zusätzlich sollen, soweit möglich, auf einer Länge von etwa 2000 m Gewässerunterhaltungswege entlang des Gewässers angelegt werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Kronach [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM079

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 11,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Flutmulde, Brückenumbau, Mobile Elemente, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2006

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Pressig, Haßlach/Tettau

Die Gemeinde Pressig liegt an der Haßlach und der Tettau. Aus westlicher Richtung kommend mündet die Tettau, ein Gewässer 3. Ordnung, im Ortsbereich von Pressig in die Haßlach. Oberhalb der Tettau-Mündung ist die Haßlach ein Gewässer 3. Ordnung, unterhalb ist sie ein Gewässer 2. Ordnung. Für den Hochwasserschutz wurden drei Varianten untersucht, wobei sich die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten auf die Tettau beziehen.

Für den Bereich der Haßlach kommt nur eine Ausführungsmöglichkeit in Frage. Im Bereich der Gew. III Strecke der Haßlach werden rechtsufrig Deiche auf einer Länge von 1150 m errichtet, im Bereich der Gew. II Strecke der Haßlach auf einer Länge von 280 m. Zur Verbesserung der Abflussleistung werden zusätzlich Flutmulden mit einer Gesamtlänge von ca. 540 m angelegt. Anfallendes Sicker- und Niederschlagswasser wird im Hochwasserfall über ein unterhalb des Zusammenflusses von Haßlach und Tettau angeordnetes Schöpfwerk abgeleitet.

Die Vorzugsvariante für die Tettau sieht einen innerörtlichen Gewässerausbau vor. Es werden links- und rechtsufrig Deiche mit einer Länge von insgesamt 845 m errichtet. Zur Deichverteidigung werden je nach örtlichen Platzverhältnissen Deichhinterwege bzw. Kronenwege angelegt. Bei beengten Platzverhältnissen werden Mauern errichtet. Die Gesamtlänge der Mauern beträgt 430 m. Ergänzend werden lokal Objektschutzmaßnahmen vorgenommen, um einzelne Anwesen vor Hochwasser zu schützen. Das bei Hochwasser anfallende Niederschlags- und Sickerwasser wird in Kanälen gesammelt und dem Schöpfwerk an der Haßlach zugeführt.

Es sei darauf hingewiesen, dass unter Berücksichtigung eines in der Diskussion befindlichen Straßenbauprojekts (Ortsumgehung Pressig) im Falle dessen Realisierung ggf. eine andere Variante die insgesamt wirtschaftlichere Lösung darstellt (Tettau-Überleitung mittels Stollen durch den Rauhen Berg).

(Foto: © WWA Kronach)

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Pressig [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM079

##### Gewässer:

Haßlach (Gewässer 2. Ordnung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 4,5 Mio. €

##### Maßnahmen:

Flutmulde, Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Stockheim, Haßlach

Die Gemeinde Stockheim liegt im Landkreis Kronach an der Haßlach. Der Hauptort liegt langgestreckt am westlichen Talrand. Der Ortsteil Wolfersdorf liegt gegenüber am östlichen Talrand der Haßlachau, der Ortsteil Haßlach bei Kronach befindet sich südlich von Stockheim.

Am nördlichen Ortsrand von Stockheim wird ein quer zum Talraum verlaufender ca. 175 m langer Deich errichtet, der an ein Betriebsgelände anbindet. Der anschließende, ca. 530 m lange Deichabschnitt verläuft parallel zur Haßlach bis zur Brücke über die Haßlach, die Stockheim mit dem Ortsteil Wolfersdorf verbindet. Es schließt sich ein weiterer ca. 1100 m langer Deichabschnitt an. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten ist eine offene Bedeichung vorgesehen.

Zum Schutz des Ortteils Wolfersdorf ist eine ringförmige Bedeichung mit Hinterweg vorgesehen. Die Deiche binden ober- und unterstrom des Siedlungsbereichs an höher gelegenes Gelände an. Die Deichstrecke gliedert sich in einen nördlichen, ca. 550 m langen Deichabschnitt oberstrom der Brücke über die Haßlach und einen südlichen, ca. 360 m langen Abschnitt unterhalb der Brücke. Im nördlichen Abschnitt sind im Deich zwei Durchlässe für den Mühlbach und den Graben vorgesehen, die den Ortsteil aus nördlicher Richtung kommend durchfließen. Die Schutzmaßnahmen im Ortsteil Haßlach umfassen Deiche mit einer Gesamtlänge von ca. 345 m. In beengten Verhältnissen werden statt eines Deiches abschnittsweise Mauern errichtet. Insgesamt sind ein Mauerabschnitt linksufrig im Ortsteil Wolfersdorf auf ca. 125 m Länge, sowie zwei weitere kürzere Abschnitte mit 25 m bzw. 30 m Länge im Ortsteil Haßlach erforderlich. Die Straßenbrücke über die Haßlach ist baulich an die neuen hydraulischen Verhältnisse anzupassen.

Das Binnenwasser im Poldergebiet von Stockheim kann aufgrund der offenen Bedeichung im freien Gefälle über zu errichtende Gräben bzw. Kanäle aus dem Polder abgeführt werden. In Wolfersdorf sowie in Haßlach ist jeweils ein Schöpfwerk erforderlich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Stockheim [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM079

**Gewässer:**

Haßlach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer, Brückenumbau, Flutmulde

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Gündelsdorf, Haßlach

Gündelsdorf ist ein an der Haßlach liegender Ortsteil der Stadt Kronach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

Am nördlichen Ortsrand wird zum Schutz der Siedlung ein Deich errichtet. Dieser zunächst quer zum Talraum verlaufende, ca. 200 m lange Deich bindet an einen bestehenden Weg an. Dieser Weg wird soweit angehoben, dass er ebenfalls als Deich fungiert. Die Wegeanhebung erfolgt auf einer Strecke von ca. 130 m, bis entsprechend hochwasserfreies Gelände erreicht ist. Insgesamt werden Deiche mit einer Gesamtlänge von ca. 1000 m errichtet. Bis auf den am südliche Ortsende vorgesehen Rücklaufdeich binden alle Deiche an das bestehende Wegenetz an. Reicht die Bebauung sehr nahe an die Haßlach heran, müssen auf Grund der beengten Verhältnisse statt Deichen abschnittsweise Mauern errichtet werden. Insgesamt sind Hochwasserschutzmauern auf einer Gesamtlänge von ca. 470 m erforderlich.

Im Vorhabensbereich befinden sich eine Straßenbrücke und ein Fußgängersteg. Es sind Anpassungen an den Brückenbauwerken vorzunehmen, sofern diese im Hochwasserfall ein Abflusshindernis darstellen.

Um im Hochwasserfall anfallendes Niederschlagswasser sowie Sickerwasser aus dem Polder abzuleiten, sind entsprechende Maßnahmen erforderlich. Während das Binnenwasser aus den linksufrig gelegenen Poldern im freien Gefälle über Gräben / Kanäle aus dem Polder abgeführt werden kann, ist rechtsufrig im Siedlungsbereich ein Schöpfwerk erforderlich. An lokalen Tiefpunkten sind Maueröffnungen (Siele) vorgesehen, damit oberflächlich abfließendes Niederschlagswasser frei aus dem Polder abgeleitet werden kann. Im Hochwasserfall werden die Siele mit Dammbalken verschlossen.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Kronach [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM079

##### Gewässer:

Haßlach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

4

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 3,5 Mio. €

##### Maßnahmen:

Brückenumbau, Sonstige Maßnahme,  
Mauer, Deich

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Knellendorf, Haßlach

Knellendorf ist ein an der Haßlach liegender Ortsteil der Stadt Kronach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

In Knellendorf sind beidseitig der Haßlach Deiche zum Schutz der Bebauung zu errichten. In der Blumau und zum Schutz der dortigen Gewerbeansiedlungen werden ebenfalls Deiche errichtet. Insgesamt beträgt die Deichlänge 1230 m. Reicht die Bebauung sehr nahe an die Haßlach heran, müssen auf Grund der beengten Verhältnisse abschnittsweise Mauern errichtet werden. Insgesamt sind Hochwasserschutzmauern auf einer Gesamtlänge von ca. 775 m erforderlich. Im Vorhabensbereich befinden sich zwei Straßenbrücken, die die beidseitig der Haßlach befindlichen Siedlungsbereiche verkehrstechnisch verbinden. Weiterhin quert am südlichen Ende des Vorhabensbereichs die B85 den Talraum der Haßlach. Grundsätzlich sind Anpassungen an den Brückenbauwerken vorzunehmen, sofern diese im Hochwasserfall ein Abflusshindernis darstellen. Der durch den Deichbau verloren gehende Retentionsraum (ca. 16000 m<sup>3</sup>) wird durch breitflächigen Geländeabtrag (im Durchschnitt ca. 0,8 m auf einer Fläche von 2 ha) im Vorhabensbereich ausgeglichen.

Um im Hochwasserfall anfallendes Niederschlagswasser sowie Sickerwasser aus dem Polder abzuleiten, sind entsprechende Maßnahmen erforderlich. Während das Binnenwasser in Knellendorf aus dem rechtsufrig gelegenen Polder im freien Gefälle über Gräben / Kanäle aus dem Polder abgeführt werden kann, ist linksufrig im Siedlungsbereich ein Schöpfwerk erforderlich. Nachdem die Kläranlage unmittelbar südlich des Siedlungsbereichs liegt, erfolgt die Binnenentwässerung über ein auf dem Gelände der Kläranlage zu errichtendes Pumpwerk. In der Blumau kann linksufrig wiederum der Polder über die offene Bedeichung frei entwässern. Der Polder am rechten Ufer ist dagegen ringförmig umschlossen und kann aufgrund seiner Höhenlage ebenso in freier Vorflut entwässern wie der südliche Polder (Gewerbegebiet).



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Oberfranken

#### Landkreis:

Kronach

#### Gemeinde:

Kronach [Kronach]

#### Planungsraum:

Oberer Main

#### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

#### OWK-Kürzel:

OM079

#### Gewässer:

Haßlach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 4,6 Mio. €

#### Maßnahmen:

Flutmulde, Brückenumbau, Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

#### Stand:

2010

#### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Steinberg, Kronach

Steinberg ist ein an der Kronach liegender Ortsteil der Gemeinde Wilhelmsthal. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind geplant:

Zum Schutz des Siedlungsbereichs müssen entlang der Kronach Mauern und Deiche errichtet sowie Objektschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Es werden Deiche und Auffüllungen auf einer Gesamtlänge von 320 m errichtet. Die bestehenden Ufermauern weisen für den erforderlichen Schutzgrad eine zu geringe Höhe auf. Da zudem die Gründung nicht den Anforderungen entspricht und große Teile der bestehenden Mauern sanierungsbedürftig sind, müssen die vorhandenen Mauern beseitigt und vollständig auf einer Länge von ca. 600 m neu errichtet werden. Um die Zugänglichkeit der Hochwasserschutzanlagen zu Unterhaltungszwecken zu gewährleisten, sind auf einer Länge von ca. 600 m entsprechende Wege zu bauen.

Am südlichen Ortsrand werden zum Schutz der Gebäude Objektschutzmaßnahmen vorgenommen. Weiterhin ist ein Dammbalkenverschluss vorgesehen, um zu verhindern, dass über die Eibigstraße das Hochwasser in den Siedlungsbereich eindringt. Wegen des geplanten Deichneubaus kann ein bestehender Steg bei Fl.-km 6,585 nicht erhalten werden. Er muss abgebrochen und bei Fl.-km 6,570 neu errichtet werden.

Durch die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen sind Anpassungen der Binnenentwässerung erforderlich. Die Anbindung des Trebesbachs an die Kronach muss als Druckstollen erfolgen. Auch der Mündungsbereich des Tiefenbachs muss angepasst werden. Ein Schöpfwerk ist aufgrund der Gefälleverhältnisse nicht erforderlich.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Wilhelmsthal [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM079

##### Gewässer:

Kronach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 3,0 Mio. €

##### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer,  
Brückenumbau, Mobile Elemente

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Friesen, Kronach

Die Ortschaft Friesen ist ein an der Kronach liegender Ortsteil der Stadt Kronach. Im Ortsbereich mündet die Remschlitz, ein Gewässer 3. Ordnung, in die Kronach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind geplant:

Um einen Hochwasserschutz für den Siedlungsbereich von Friesen zu gewährleisten, müssen entlang der Kronach Deiche und im Falle beengter Verhältnisse (Regelfall) Mauern hergestellt werden. Die Deichlänge beträgt insgesamt ca. 225 m. Im eng bebauten innerörtlichen Bereich von Friesen müssen entlang der Kronach ca. 970 m und entlang der Remschlitz (Rückstau der Kronach) ca. 430 m Hochwasserschutzmauern errichtet werden. Im Bereich Oberstrom der Brücke über die Kronach werden auf eine Länge von jeweils ca. 70 m mobile Elemente auf die Mauern zur Abdeckung des Freibords aufgesetzt. Einzelne Anwesen, die außerhalb der geschlossenen Bebauung liegen, werden durch Objektschutzmaßnahmen geschützt. Die Brücken über die Kronach müssen an die Abflussverhältnisse angepasst werden. An der Remschlitz (Lastfall: Rückstau der Kronach in die Remschlitz) sind dagegen keine entsprechenden Maßnahmen vorgesehen.

Zur Gewährleistung der Binnenentwässerung muss die Kanalisation auf die neuen Vorflutverhältnisse angepasst werden. Über zwei zu errichtende Pumpwerke wird bei Hochwasser anfallendes Niederschlagswasser abgeführt. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten ist bei Starkregen mit oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser von den Talflanken zu rechnen. Öffnungen im Mauerverlauf an lokalen Tiefpunkten (Siele) ermöglichen außerhalb von Hochwasserzeiten, dass das Oberflächenwasser ungehindert abfließen kann. Die Öffnungen werden mit Dammbalkenverschlüssen ausgestattet.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Oberfranken

#### Landkreis:

Kronach

#### Gemeinde:

Kronach [Kronach]

#### Planungsraum:

Oberer Main

#### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

#### OWK-Kürzel:

OM079

#### Gewässer:

Kronach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © WWA Kronach)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 5,8 Mio. €

#### Maßnahmen:

Deich, Brückenumbau, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente, Mauer

#### Stand:

2009

#### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Dörfles, Kronach

Die Ortschaft Dörfles ist ein an der Kronach gelegener Ortsteil der Stadt Kronach. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind zu ergreifen:

Am nördlichen Ortsrand sind beidseitig Deiche erforderlich, um das Hochwasser gezielt durch den Ort abführen zu können. Die Deiche binden jeweils an hochwasserfreies Gelände an. Der 135 m lange linksufrige Deich verläuft ortsnah quer zum Talraum und bindet an die östliche Talflanke an. Rechtsufrig verläuft gewässerparallel ein Weg, der auf einer Länge von ca. 90 m erhöht wird und die Funktion eines Hochwasserdeichs übernimmt. Anschließend verläuft die Deichtrasse ca. 60 m quer zum Talraum, bis der Deich an hochwasserfreies Gelände anbindet. Am südlichen Ortsende wird ein Rücklaufdeich angeordnet. Dadurch kann Niederschlagswasser frei abfließen und ein Schöpfwerk zur Binnenentwässerung ist entbehrlich. Da die Bebauung und streckenweise auch die St 2200 sehr nahe an die Kronach heranreichen, müssen auf Grund der beengten Verhältnisse über weite Strecken Mauern errichtet werden. Im Wesentlichen sind bereits entsprechende Mauern vorhanden, deren Höhe jedoch nicht ausreicht. Insgesamt müssen linksufrig auf ca. 230 m Länge und rechtsufrig auf ca. 1035 m Länge Hochwasserschutzmauern errichtet werden. Die Ortsbrücke ist an die neuen hydraulischen Verhältnisse anzupassen.

Um im Hochwasserfall anfallendes Niederschlagswasser sowie Sickerwasser aus dem Polder abzuleiten, sind entsprechende Maßnahmen erforderlich. Während das Binnenwasser aus der linksufrig gelegenen Bebauung im freien Gefälle über Gräben / Kanäle aus dem Polder abgeführt werden kann, ist rechtsufrig im oberen Siedlungsbereich ein Schöpfwerk erforderlich. Der untere rechtsufrig gelegene Siedlungsbereich kann frei entwässern (offene Bedeichung).

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Kronach [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM079

##### Gewässer:

Kronach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 4,8 Mio. €

##### Maßnahmen:

Mobile Elemente, Mauer, Deich,  
Brückenumbau, Flutmulde,  
Sonstige Maßnahme

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Hummendorf, Rodach z. Main

Hummendorf ist ein südlich von Kronach an der Rodach gelegener Ortsteil der Gemeinde Weißenbrunn. Bei Hummendorf mündet der Leßbach, ein Gewässer 3. Ordnung, in die Rodach. Folgende Hochwasserschutzmaßnahmen sind erforderlich:

Um einen Hochwasserschutz für den Siedlungsbereich Hummendorfs zu gewährleisten, werden entlang des Leßbachs beidseitig Mauern und Deiche (Rückstau Rodach) und entlang der Rodach linksseitig Deiche hergestellt. Die Deichlänge beträgt insgesamt 860 m, davon 610 m entlang der Rodach und 250 m entlang des Leßbachs. Auf einer Länge von 500 m sind Deichhinterwege anzulegen. Die übrige Deichstrecke ist über bereits bestehende Erschließungswege erreichbar. Im eng bebauten innerörtlichen Bereich von Hummendorf müssen entlang des Leßbachs auf einer Länge von ca. 420 m Hochwasserschutzmauern errichtet werden. Die Kreisstraße KC 5 muss bei Hochwasser am nordwestlichen Ortsrand Richtung Neuses mittels Dammbalkenverschluss mit insgesamt 15 m Breite (mehrere Zwischenstützungen erforderlich) und einer Höhe von 1,5 m verschlossen werden. Alternativ kann die Straße angehoben und als Überfahrt über den Deich ausgebildet werden. Letztere Variante wird bevorzugt, da hierdurch ein Betriebspunkt vermieden werden kann.

Es sind entsprechende Maßnahmen erforderlich, um im Hochwasserfall das Niederschlagswasser sowie Sickerwasser aus dem Polder abzuleiten. Die Kanalisation muss auf die neuen Vorflutverhältnisse angepasst werden. Über ein Pumpwerk wird das anfallende Wasser in den Vorfluter abgeführt. Weiterhin sind diverse Spartenanpassungen vorzunehmen.



#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Weißenbrunn [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM081

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Deichnchrüstung Küps, Rodach z. Main

Der Markt Küps liegt an der Rodach, einem Gewässer 1. Ordnung. Es wurde bereits eine Hochwasserschutzanlage errichtet, die jedoch keinen Schutz vor HQ100 bietet. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Die bestehenden Hochwasserschutzanlagen (Deiche und Mauern) werden um das erforderliche Maß erhöht (HQ100 + 15 % zzgl. Freibord). Bei ausreichenden Platzverhältnissen wird Erdmaterial zur Erhöhung der Deiche aufgebracht (landseitige Verbreiterung). Abschnittsweise ist eine wasserseitige Verbreiterung der Deiche unvermeidbar. Der erforderliche hydraulische Ausgleich erfolgt durch einen Vorlandabtrag entlang der Rodach. In beengten Verhältnissen wird der Deich mittels einer aufgesetzten Mauer auf die erforderliche Höhe gebracht. Ein bestehender Rücklaufdeich wird zur Rückgewinnung von Retentionsraum rückgebaut und durch einen siedlungsnah verlaufenden Deich ersetzt. Im Bereich des Mühlbachs ist linksufrig ein ca. 100 m langer Deich neu zu erstellen. Die östlich anschließende bestehende Mauer muss um das erforderliche Maß erhöht bzw. abgebrochen und durch eine neue Mauer ersetzt werden. Rechtsufrig des Mühlbachs sind Objektschutzmaßnahmen vorgesehen, um den Gebäudebestand zu schützen. Die bestehende Mauer am Lohmühlweg wird abgebrochen und durch einen ca. 40 m langen Deich ersetzt. An den Deich schließen sich ein Dammbalkenverschluss und eine bestehende Mauer an. Ob die Anlagen den statischen Ansprüchen genügen, muss im Zuge der weiteren Planungen geprüft werden; ggf. ist die Mauer abzubrechen und entsprechend neu zu errichten. Der Lückenschluss bzw. Anschluss an hochwasserfreies Gelände im Anschluss an die Mauer erfolgt mittels eines neu zu errichtenden Deiches. Zur Deichverteidigung werden Hinterwege neu angelegt bzw. bestehende Wege integriert. Streckenweise ist auch ein Deichkronenweg denkbar. Für die Binnenentwässerung sind drei Pumpwerke inklusive der entsprechenden Sickerleitungen entlang des Deich- / Mauerfußes neu zu erstellen.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Kronach

##### Gemeinde:

Küps [Kronach]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM081

##### Gewässer:

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 7,0 Mio. €

##### Maßnahmen:

Deichrückverlegung, Mauer, Deich,  
Sonstige Maßnahme

##### Stand:

2006

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Unterlangenstadt, Rodach z. Main

Unterlangenstadt ist ein Ortsteil der Gemeinde Redwitz an der Rodach. Die Ortschaft liegt in der Talau der Rodach, welche den Ort mittig durchfließt. Bei HQ100 stehen ca. 15 ha Siedlungsfläche bis zu 80 cm unter Wasser. Zum Schutz der Ortschaft vor Überflutung sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Der rechtsufrig gelegene Siedlungsbereich wird mittels eines Deiches geschützt. Zwei Anwesen sind nicht schützbar und müssen abgesiedelt werden. Der linksufrig gelegene Siedlungsbereich wird mittels einer Ringeindeichung vor Überflutung bewahrt. Streckenweise werden in beengten Verhältnissen Mauern errichtet. Die Deichlänge beträgt 1840 m, die Mauerlänge ca. 440 m. Zur Deichverteidigung werden 3,0 m breite Deichhinterwege mit einer Gesamtlänge von 1370 m errichtet. Soweit möglich, werden bestehende Straßen und Wege integriert. Für die Binnenentwässerung wird in beiden Poldern ein Schöpfwerk errichtet. Damit oberflächlich abfließendes Niederschlagswasser ausserhalb von Hochwasserzeiten zu keinen größeren Überstauungen hinter dem Deich führt, werden freie Ausläufe wie Deichscharten oder Siele in örtlichen Tiefpunkten vorgesehen, welche im Hochwasserfall entsprechend verschlossen werden müssen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Lichtenfels

**Gemeinde:**

Redwitz a.d.Rodach [Lichtenfels]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM081

**Gewässer:**

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Deichnchrüstung Marktzeuln/Zettlitz, Rodach z. Main

Der Hochwasserschutz Zettlitz, ein Ortsteil des Marktes Marktgraitz, wurde 1977 und die Schutzanlage in Marktzeuln 1984 errichtet. Das zugrunde liegende Bemessungshochwasser ist das Hochwasserereignis von 1967, welches nach heutigen Erkenntnissen ca. einem HQ30 entspricht. Um den erforderlichen Schutzgrad HQ100 + 15 % zu gewährleisten, sind Nachrüstungen der Anlagen erforderlich:

#### Marktzeuln:

Die bestehenden Mauern werden auf einer Länge von 425 m Länge durch ein mobiles Dammbalkensystem erhöht. Die Deiche werden auf 245 m Länge erhöht und landseitig verbreitert. In den beengten Deichabschnitten wird die erforderliche Höhe durch eine auf den Deich aufgesetzte Mauer hergestellt (auf 495 m Länge). Die Deichkrone wird auf durchgängig 3,0 m verbreitert. Sofern aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kein Hinterweg errichtet werden kann, wird ein 5,0 m breiter befahrbarer Deichkronenweg erstellt.

#### Zettlitz:

Die Deiche werden auf 489 m Länge erhöht und landseitig verbreitert. In den beengten Deichabschnitten wird die erforderliche Höhe durch ein auf den Deich aufgesetzte Mauer hergestellt (auf 194 m Länge). Die Deichkrone wird auf durchgängig 3,0 m verbreitert. Sofern aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kein Hinterweg errichtet werden kann, wird ein 5,0 m breiter befahrbarer Deichkronenweg erstellt.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Lichtenfels

##### Gemeinde:

Marktzeuln [Lichtenfels]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach /  
Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM081

##### Gewässer:

Rodach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 2,1 Mio. €

##### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

##### Stand:

2004

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Horb, Steinach

Die Ortschaft Horb ist ein an der Steinach liegender Ortsteil des Marktes Mitwitz. Folgende Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind geplant:

Zum Schutz der Bebauung am linken Ufer der Steinach sind 575 m Hochwasserschutzdeiche vorgesehen. Um den Abflussquerschnitt nicht zu stark einzuengen, werden abschnittsweise Hochwasserschutzmauern mit einer Gesamtlänge von 255 m errichtet. Die Hochwasserschutzanlagen schließen am oberen Ende an die stillgelegte Bahnlinie, am unteren Ende an die hochwasserfreie Staatsstraße St 2208 und im Ortskern an die bestehende Steinachbrücke an. Das anfallende Binnenwasser wird über Drain- und Sammelleitungen gefasst und über ein Schöpfwerk am südlichen Ortsrand in die Hochwasser führende Steinach gepumpt.

Aufgrund des relativ großen Platzangebotes zwischen Steinach und Mühlgraben am linken Ufer der Steinach werden dort auf einer Länge von 220 m Hochwasserschutzdeiche errichtet. Der bestehende Leerschuss des Triebwerks wird verlegt und abflusswirksam in das Unterwasser der Steinach geführt. Im Hochwasserfall, wenn der Mühlgrabeneinlaufschütz schließt, wird ein Zulaufschütz an der Ausleitungsstelle im Mühlgraben geöffnet und das anfallende Wasser in das Entlastungsgerinne geleitet. Um ein Hinterlaufen des Binnengebietes zu verhindern, werden sowohl die Ortsdurchfahrt von Horb als auch die Ortsverbindungsstraße nach Hof an der Steinach auf einer Länge von insgesamt 300 m angehoben. Der am Ein- und Auslauf mittels Schützen abgespernte Mühlgraben führt das bei Hochwasser anfallende Binnenwasser zum Schöpfwerk.

Der Bau der Hochwasserschutzanlagen links und rechts der Steinach führt aufgrund der Reduzierung des Abflussquerschnitts zu einer Erhöhung der Wasserspiegellagen. Um dies vor allem oberhalb des Brückenbauwerks auszugleichen und genügend Abflussfläche zu gewährleisten, müssen die bestehenden Brückenöffnungen erweitert werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Kronach

**Gemeinde:**

Mitwitz [Kronach]

**Planungsraum:**

Oberer Main

**Planungseinheit:**

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

**OWK-Kürzel:**

OM081

**Gewässer:**

Steinach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Brückenumbau, Mauer, Deich

**Stand:**

2005

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Rosenau, Steinach, Rodach

Die Rosenau ist ein Ortsteil des Marktes Marktgraitz. Das Hochwassergeschehen wird durch die Steinach und die Rodach, jeweils Gewässer 1. Ordnung, bestimmt. Ein bestehender Radweg (zur St2208 gehörend) verläuft in Dammlage östlich der Rosenau. Er entspricht jedoch nicht den Anforderungen der technischen Regelwerke, um Schutz vor HQ100 der Rodach bieten zu können. Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Es sind Deiche mit einer Gesamtlänge von 1170 m zu erstellen, welche den Siedlungsbereich ringförmig umschließen. Der bestehende Radweg wird in das Konzept integriert. Die Deichhöhe beträgt zwischen 1,30 m bis 1,70 m. Im nördlichen Bereich entlang der St 2208 wird eine Mauer auf 160 m Länge errichtet. Auch der Anschluss an das Widerlager der Brücke über die Steinach am westlichen Ortsausgang erfolgt mittels Mauern. Die Mauerlänge links und rechts des Widerlagers beträgt jeweils ca. 15 m. Die Mauern weisen einen Freibord von 0,50 m auf. Auf einer Länge von ca. 840 m können bereits vorhandene Straßen und Wege (St2208 im Norden, Geh- und Radweg im Osten, landwirtschaftlicher Weg im Süden) als Hinterweg genutzt werden, auf einer Strecke von 480 m müssen Hinterwege neu errichtet werden. Die Rosenau ist von Süden, Osten (St 2208) und Westen (Gemeindeverbindungsstraße) an das Straßennetz angebunden. Der südliche und westliche Anschluss wird im Hochwasserfall mit Dammbalken verschlossen. Die von Osten kommende St 2208 wird aufgrund der geplanten Deichführung nicht überflutet, so dass der Ort auch bei Hochwasser weiterhin erreicht werden kann. Zur Binnenentwässerung ist ein Pumpwerk vorgesehen. Zur Reduzierung der Pumpenleistung wird ein Rückhalteraum angeordnet. Das Binnenwasser wird im freien Gefälle über offene Gräben bzw. über neu zu erstellende Kanäle dem Pumpwerk zugeführt.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Lichtenfels

##### Gemeinde:

Marktgraitz [Lichtenfels]

##### Planungsraum:

Oberer Main

##### Planungseinheit:

Roter und Weißer Main / Rodach / Steinach

##### OWK-Kürzel:

OM081

##### Gewässer:

Steinach (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 1,2 Mio. €

##### Maßnahmen:

Mauer, Mobile Elemente, Sonstige Maßnahme, Deich

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



**Planungseinheit:** Untere Regnitz / Aisch  
**Planungsraum:** Regnitz  
**Flussgebietseinheit:** Rhein



RE015	Regnitz von Neuses bis Bamberg-Bug <i>Hochwasserschutz Sassanfahrt</i>	49
RE250	obere Aisch u. Nebengewässer <i>Hochwasserschutz Illesheim</i>	50
RE251	Aisch ab oberhalb Bad Windsheim bis Mündung in die Regnitz	
	<i>Hochwasserschutz Lenkersheim</i>	51
	<i>Hochwasserschutz Oberndorf</i>	52
	<i>Hochwasserschutz Ipsheim</i>	53
	<i>Hochwasserschutz Dietersheim</i>	54
	<i>Hochwasserschutz Schauerheim</i>	55
	<i>Hochwasserschutz Neustadt, linksufrig</i>	56
	<i>Hochwasserschutz Neustadt, rechtsufrig</i>	57
	<i>Hochwasserschutz Diespeck</i>	58
	<i>Hochwasserschutz Neumühle</i>	59
	<i>Hochwasserschutz Gutenstetten</i>	60
	<i>Hochwasserschutz Pahres</i>	61
	<i>Hochwasserschutz Eckenhof</i>	62
	<i>Hochwasserschutz Dachsbach</i>	63
	<i>Hochwasserschutz Demantsfürth</i>	64
	<i>Hochwasserschutz Uehlfeld</i>	65
	<i>Hochwasserschutz Voggendorf</i>	66
	<i>Hochwasserschutz Höchstadt</i>	67
	<i>Hochwasserschutz Adelsdorf</i>	68
RE252	Aisch Flutkanal <i>Hochwasserschutz Altheim</i>	69
RE265	Weisach, Steinach, Fichtelgraben, ....	
	<i>Hochwasserschutz Münchsteinach</i>	70
	<i>Hochwasserschutz Gutenstetten</i>	71
RE274	Ehebach und Nebengewässer	
	<i>Hochwasserschutz Sugenheim</i>	72
	<i>Hochwasserschutz Ullstadt</i>	73
	<i>Hochwasserschutz Hambühl</i>	74
	<i>Hochwasserschutz Hanbach</i>	75
	<i>Hochwasserschutz Stübach</i>	76
	<i>Hochwasserschutz Frankenfeld</i>	77
RE298	Aurach, Mittelebrach, Oberläufe der Rauhen und Reichen Ebrach	
	<i>Hochwasserschutz Prölsdorf</i>	78

RE299	Reiche Ebrach von Schlüsselfeld bis Mdg. Regnitz	
	<i>Hochwasserschutz Mühlhausen</i>	79
	<i>Hochwasserschutz Röbersdorf BA02</i>	80

## Hochwasserschutz Sassanfahrt, Regnitz

Sassanfahrt ist ein linksufriger Ortsteil des Marktes Hirschaid. Ab ca. HQ 20 werden erste bebaute Bereiche überschwemmt. Bei HQ 100 sind schließlich ca. 14 ha Siedlungsfläche von Hochwasser betroffen, wobei die Überflutungshöhe bis zu 1,50 m beträgt. Nachfolgend beschriebene Maßnahmen sind erforderlich, um den Schutz vor HQ100 zu gewährleisten:

Von Fl.-km 19,250 bis etwa Fl.-km 18,975 verläuft die Regnitz unmittelbar am Ortsrand entlang, so dass eine Mauerlösung vorgesehen ist. Zuvor muss der Rutschhang am Prallufer der Regnitz mit Spundwänden gesichert werden. Am gegenüberliegenden Gleitufer erfolgt ein Uferabtrag (Flutmulde), damit das Wasser bei Hochwasser besser abfließen kann. Von Fl.-km 18,975 bis 18,555 reichen die Platzverhältnisse aus, um einen Deich zu errichten. Im anschließenden dritten Teilabschnitt, der an der Regnitzbrücke endet, ist wegen der wiederum beengten Verhältnisse eine Mauer vorgesehen. Im Anschluss an die Brücke fungiert die bestehende Staatsstraße als Hochwasserdamm. Sie muss auf einer Länge von ca. 280 m um bis max. 1,50 m angehoben werden. Die seitlichen Zufahrten sowie der parallel zur Staatsstraße verlaufende Radweg müssen entsprechend angepasst werden. Die Binnenentwässerung erfolgt über zwei Schöpfwerke, jeweils in Kombination mit einem Rückhaltebecken. Die Zuleitung des Niederschlagswassers zu den Schöpfwerken erfolgt über entsprechend zu erstellende Kanäle bzw. offene Gräben.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Oberfranken

#### Landkreis:

Bamberg

#### Gemeinde:

Hirschaid [Bamberg]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Untere Regnitz / Aisch

#### OWK-Kürzel:

RE015

#### Gewässer:

Regnitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 3,6 Mio. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer, Flutmulde

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Kronach



### Hochwasserschutz Illesheim, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 81,600 und 82,200 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Illesheim. Die Gemeinde Illesheim hat ca. 462 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 44 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen werden als Objektschutz realisiert.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus Objektschutz von Haupt- und Nebengebäuden. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Illesheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE250

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 80 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Lenkersheim, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 74,500 und 74,900 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Lenkersheim. Lenkersheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Stadt Bad Windsheim mit ca. 397 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 50 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen werden als Objektschutz realisiert.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus Objektschutz von Haupt- und Nebengebäuden. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Bad Windsheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 560 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Oberndorf, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, hier einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 72,500 und 72,000 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Oberndorf ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Oberndorf ist ein Ortsteil des Marktes Ipsheim mit 272 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 58 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,0 m, die der Mauer liegt bei ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 261 lfdm Erddeiche, 155 lfdm HW-Mauer, 2 Dammbalkenverschlüsse, 1 Schöpfwerk, 40 lfdm Verrohrung eines Grabens. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Ipsheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 603 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Ipsheim, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 70,400 und 71,000 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Ipsheim. Gemeinde Markt Ipsheim hat ca. 1322 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 95 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer und Objektschutz realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauern liegt bei ca. 0,70 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 170 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk, Objektschutz von Haupt- und Nebengebäuden. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Ipsheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 825 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Dietersheim, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, hier einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich bei Flusskilometer 64,100 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim. Direkt bei Dietersheim fließen die Aisch und der Aisch-Flutkanal zusammen. Für Dietersheim ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Dietersheim hat 900 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 72 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Ein Schutz von Dietersheim wär auf Grund der beengten Verhältnisse nur durch eine teure Hochwasserschutzmauer zu realisieren. Aus wirtschaftlichen Gründen sind deshalb Objektschutzmaßnahmen für die Dietersheimer Mühle geplant. Die Nebengebäude wurden in Höhe ihres Schadenspotentials in der Basisstudie berücksichtigt.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Dietersheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 945 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Schauerheim, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, hier einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 61,400 und 60,800 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Schauerheim ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Schauerheim ist ein Ortsteil der Stadt Neustadt a.d. Aisch mit 396 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 80 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

An Schauerheim führt die Aisch in Teilbereichen sehr nahe an der Bebauung vorbei. Das Gelände steigt jedoch von der Uferlinie stetig an. Neun Hauptgebäude liegen am Rande des Überschwemmungsgebietes. Einige Nebengebäude sind bei einem hundertjährigen Hochwasser ebenfalls betroffen. Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Objektschutz für die Hauptgebäude realisiert werden.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

#### Gemeinde:

Neustadt a.d.Aisch [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Untere Regnitz / Aisch

#### OWK-Kürzel:

RE251

#### Gewässer:

Aisch (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 555 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme

#### Stand:

2010

#### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Neustadt, Aisch linksufrig

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 57,500 und 57,200 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Neustadt ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Die Stadt Neustadt a.d. Aisch hat 9742 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 97 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwassermauern realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauern liegt bei ca. 1,9 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 264 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie Weganpassungen erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Neustadt a.d.Aisch [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 406 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Neustadt, Aisch rechtsufrig

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 56,650 und 56,500 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Neustadt ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Die Stadt Neustadt a.d. Aisch hat 9742 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 97 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit Hochwassermauern realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 0,6 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,3 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 50 lfdm Erddeiche, 130 lfdm HW-Mauer, 3 Schöpfwerke, Erhöhung des Übergangsschachtes des Strahlbaches. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Neustadt a.d.Aisch [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Diespeck, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 53,600 und 53,200 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Diespeck ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Diespeck hat 2441 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 100 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahme ist als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und soll als Erddeich realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,3 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 235 lfdm Erddeiche, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Diespeck [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 197 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Neumühle, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 51,700 und 51,550 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Neumühle ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Neumühle ist ein Ortsteil der Gemeinde Diespeck mit 27 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 170 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,0 m, die der Mauer liegt bei ca. 2,2 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 115 lfdm Erddeiche, 20 lfdm HW-Mauer, 2 Schöpfwerke. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Diespeck [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 107 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Gutenstetten, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 51,300 und 50,800 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Gutenstetten ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Gutenstetten hat 576 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 170 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit Hochwassermauern realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 0,8 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,4 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 425 lfdm Erddeiche, 130 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk, 260 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Gutenstetten [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 394 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Pahres, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich bei Flusskilometer 48,700 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Pahres ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Pahres ist ein Ortsteil der Gemeinde Gutenstetten mit 123 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 183 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahme ist als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und soll als Hochwasserschutzmauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauer liegt bei ca. 1,7 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 62 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

#### Gemeinde:

Gutenstetten [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Untere Regnitz / Aisch

#### OWK-Kürzel:

RE251

#### Gewässer:

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 92 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Mauer

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Eckenhof, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 45,300 und 45,100 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Eckenhof ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Eckenhof ist ein Ortsteil der Gemeinde Gerhardshofen mit 11 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 186 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit einer Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,0 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,6 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 120 lfdm Erddeiche, 97 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk, 320 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Gerhardshofen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 215 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Dachsbach, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 42,600 und 42,200 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Dachsbach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Dachsbach hat 959 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 195 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit einer Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 0,9 m, die der Mauer liegt bei ca. 1,45 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 240 lfdm Erddeiche, 125 lfdm HW-Mauer, 2 Schöpfwerke. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie eine Geländeauffüllung erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

#### Gemeinde:

Dachsbach [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Untere Regnitz / Aisch

#### OWK-Kürzel:

RE251

#### Gewässer:

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

2

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 414 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Deich, Mauer

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Demantsfürth, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 38,600 und 38,000 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Demantsfürth ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Demantsfürth ist ein Ortsteil des Markes Uehlfeld mit 113 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 203 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit Hochwassermauern realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,7 m, die der Mauern liegt bei ca. 2,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 405 lfdm Erddeiche, 515 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, 2 Schöpfwerke, 810 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Uehlfeld [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Uehlfeld, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 37,800 und 37,200 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Uehlfeld ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Uehlfeld hat 1881 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 204 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauern in Kombination mit einem Dammbalkenverschluss realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauern beträgt ca. 2,0 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 800 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, 3 Schöpfwerke. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Uehlfeld [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Voggendorf, Aisch

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch, einem Gewässer I. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 37,000 und 36,600 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Voggendorf ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch eine Hochwassergefährdung. Voggendorf ist ein Ortsteil des Marktes Uehlfeld mit 69 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 204 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauern in Kombination mit einem Dammbalkenverschluss realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauern beträgt ca. 1,75 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 460 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, 2 Schöpfwerke, 700 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

##### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

##### Gemeinde:

Uehlfeld [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

##### Planungsraum:

Regnitz

##### Planungseinheit:

Untere Regnitz / Aisch

##### OWK-Kürzel:

RE251

##### Gewässer:

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 713 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Mobile Elemente, Mauer

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Höchststadt, Aisch

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Kernort der Stadt Höchststadt, den die Aisch, ein Gewässer I. Ordnung, von Fluss-km 26,2 bis 26,6 tangiert. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Aisch wurde eine eindimensionale, hydraulische Berechnung durchgeführt.

Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 26,2 und Fluss-km 26,6 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Für die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung von Dämmen und einer mobilen Dammbalkenwand Hochwasserschutz betrieben werden.

Konkret sind die Errichtung von 100 Meter Hochwasserschutzdeich mit einer mittleren Höhe von 1,00 Meter über Geländeoberkante und einer 10 Meter langen mobilen Dammbalkenwand mit einer Höhe von 0,50 Meter notwendig. Die überschlägig ermittelten Baukosten betragen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten aus anderen Basisstudien und mit dem nötigen Grunderwerb 371.000,00 EURO.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Erlangen-Höchstadt

**Gemeinde:**

Höchstadt a.d.Aisch [Erlangen-Höchstadt]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 371 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Adelsdorf, Aisch

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Gemeinde Adelsdorf, den die Aisch, ein Gewässer I. Ordnung, bei Fluss-km 17,0 tangiert. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Aisch wurde eine eindimensionale, hydraulische Berechnung durchgeführt.

Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses bei Fluss-km 17,0 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Für die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung eines Deiches Hochwasserschutz betrieben werden.

Konkret ist die Errichtung von 400 Meter Hochwasserschutzdeich mit einer mittleren Höhe von 1,5 Meter notwendig. Die überschlägig ermittelten Baukosten betragen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten aus anderen Basisstudien und mit dem nötigen Grunderwerb 404.000,00 EURO.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Erlangen-Höchstadt

**Gemeinde:**

Adelsdorf [Erlangen-Höchstadt]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE251

**Gewässer:**

Aisch (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 404 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Altheim, Aisch-Flutkanal

Die geplante Maßnahme liegt an der Aisch wie auch am Aisch-Flutkanal, beides Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 66,400 und 66,200 der Aisch im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Altheim ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Aisch und am Aisch-Flutkanal eine Hochwassergefährdung. Altheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Dietersheim mit 215 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 72 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit Objektschutz realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,3 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 240 lfdm Erddeich, 1 Schöpfwerk, Objektschutz. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Dietersheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE252

**Gewässer:**

Aisch-Flutkanal (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 263 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Münchsteinach [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE265

**Gewässer:**

Steinach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Münchsteinach, Steinach

Die geplante Maßnahme liegt an der Steinach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 4,800 und 4,200 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Münchsteinach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Steinach eine Hochwassergefährdung. Münchsteinach hat 902 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 39 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit dem Objektschutz einzelner Gebäude realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 405 lfdm Erddeiche, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten, bestehenden Leitungen oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 342 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Gutenstetten, Steinach

Die geplante Maßnahme liegt an der Steinach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich oberhalb von Flusskilometer 1,400 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Gutenstetten ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Steinach eine Hochwassergefährdung. Gutenstetten hat 576 Einwohner. Der Bemessungsabfluss der Steinach für die Basisstudie liegt bei ca. 32 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag. Durch das Rückhaltebecken soll der Abfluss im Hochwasserfall auf 16 m³/s gesenkt werden.

Die Schutzmaßnahme für die Steinach ist als Rückhaltebecken oberhalb von Gutenstetten in Kombination mit einem Ausbau der Steinach vorgesehen. Das Rückhaltebecken soll mit Erddeichen mit einer Länge von ca. 120 m realisiert werden und ein Speichervolumen von ca. 360.000 m³ besitzen.

Das Rückhaltebecken soll unter anderem aus Erddeichen mit einem Auslaufbauwerk mit fischdurchgängiger Sohle, einer Hochwasserentlastung, einem Grundsee mit Insel sowie einem Kolkweiher bestehen. Zusätzlich sind für den Ausbau der Steinach 560 lfdm Hochwassermauer, eine neue Fußgängerbrücke, zwei Dammbalkenverschlüsse sowie Objektschutzmaßnahmen vorgesehen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten, bestehenden Leitungen oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich. Für den Hochwasserschutz von Gutenstetten gegen Hochwasser aus der Aisch existiert eine gesonderte Basisstudie.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Gutenstetten [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE265

**Gewässer:**

Steinach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Rückhaltebecken, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Sugenheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Ehebach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Sugenheim, Ehebach

Die geplante Maßnahme liegt am Ehebach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 11,330 und 12,800 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Ehebach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Sugenheim. Die Marktgemeinde Sugenheim hat ca. 2300 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 30 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 0,80 m. In Sugenheim besteht bereits ein Hochwasserschutz als Gartenmauer entlang des Ehebaches. Teile dieser Anlagen sind zu ertüchtigen.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 240 lfdm Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, Objektschutz an Einzelanwesen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 575 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Ullstadt, Ehebach

Die geplante Maßnahme liegt am Ehebach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 11,330 und 12,800 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Ehebach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Ullstadt. Ullstadt ist ein Ortsteil des Marktes Sugenheim mit 400 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 39 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 0,75 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 1200 lfdm Erddeiche, 400 lfdm Abfanggräben, 1 Rahmendurchlass. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie ein Gewässerausbau am Hüßbach erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Sugenheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Ehebach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Flutmulde, Brückenumbau,  
Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Baudenbach [Neustadt a.d.Aisch-Bad  
Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Ehebach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Hambühl, Ehebach

Die geplante Maßnahme liegt am Ehebach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 6,500 und 7,100 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Ehebach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Hambühl. Hambühl ist ein Ortsteil des Marktes Baudenbach mit 236 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 85 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,35 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 225 lfdm Erddeiche verbunden mit einem Rückbau der Straße und einem Objektschutz einzelner Anwesen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 533 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Hanbach, Ehebach

Die geplante Maßnahme liegt am Ehebach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 3,050 und 3,300 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Ehebach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Hanbach. Hanbach ist ein Ortsteil der Gemeinde Diespeck mit 49 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 73 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,3 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 110 lfdm Erddeiche, verbunden mit einem Objektschutz einzelner Anwesen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Diespeck [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Ehebach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 154 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Stübach, Ehebach

Die geplante Maßnahme liegt am Ehebach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 3,000 und 3,200 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Ehebach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Stübach. Stübach ist ein Ortsteil der Gemeinde Diespeck mit 410 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 75 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,5 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 140 lfdm Hochwassermauer, 1 Schöpfwerk, verbunden mit einem Objektschutz einzelner Anwesen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Diespeck [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Ehebach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 393 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Frankenfeld, Laimbach

Die geplante Maßnahme liegt am Laimbach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 3,000 und 3,600 im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Laimbach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Frankenfeld. Frankenfeld ist ein Ortsteil der Gemeinde Baudenbach mit 63 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 59 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

In Frankenfeld liegen einige Nebengebäude und drei Hauptgebäude im Überschwemmungsgebiet des Laimbachs bei einem hundertjährigen Hochwasser. Unter den Hauptgebäuden befindet sich die Frankenfelder Mühle. Sie wird für die Stromerzeugung und zusätzlich als Mehrfamilienhaus genutzt.

Aus wirtschaftlichen Gründen kommt ein zentraler Hochwasserschutz für Frankenfeld nicht in Frage, es werden deshalb Objektschutzmaßnahmen für die Hauptgebäude vorgeschlagen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Baudenbach [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE274

**Gewässer:**

Laimbach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 363 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Prölsdorf, Rauhe Ebrach

Der Ortsteil Prölsdorf der Gemeinde Rauhenebrach, Landkreis Haßberge, liegt mit einer Teilfläche im Überschwemmungsgebiet der Rauhen Ebrach, einem Gewässer II. Ordnung.

Die Rauhe Ebrach gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Regnitz und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK RE 298 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2003 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand der Überschwemmungssituation von 1970 (ca. HQ10 bis HQ20). Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt und vom Landratsamt Haßberge mit Verordnung vom 21.11.2005 amtlich festgesetzt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch den Bau von Deichen, Mauern und mobilen Schutz erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 1.250.000 Euro ermittelt.

Einzelne hochwassergefährdete Anwesen können nur sinnvoll durch Objektschutz geschützt werden.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Rauhenebrach [Haßberge]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE298

**Gewässer:**

Rauhe Ebrach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Mühlhausen, Reiche Ebrach

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Ort Mühlhausen, den die Reiche Ebrach, ein Gewässer II. Ordnung, bei Fluss-km 25,400 tangiert. Der nächste Beobachtungspiegel der Reichen Ebrach liegt in Röbersdorf (Landkreis Forchheim).

Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Reichen Ebrach wurde eine zweidimensionale, hydraulische Berechnung durchgeführt.

Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses bei Fluss-km 25,400 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Für die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung von Deichen bzw. Mauern Hochwasserschutz betrieben werden.

Konkret ist die Errichtung von 270 Meter Hochwasserschutzdeichen bzw. -mauern mit einer mittleren Höhe von 1,00 Meter notwendig. Die überschlägig ermittelten Baukosten betragen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten aus anderen Basisstudien und mit dem nötigen Grunderwerb 474.000,00 EURO.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Erlangen-Höchstadt

**Gemeinde:**

Mühlhausen [Erlangen-Höchstadt]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE299

**Gewässer:**

Reiche Ebrach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 474 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Röbersdorf BA02, Reiche Ebrach

Die Ortschaft Röbersdorf ist ein an der Reichen Ebrach liegender Ortsteil des Marktes Hirschaid. In einem ersten Bauabschnitt wurde bereits eine Geh- und Radwegbrücke erneuert (Erhöhung der Abflussleistung durch größeren Brückenquerschnitt des neuen Bauwerks) sowie eine Flutmulde angelegt. Die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen sind erforderlich, um den Schutz vor HQ100 + 15 % zu gewährleisten:

Zum Schutz der Ortschaft werden Deiche mit entsprechendem Hinterweg neu errichtet. Bestehende Wege werden in das Konzept integriert. In beengten Platzverhältnissen müssen statt eines Deiches Hochwassermauern gebaut werden. Die bestehende Staatsstraßenbrücke in Ortsmitte wird im Hochwasserfall eingestaut und muss durch ein neues Bauwerk mit größerem Brückenquerschnitt ersetzt werden. Eine Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt muss noch erfolgen. Zur Ableitung von Niederschlagswasser, das während eines Hochwasserereignisses im Polder anfällt, müssen zwei Pumpwerke vorgesehen werden. Öffnungen in Tiefpunkten des Mauer-Deich-Systems gewährleisten außerhalb von Hochwasserzeiten, dass oberflächlich abfließendes Niederschlagswasser schadlos in die Reiche Ebrach entwässern kann. Die Öffnungen werden im Hochwasserfall mit Dammbalken verschlossen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Bamberg

**Gemeinde:**

Hirschaid [Bamberg]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Untere Regnitz / Aisch

**OWK-Kürzel:**

RE299

**Gewässer:**

Reiche Ebrach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Brückenumbau, Mauer, Sonstige  
Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



**Planungseinheit:** Obere Regnitz / Zenn / Schwabach  
**Planungsraum:** Regnitz  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

RE155	Farrnbach <i>Hochwasserschutz Burgfarrnbach</i>	82
RE158	Zenn von Quelle bis Weihergraben-Einmdg mit allen Nebengewässern <i>Hochwasserschutz Oberaltenbernheim</i> <i>Hochwasserschutz Unteraltenbernheim</i> <i>Hochwasserschutz Einersdorf</i> <i>Hochwasserschutz Stöckach</i>	83 84 85 86
RE169	Östl. Regnitz-Zuflüsse in N, Fü und Er ohne nördl. Schwabach <i>Hochwasserschutz Großgründlach</i>	87
RE177	Mittlere Aurach bis Mdg in die Regnitz <i>Hochwasserschutz Emskirchen</i> <i>Hochwasserschutz Oberriederndorf</i>	88 89
RE193	Nördl. Schwabach ab Dormitz <i>Hochwasserschutz Erlangen</i>	90





### Hochwasserschutz Burgfarnbach, Farnbach

#### Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang des Farnbaches (Gewässer II. Ordnung) durch den Ortsteil Burgfarnbach der Stadt Fürth von Fluss-km 4,40 bis Fluss-km 4,70.

#### Hydrologische Daten:

Der Farnbach hat in Burgfarnbach ein Einzugsgebiet von ca. 50 km<sup>2</sup>. Kontinuierliche Abflussmessungen existieren erst seit ca. einem Jahr, mit Errichtung der Abflussmessstelle Hiltmannsdorf.

#### Hochwassersituation:

Für die Ermittlung des Überschwemmungsgebietes des Farnbaches wurde eine zweidimensionale, hydraulische Berechnung (HYDRO\_AS-2D) durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bereits bei Abfluss eines 2-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 4,5 und Fluss-km 4,65 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

#### Geplante Maßnahmen und Baukosten:

Die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen können durch Hochwasserschutzmaßnahmen wirkungsvoll geschützt werden.

#### Konkret sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Errichtung einer Hochwasserschutzmauer (h = 2,00 m, L = 150 m) und Geländeauffüllungen (h = 1,00 m, V = 100 m<sup>3</sup>)

Zusätzlich zu den Maßnahmen ist bei der Engstelle vor der Brücke Regelsbacher Str. eine nicht genehmigte Gartenmauer zurückzusetzen. Hierfür fallen keine Kosten an. Inklusive der erforderlichen Binnenentwässerung und dem Grunderwerb ergeben sich geschätzte Baukosten in Höhe von 195.000 Euro.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Fürth, Stadt (Stadt)

**Gemeinde:**

Fürth [Fürth, Stadt (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE155

**Gewässer:**

Farnbach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 195 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Oberaltenbernheim, Zenn

Die geplante Maßnahme liegt an der Zenn, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 42,400 und 43,200 im südlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Zenn ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Oberaltenbernheim. Oberaltenbernheim ist ein Ortsteil der Marktgemeinde Oberzenn mit 85 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 11 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

In Oberaltenbernheim liegen einige Nebengebäude, das Feuerwehrgerätehaus und fünf Hauptgebäude am Rande des Überschwemmungsgebietes der Zenn bei einem hundertjährigen Hochwasser.

Aus wirtschaftlichen Gründen kommt ein zentraler Hochwasserschutz für Oberaltenbernheim nicht in Frage, es werden deshalb Objektschutzmaßnahmen für die Hauptgebäude vorgeschlagen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Oberzenn [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE158

**Gewässer:**

Zenn (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 445 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Unteraltanbernheim, Zenn

Die geplante Maßnahme liegt an der Zenn, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 40,670 und 41,000 im südlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Zenn ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Unteraltanbernheim. Unteraltanbernheim ist ein Ortsteil des Marktes Oberzenn mit 315 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 18 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 0,9 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 385 lfdm Erddeiche, 43 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschlüsse, 1 Schöpfwerk, 270 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

##### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

##### Gemeinde:

Oberzenn [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

##### Planungsraum:

Regnitz

##### Planungseinheit:

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

##### OWK-Kürzel:

RE158

##### Gewässer:

Zenn (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 394 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Deich, Mauer, Sonstige Maßnahme

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Einersdorf, Zenn

Die geplante Maßnahme liegt an der Zenn, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 35,100 und 35,500 im südlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Zenn ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Einersdorf. Einersdorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Trautskirchen mit 49 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 31 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Schutzmaßnahmen sind lediglich als Einzelobjektschutz geplant. In Einersdorf liegen bei einem hundertjährigen Hochwasser nur einige Nebengebäude und zwei Hauptgebäude im Überschwemmungsgebiet der Zenn.

Aus wirtschaftlichen Gründen kommt deshalb ein zentraler Hochwasserschutz für Einersdorf nicht in Frage, es werden daher Objektschutzmaßnahmen für die Hauptgebäude vorgeschlagen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Trautskirchen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE158

**Gewässer:**

Zenn (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 223 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Stöckach, Zenn

Die geplante Maßnahme liegt an der Zenn, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 34,400 und 34,700 im südlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Zenn ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Stöckach. Stöckach ist ein Ortsteil der Gemeinde Trautskirchen mit 37 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 35 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

In Stöckach liegen bei einem hundertjährigen Hochwasser einige Nebengebäude und zwei Hauptgebäude im Überschwemmungsgebiet der Zenn. Ein drittes im Überschwemmungsgebiet liegendes Gebäude wurde neu errichtet.

Das Überschwemmungsgebiet im Oberwasser der Brücke kommt hauptsächlich durch den Brückenstau und den Rückstau in den Taubenlohbach zustande. Auf der linken Flussseite, oberhalb der Brücke befindet sich der Zennpegel Stöckach.

Da aus wirtschaftlichen Gründen ein zentraler Hochwasserschutz für Stöckach nicht in Frage kommt, werden einzelne Gebäude der Ortschaft mit Objektschutzmaßnahmen versehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Trautskirchen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE158

**Gewässer:**

Zenn (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 121 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Großgründlach, Gründlach

Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Gründlach (Gewässer II. Ordnung) in der Stadt Nürnberg (Großgründlach) im Bereich des Fluss-km 4,0.

Hydrologische Daten:

Die Abflusswerte wurden im Rahmen der Überschwemmungsgebietsermittlung festgelegt.

Hochwassersituation:

Für die Ermittlung des Überschwemmungsgebietes der Gründlach wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Da im Ortsbereich nur sehr schwer Hochwasserschutzmaßnahmen möglich sind, wurde als Lösungsmöglichkeit die Rückhaltung der Hochwasserspitz oberhalb des Ortteils Großgründlach untersucht. Der gewählte Beckenstandort liegt oberhalb des Einlaufes des Bachgrabens (Kothbrunnengrabens). Eine Drosselung des Abflusses des Bachgrabens ist somit nicht möglich. Eine Drosselung der Gründlach ist jedoch ausreichend, um die unterhalb liegende Bebauung vor dem HQ100 zu schützen. Die Maßnahme wirkt sich tendenziell positiv auf unterhalb liegende Siedlungen aus.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

450 m Staudamm, Drosselbauwerk mit Notentlastung, Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberg (Stadt)

**Gemeinde:**

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE169

**Gewässer:**

Gründlach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 850 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Emskirchen, Mittlere Aurach

Die geplante Maßnahme liegt an der Mittleren Aurach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 24,300 und 25,700 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim. Für Emskirchen ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Mittleren Aurach eine Hochwassergefährdung. Emskirchen hat 3381 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 35 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit Hochwassermauern realisiert werden.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: ca. 30 lfdm Erddeiche, ca. 465 lfdm HW-Mauer, ca. 35 lfdm Natursteinmauer, 3 Dammbalkenverschlüsse, 3 Schöpfwerke. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Emskirchen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE177

**Gewässer:**

Mittlere Aurach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2003

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Oberniederndorf, Mittlere Aurach

Die geplante Maßnahme liegt an der Mittleren Aurach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 17,200 und 17,800 im westlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Mittleren Aurach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Oberniederndorf. Oberniederndorf ist ein Ortsteil des Marktes Emskirchen mit 62 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 45 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 180 lfdm Gewässerverlegung, 202 lfdm Erddeiche, 34 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie ein Brückenabbruch erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

#### Gemeinde:

Emskirchen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

#### OWK-Kürzel:

RE177

#### Gewässer:

Mittlere Aurach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 292 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer

#### Stand:

2010

#### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Erlangen, Schwabach

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Schwabach (Gewässer II. Ordnung) durch die Stadt Erlangen von Fluss-km 0,200 bis Fluss-km 1,200. Etwa ein Kilometer oberhalb des Untersuchungsgebietes liegt der Beobachtungspegel Erlangen. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Schwabach wurde eine zweidimensionale, hydraulische Berechnung (HYDRO\_AS-2D) durchgeführt.

Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 0,200 und Fluss-km 1,200 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Für die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung von Mauern und Dämmen bzw. der Ertüchtigung der bereits bestehenden Einrichtungen Hochwasserschutz betrieben werden.

Konkret sind der Neubau von 150 Meter Hochwasserschutzdeichen, 180 Meter Hochwasserschutzmauern, die Errichtung von 5 Meter mobilem Hochwasserschutz sowie die Erhöhung von 500 Meter Hochwasserschutzdeichen und 435 Meter Hochwasserschutzmauern notwendig. Die überschlägig ermittelten Baukosten betragen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten aus anderen Basisstudien und mit dem nötigen Grunderwerb 1.545.250,00 EURO.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Erlangen (Stadt)

**Gemeinde:**

Erlangen [Erlangen (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Obere Regnitz / Zenn / Schwabach

**OWK-Kürzel:**

RE193

**Gewässer:**

Schwabach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Brückenumbau, Sonstige Maßnahme, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



**Planungseinheit:** Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz  
**Planungsraum:** Regnitz  
**Flussgebietseinheit:** Rhein



RE003	Fränkische Rezat bis oberhalb Ansbach mit allen Nebengewässern bis Mdg in Schwäbische Rezat	
	<i>Hochwasserschutz Oberheßbach</i>	93
	<i>Hochwasserschutz Unterheßbach</i>	94
	<i>Hochwasserschutz Lehrberg</i>	95
	<i>Hochwasserschutz Neuses</i>	96
RE004	Rednitz ab Mdg Roth bis Zusammenfl. mit Pegnitz	
	<i>Hochwasserschutz Roth</i>	97
	<i>Hochwasserschutz Penzendorf</i>	98
	<i>Hochwasserschutz Mühlhof</i>	99
	<i>Hochwasserschutz Mühlhof/ehem. LEONI-Werke</i>	100
	<i>Hochwasserschutz Gerasmühle</i>	101
	<i>Hochwasserschutz Eibach</i>	102
	<i>Hochwasserschutz Fürth/Altstadtbereich</i>	103
RE006	Fr. Rezat von oh Ansbach bis Zusammenfl. mit Schw. Rezat	
	<i>Hochwasserschutz Wasserzell</i>	104
	<i>Hochwasserschutz Ansbach</i>	105
	<i>Hochwasserschutz Steinbach</i>	106
	<i>Hochwasserschutz Alberndorf</i>	107
	<i>Hochwasserschutz Lichtenau</i>	108
	<i>Hochwasserschutz Bechhofen</i>	109
	<i>Hochwasserschutz Elpersdorf</i>	110
	<i>Hochwasserschutz Untereschenbach</i>	111
	<i>Hochwasserschutz Spalt</i>	112
RE030	Schwäbische Rezat u. Nebengewässer	
	<i>Hochwasserschutz Höttingen</i>	113
	<i>Hochwasserschutz Weiboldshausen</i>	114
	<i>Hochwasserschutz Ellingen</i>	115
	<i>Hochwasserschutz Pleinfeld</i>	116
RE068	Hembach + Finsterbach + Brunnbach	
	<i>Hochwasserschutz Schwand</i>	117
RE071	Südl. Schwabach mit Nebengewässern bis Mdg + Mainbach	
	<i>Hochwasserschutz Schwabach</i>	118
RE098	Bibert mit Nebengewässern	
	<i>Hochwasserschutz Kleinhaslach</i>	119
	<i>Hochwasserschutz Kehl Münz</i>	120

RE120 Pegnitz uh N-Kettensteg bis Zusammenfl.  
mit Rednitz  
*Hochwasserschutz Nürnberg/Niederweg*

121

### Hochwasserschutz Oberheßbach, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 66,400 und 66,000 im Landkreis Ansbach. Für Oberheßbach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Oberheßbach ist ein Ortsteil des Marktes Lehrberg mit 30 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 56 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeich in Kombination mit einer Aufschüttung realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,1 m, die der Aufschüttung liegt bei ca. 0,5 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 170 lfdm Erddeiche, 70 lfdm Aufschüttung, 1 Schöpfwerk, Objektschutz für die Gebäude außerhalb des geschützten Bereiches. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Lehrberg [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE003

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 216 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Unterheßbach, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 65,600 und 65,000 im Landkreis Ansbach. Für Unterheßbach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Unterheßbach ist ein Ortsteil des Marktes Lehrberg mit 80 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 56 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Gewässerverlegung realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,2 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 320 lfdm Erddeiche, 1 Schöpfwerk, Objektschutz. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie eine teilweise Umlegung des Gewässers erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Lehrberg [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE003

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 330 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Lehrberg, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 63,200 und 62,200 im Landkreis Ansbach. Für Lehrberg ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Die Ortschaft Lehrberg des gleichnamigen Marktes Lehrberg hat 1.859 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 62 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Hochwassermauer, dem Bau einer Flutmulde, einer Absperreinrichtung, Verrohrungen sowie einer Flutbrücke realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,3 m, die der Mauer liegt bei ca. 1,9 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 530 lfdm Erddeiche, 635 lfdm HW-Mauer, 3 Schöpfwerke. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie Gewässeraufweitungen und -verlegungen erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Lehrberg [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE003

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Flutmulde, Sonstige Maßnahme, Brückenumbau, Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Neuses, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 57,100 und 56,900 im Landkreis Ansbach. Für Neuses ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Neuses ist ein Ortsteil der Stadt Ansbach mit 587 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 76 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Umlegung der fränkischen Rezat realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,4 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 270 lfdm Erddeiche, 1 Schöpfwerk, 200 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie die Umlegung der fränkischen Rezat auf ca. 120 m Länge erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach (Stadt)

**Gemeinde:**

Ansbach [Ansbach (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE003

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 340 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Roth, Rednitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Rednitz (Gewässer I. Ordnung) durch die Stadt Roth von Fluss-km 35,0 bis Fluss-km 35,6. Etwa 600 m unterhalb der Untersuchungsstrecke liegt der Beobachtungspegel Roth Kläranlage mit einem Einzugsgebiet von 964,24 km<sup>2</sup>. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 35,0 und Fluss-km 35,6 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Für die im Falle eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung von Mauern und Dämmen Hochwasserschutz betrieben werden. Konkret ist die Errichtung von 550 m Hochwasserschutzdeich, 380 m Hochwasserschutzmauer mit jeweils einer mittleren Höhe von 1,5 m über Geländeoberkante notwendig. Erforderliche Binnenentwässerungen und mit dem nötigen Grunderwerb ergeben sich geschätzte Baukosten in Höhe von 1.723.300.- Euro.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Roth

**Gemeinde:**

Roth [Roth]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

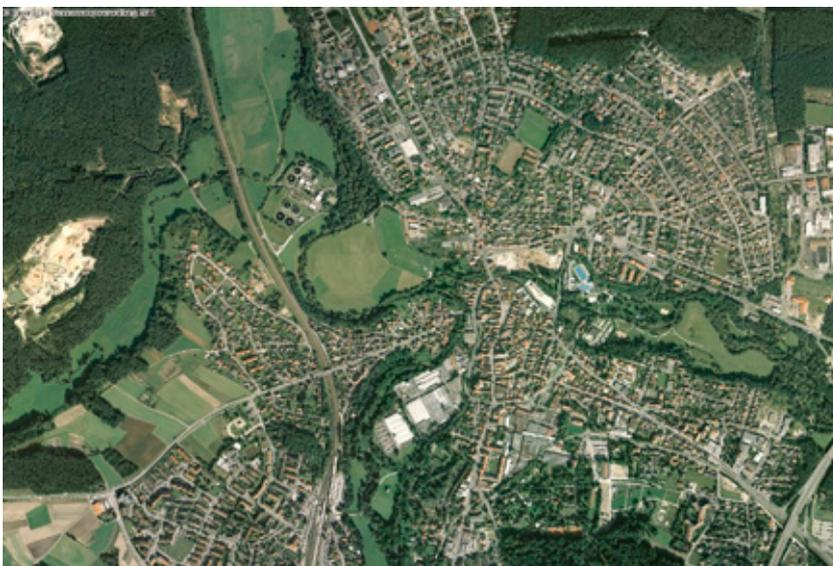
Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE004

**Gewässer:**

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Schwabach (Stadt)

**Gemeinde:**

Schwabach [Schwabach (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE004

**Gewässer:**

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Penzendorf, Rednitz

**Lage des Vorhabens:**

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Rednitz (Gewässer I. Ordnung) in der Stadt Schwabach im Bereich des Fluss-km 23,6.

**Hydrologische Daten:**

Bei Fluss-km 34,39 liegt der Beobachtungspegel Roth mit einem Einzugsgebiet von 964,24 km<sup>2</sup>.

**Hochwassersituation:**

Für die Ermittlung des Überschwemmungsgebietes der Rednitz in Schwabach wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

**Ermittlung des gewichteten Schadenspotentials:**

Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe einer seitens der Regierung von Oberbayern zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle.

**Planung:**

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

**Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:**

330 m Hochwasserschutzdeich, 30 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung/ Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 551 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Mühlhof, Rednitz

### Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Rednitz (Gewässer I. Ordnung) in der Stadt Nürnberg im Bereich des Fluss-km 15,6.

### Hydrologische Daten:

Bei Fluss-km 6,6 liegt der Beobachtungspegel Neumühle mit einem Einzugsgebiet von 1.846,64 km<sup>2</sup>.

### Hochwassersituation:

Für die Neuermittlung und Anpassung des (teilweise) festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

### Planung:

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Die Planung wurde in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte zwischen der Wohn- und Gewerbeansiedlung der ehemaligen LEONI-Werke (Bereich 1) und dem hier dokumentierten neuen Wohnbaubereich (Bereich 2). Die Einstufung in Prioritätsklassen erfolgte ebenfalls getrennt.

### Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

225 m Hochwasserschutzdeich, 75 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung/ Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Nürnberg (Stadt)

#### Gemeinde:

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE004

#### Gewässer:

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 719 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

#### Stand:

2009

#### Weitere Informationen:

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Mühlhof/ehem. LEONI-Werke, Rednitz

Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Rednitz (Gewässer I. Ordnung) in der Stadt Nürnberg im Bereich des Fluss-km 15,6.

Hydrologische Daten:

Bei Fluss-km 6,6 liegt der Beobachtungspegel Neumühle mit einem Einzugsgebiet von 1.846,64 km<sup>2</sup>.

Hochwassersituation:

Für die Neuermittlung und Anpassung des (teilweise) festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Planung:

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt. Die Planung wurde in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte zwischen der hier dokumentierten Wohn- und Gewerbeansiedlung der ehemaligen LEONI-Werke (Bereich 1) und der neuen Wohnbaubereich (Bereich 2). Die Einstufung in Prioritätsklassen erfolgte ebenfalls getrennt.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

75 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung/ Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberg (Stadt)

**Gemeinde:**

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE004

**Gewässer:**

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 229 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Gerasmühle, Rednitz

### Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Rednitz (Gewässer I. Ordnung) in der Stadt Nürnberg im Bereich des Fluss-km 13,4.

### Hydrologische Daten:

Bei Fluss-km 6,6 liegt der Beobachtungspegel Neumühle mit einem Einzugsgebiet von 1.846,64 km<sup>2</sup>.

### Hochwassersituation:

Für die Neuermittlung und Anpassung des (teilweise) festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

### Planung:

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Die Planung wurde in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte zwischen der Ansiedlung Lohof (Bereich 1) und der hier dokumentierten Ansiedlung Gerasmühle (Bereich 2). Die Einstufung in Prioritätsklassen erfolgte ebenfalls getrennt.

### Erforderliche Maßnahmen für den Bereich 2 - Gerasmühle :

70 m Hochwasserschutzdeich, 75 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung/ Anpassung Kanalnetz, Anpassung Absperrbauwerke Wässergraben und Grunderwerb



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Nürnberg (Stadt)

#### Gemeinde:

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

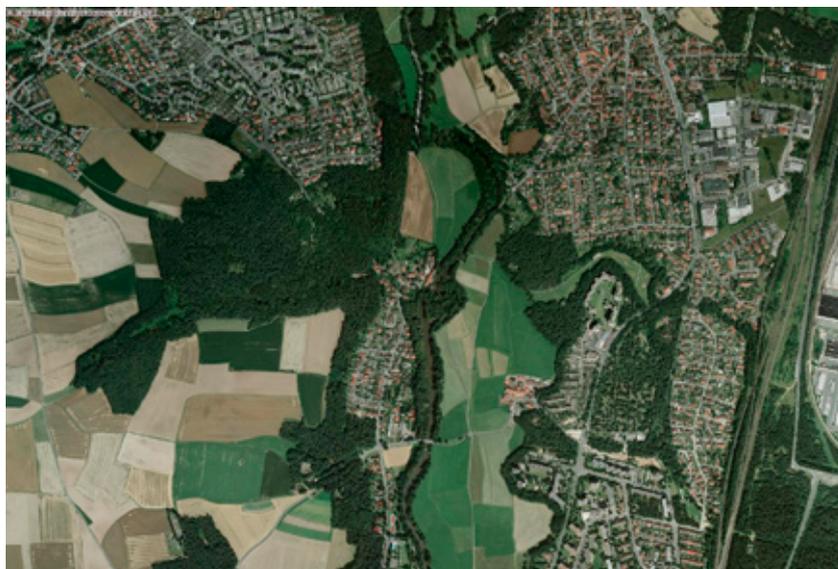
Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE004

#### Gewässer:

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 657 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme

#### Stand:

2009

#### Weitere Informationen:

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Eibach, Rednitz

Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Rednitz (Gewässer I. Ordnung) in der Stadt Nürnberg im Bereich des Fluss-km 10,8.

Hydrologische Daten:

Bei Fluss-km 6,6 liegt der Beobachtungspegel Neumühle mit einem Einzugsgebiet von 1.846,64 km<sup>2</sup>.

Hochwassersituation:

Für die Neuermittlung und Anpassung des (teilweise) festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Planung:

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe der seitens der Regierung von Oberbayern zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle.

Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

180 m Hochwasserschutzdeich, Binnenentwässerung / Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberg (Stadt)

**Gemeinde:**

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE004

**Gewässer:**

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 262 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Fürth/Altstadtbereich, Rednitz

### Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Rednitz (Gewässer I. Ordnung) durch die Stadt Fürth von Fluss km 0,6 bis 0,8.

### Hydrologische Daten:

Etwa 5 km oberhalb des Untersuchungsgebietes liegt der Beobachtungspegel Neumühle mit einem Einzugsgebiet von 1847 km<sup>2</sup>.

### Hochwassersituation:

Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Rednitz wurde eine zweidimensionale, hydraulische Berechnung (Hydro\_AS-2D) durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses zwischen Fluss-km 0,6 und 0,8 Siedlungsflächen überschwemmt werden.

### Geplante Maßnahmen:

Für die im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung bzw. Ertüchtigung von Dämmen und Mauern Hochwasserschutz betrieben werden.

### Konkret sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Hochwasserschutzdeich (h = 1,00 m, L = 30 m) und Hochwasserschutzmauer (h = 1,00 m, L = 470 m).

Die überschlägig ermittelten Baukosten betragen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten aus anderen Basisstudien 538.300 Euro.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Fürth, Stadt (Stadt)

#### Gemeinde:

Fürth [Fürth, Stadt (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE004

#### Gewässer:

Rednitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 538 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Wasserzell, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 58,500 und 58,100 im Landkreis Ansbach. Für Wasserzell ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Wasserzell ist ein Ortsteil der Stadt Ansbach mit 89 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 73 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einem Dammbalkenverschluss realisiert werden. Die mittlere Höhe des Deiches beträgt ca. 1,2 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 350 lfdm Erddeiche, 1 Dammbalkenverschluss, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach (Stadt)

**Gemeinde:**

Ansbach [Ansbach (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 210 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Ansbach, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 51,600 und 58,800 in der Stadt Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Ansbach. Stadt Ansbach hat ca. 26114 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 93 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen und Dammbalkenverschlüssen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,50 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,60 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 560 lfdm Erddeiche, 3965 lfdm HW-Mauer, 32 Dammbalkenverschlüssen, 8 Schöpfwerken. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach (Stadt)

**Gemeinde:**

Ansbach [Ansbach (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 12,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Sachsen b. Ansbach [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Steinbach, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 49,200 und 48,900 im Landkreis Ansbach. Für Steinbach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Steinbach ist ein Ortsteil der Gemeinde Sachsen b. Ansbach mit 135 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 101 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit einem Dammbalkenverschluss realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauer beträgt ca. 1,0 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 200 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, Objektschutz. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 255 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Alberndorf, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 48,800 und 49,100 im Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Alberndorf. Alberndorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Sachsen b. Ansbach mit ca. 73 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 101 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen und Dammbalkenverschlüssen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,30 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,00 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 60 lfdm Erddeiche, 250 lfdm HW-Mauer, 2 Dammbalkenverschlüssen, 2 Schöpfwerken. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Ansbach

#### Gemeinde:

Sachsen b. Ansbach [Ansbach]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE006

#### Gewässer:

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 341 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Mobile Elemente, Deich

#### Stand:

2010

#### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Lichtenau, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 44,300 und 43,800 im Landkreis Ansbach. Für Lichtenau ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Lichtenau gehört zum gleichnamigen Markt Lichtenau und hat 2.416 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 117 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit Hochwassermauern und Geländeanpassungen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,0 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 233 lfdm Erddeiche, 420 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Lichtenau [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 715 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Bechhofen, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 34,100 und 33,300 im Landkreis Ansbach. Für Bechhofen ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Bechhofen ist ein Ortsteil der Gemeinde Neuendettelsau mit 109 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 136 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einer Hochwassermauer und Dammbalkenverschlüssen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,6 m, die der Mauer liegt bei ca. 1,8 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 530 lfdm Erddeiche, 50 lfdm HW-Mauer, 1 Dammbalkenverschluss, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten und eine Gewässerverlegung erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Neuendettelsau [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 560 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Deich,  
Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Elpersdorf, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 26,900 und 26,200 im Landkreis Ansbach. Für Elpersdorf ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Elpersdorf ist ein Ortsteil der Stadt Windsbach mit 83 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 152 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit einem Querschnittsausbau der fränkischen Rezat realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 635 lfdm Erddeiche, 2 Schöpfwerke, 650 lfdm Abfanggräben. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie eine teilweise Umlegung des Gewässers erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Windsbach [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Untereschenbach, Fränkische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der fränkischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 23,200 und 23,300 im Landkreis Ansbach. Für Untereschenbach ergab sich im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der fränkischen Rezat eine Hochwassergefährdung. Untereschenbach ist ein Ortsteil der Stadt Windsbach mit 158 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 152 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Erddeiche in Kombination mit Hochwassermauern realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 0,9 m, die der Mauern liegt ebenfalls bei ca. 0,9 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 230 lfdm Erddeiche, 210 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten sowie eine teilweise Umlegung des Erlbaches erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Windsbach [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 660 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Spalt, Fränkische Rezat

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Ortsdurchgang der Fränkischen Rezat (Gewässer II. Ordnung) durch Spalt. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Fränkischen Rezat wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 9,7 und Fluss-km 10,2 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Für die im Falle eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses betroffenen Siedlungsflächen kann durch die Errichtung von Mauern und Dämmen Hochwasserschutz betrieben werden.

Konkret ist die Errichtung von 580 m Hochwasserschutzdeich mit einer mittleren Höhe von 1,5 m über Geländeoberkante, 100 m Hochwasserschutzmauer (die vorhandene Betonmauer wird um 0,6 m erhöht), notwendig. Im Bereich Güsseldorfer Straße/Lange Gasse muss die Höhenlage der Straße angepasst werden, sowie am Trautenfurter Weg ist der hier neu erstellte Hochwasserschutzdamm zu überführen. Außerdem sind am bestehenden Mühlengebäude zum Hochwasserschutz innere und äußere Umbauten, sowie zum Lückenschluss die Errichtung eines Dammbalkenverschlusses erforderlich.

Eine aus Südwesten kommende und in die Fränkische Rezat mündende Grabenverrohrung ist dahingehend zu sanieren, dass sie im Hochwasserrückstaubereich wasserdicht ist.

Inklusive der erforderlichen Binnenentwässerungen und dem erforderlichen Grunderwerb ergeben sich geschätzte Baukosten in Höhe von 2.450.000.- Euro.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Roth

**Gemeinde:**

Spalt [Roth]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE006

**Gewässer:**

Fränkische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Höttingen, Felchbach

Die geplante Maßnahme liegt an dem Felchbach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 3,900 und 4,300 im Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an dem Felchbach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Höttingen. Gemeinde Höttingen hat ca. 416 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 25 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,00 m, die der Mauern liegt bei ca. 0,30 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 211 lfdm Erddeiche, 70 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk, Objektschutz. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Weißenburg-Gunzenhausen

**Gemeinde:**

Höttingen [Weißenburg-Gunzenhausen]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE030

**Gewässer:**

Felchbach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 280 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Weiboldshausen, Felchbach

Die geplante Maßnahme liegt an dem Felchbach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 2,800 und 3,100 im Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an dem Felchbach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Weiboldshausen. Weiboldshausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Höttingen mit ca. 391 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 25 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,35 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,10 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 75 lfdm Erddeiche, 319 lfdm HW-Mauer, 2 Schöpfwerken. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Weißenburg-Gunzenhausen

**Gemeinde:**

Höttingen [Weißenburg-Gunzenhausen]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE030

**Gewässer:**

Felchbach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 525 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Ellingen, Schwäbische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der schwäbischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 21,100 und 21,900 im Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der schwäbischen Rezat ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Ellingen. Die Stadt Ellingen hat ca. 2395 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 39 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,10 m, die der Mauern liegt bei ca. 0,90 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 250 lfdm Erddeiche, 108 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk, Objektschutz. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Weißenburg-Gunzenhausen

**Gemeinde:**

Ellingen [Weißenburg-Gunzenhausen]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE030

**Gewässer:**

Schwäbische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Weißenburg-Gunzenhausen

**Gemeinde:**

Pleinfeld [Weißenburg-Gunzenhausen]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE030

**Gewässer:**

Schwäbische Rezat (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Pleinfeld, Schwäbische Rezat

Die geplante Maßnahme liegt an der schwäbischen Rezat, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 13,800 und 14,300 im Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der schwäbischen Rezat ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Pleinfeld. Gemeinde Markt Pleinfeld hat ca. 4427 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 48 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Mauern liegt bei ca. 1,10 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 545 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 846 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Schwand, Hembach

Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Hembaches wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 4,1 und Fluss-km 4,6 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Im Falle eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses ist eine Wassermenge von ca. 18 m<sup>3</sup>/s abzuführen.

Hochwasserschutz für die betroffenen Siedlungsflächen kann außerhalb des Ortszentrums durch die Errichtung von Dämmen betrieben werden. Im Ortszentrum ist eine Steigerung der vorhandenen Abflussleistung des Hembachgerinnes durch Gerinneausbau aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse nur bedingt möglich. Das für den Abfluss optimierte Flussbett ist dann in der Lage eine Wassermenge von ca. 5 m<sup>3</sup>/s schadlos abzuführen. Die verbleibende Hochwassermenge wird über einen parallel verlaufenden Hochwasserstollen abgeleitet.

Konkret sind die Errichtung von 400 m Hochwasserschutzdeichen, 200 m Hochwasserstollen, Verlegung und Aufweitung des Gewässerbettes im Bereich Insel Mühlgasse, sowie die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen (Leitungsverlegungen, Errichtung von zwei Kanaldükern, etc.) geplant. Inklusiv der erforderlichen Binnenentwässerungen und dem erforderlichen Grunderwerb ergeben sich geschätzte Baukosten in Höhe von 2.200.000.- Euro.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Roth

**Gemeinde:**

Schwanstetten [Roth]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE068

**Gewässer:**

Hembach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Schwabach (Stadt)

**Gemeinde:**

Schwabach [Schwabach (Stadt)]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE071

**Gewässer:**

Schwabach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Schwabach

**Lage des Vorhabens:**

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Schwabach (Gewässer II. Ordnung) in der Stadt Schwabach im Bereich des Fluss-km 4,0.

**Hydrologische Daten:**

Die Abflusswerte wurden im Rahmen der Überschwemmungsgebietsermittlung festgelegt.

**Hochwassersituation:**

Für die Ermittlung des Überschwemmungsgebietes der Schwabach wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Der Abflussquerschnitt der Schwabach wurde im Zentrum der Stadt Schwabach 1992 ausgebaut. Da im Innenstadtbereich nur sehr schwer Hochwasserschutzmaßnahmen für HQ100 möglich sind, wurde als Lösungsmöglichkeit die Rückhaltung der Hochwasserspitze oberhalb des Stadtkerns gewählt.

Der gewählte Beckenstandort liegt zwischen dem Ortsteil Unterreichenbach und dem Zentrum der Stadt Schwabach. Die Maßnahme wirkt sich tendenziell positiv auf unterhalb liegende Siedlungen aus.

**Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:**

2100 m Staudamm/ Ringdamm, Drosselbauwerk mit Steuerung und Notentlastung, Absperrbauwerk Nadlersbach, Absperrbauwerk Mittelbach, Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Kleinhaslach, Haselbach

Die geplante Maßnahme liegt am Haselbach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 4,100 und 4,800 im östlichen Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes am Haselbach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Kleinhaslach. Kleinhaslach ist ein Ortsteil des Marktes Dietenhofen mit 215 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 55 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,2 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 100 lfdm Erddeiche, 96 lfdm HW-Mauer, Objektschutz einzelner Anwesen. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Dietenhofen [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE098

**Gewässer:**

Haselbach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 483 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Kehl Münz, Haselbach

Die geplante Maßnahme liegt an dem Haselbach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 2,800 und 2,900 im Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an dem Haselbach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Kehl Münz. Kehl Münz ist ein Ortsteil der Gemeinde Markt Diethenhofen mit ca. 40 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 55 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 2,50 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,80 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 145 lfdm Erddeiche, 20 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Diethenhofen [Ansbach]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE098

**Gewässer:**

Haselbach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 288 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Nürnberg/Niederweg, Pegnitz

### Lage des Vorhabens:

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) in Nürnberg im Bereich des Fluss-km 3,5.

### Hydrologische Daten:

Bei Fluss-km 6,47 liegt der Beobachtungspegel Lederersteg mit einem Einzugsgebiet von 1.197,58 km<sup>2</sup>.

### Hochwassersituation:

Das Überschwemmungsgebiet in diesem Bereich wurde mit Verordnung vom 25.09.1979 amtlich festgesetzt. Aus dieser Festsetzung geht hervor, dass bei Abfluss eines sog. 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Die betroffenen Flächen sind in den beiliegenden Plänen/ Luftbildern dargestellt.

### Planung:

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe der seitens der Regierung von Oberbayern zur Verfügung gestellten beiliegenden Excel-Tabelle.

### Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

120 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung/ Anpassung Kanalnetz und Grunderwerb.

Kosten: 356.000.- Euro.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Nürnberg (Stadt)

#### Gemeinde:

Nürnberg [Nürnberg (Stadt)]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

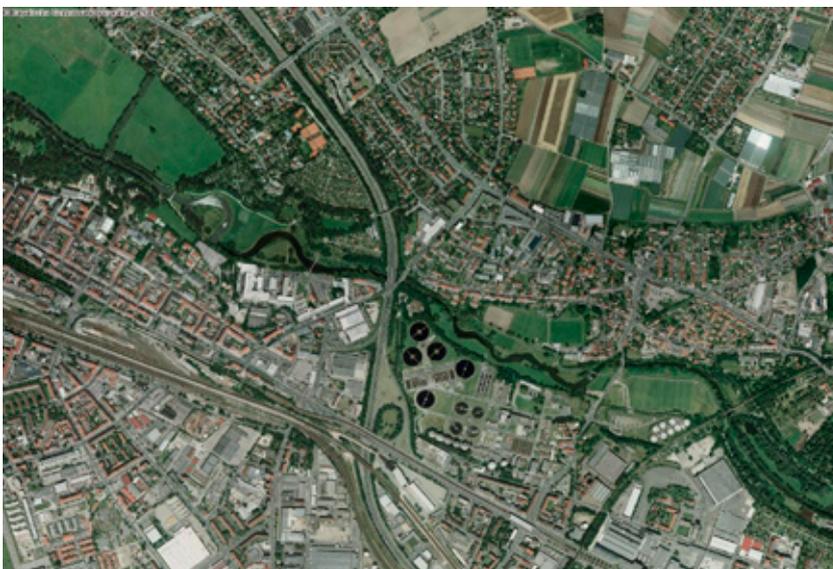
Rednitz / Rezat / Untere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE120

#### Gewässer:

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 356 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Mauer

#### Stand:

2009

#### Weitere Informationen:

WWA Nürnberg



**Planungseinheit:** Wiesent / östliche Regnitzzuflüsse  
**Planungsraum:** Regnitz  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

- |       |   |     |
|-------|---|-----|
| RE216 | Wiesent von Hollfeld bis Forchheim-Reuth, Trubach-<br>Unterlauf |     |
|       | <i>Hochwasserschutz Pretzfeld</i>                               | 124 |
| RE222 | Wiesent-Quellbäche, Leinleiter, Aufseß, Trubach-Oberlauf        |     |
|       | <i>Hochwasserschutz Gasseldorf</i>                              | 125 |





### Hochwasserschutz Pretzfeld, Trubach

Der Markt Pretzfeld liegt im Landkreis Forchheim, ca. 5 km südwestlich der Stadt Ebermannstadt am Unterlauf der Trubach, unmittelbar vor deren Mündung in die Wiesent.

Bei Hagenbach, etwa 1 km vor Pretzfeld, teilt sich die Trubach in einen linken und rechten Gewässerarm. Der rechte Trubacharm (ehemaliger Mühlbach) fließt an der nördlichen Talflanke, etwas geländeerhöht, durch den Ortskern von Pretzfeld. Er mündet am nördlichen Ortsausgang in die Wiesent. Der linke Trubacharm verläuft im Talgrund durch ein Streusiedlungsgebiet hindurch und mündet westlich von Pretzfeld in die Wiesent. Bei Hochwasser ufert die Trubach bereits oberhalb von Pretzfeld aus und sucht sich breitflächig durch die Streusiedlung ihren Weg ins Taltief. Das im rechten, höher liegenden Trubacharm verbleibende Wasser trifft in der Ortschaft auf mehrere Engstellen und ufert in diesen Bereichen aus. So kommt es bei Hochwasser sowohl zu Schäden im Bereich des Ortskernes als auch großflächig im Bereich der Streusiedlung.

Für den Schutz des Ortes Pretzfeld ist eine Eindeichung des Gebietes notwendig. Die Abflussmengen des rechten und linken Trubacharms müssen gedrosselt werden. Der Hochwasserabfluss erfolgt dann über eine Flutmulde mit Niedrigwassergerinne über die Talau. Für die Realisierung werden zusätzliche Flutöffnungen in der Kreisstraße FO 2 und im Bahndamm erforderlich. Für die Sicherstellung der Binnenentwässerung ist zusätzlich der Rückstau der Wiesent zu beachten.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Oberfranken

##### Landkreis:

Forchheim

##### Gemeinde:

Pretzfeld [Forchheim]

##### Planungsraum:

Regnitz

##### Planungseinheit:

Wiesent / östliche Regnitzzuflüsse

##### OWK-Kürzel:

RE216

##### Gewässer:

Trubach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © WWA Kronach)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 3,8 Mio. €

##### Maßnahmen:

Flutmulde, Mauer, Brückenumbau,  
Sonstige Maßnahme, Deich

##### Stand:

2009

##### Weitere Informationen:

WWA Kronach



## Hochwasserschutz Gasseldorf, Leinleiter

Gasseldorf ist ein Ortsteil der Stadt Ebermannstadt und liegt ca. zwei Kilometer nordöstlich der Stadt Ebermannstadt am Unterlauf der Leinleiter. Vor deren Mündung in die Wiesent kreuzt die Leinleiter noch die Bundesstraße B 470 und die Bahnlinie der Dampfbahn Fränkische Schweiz e.V.

Die Bebauung in Gasseldorf reicht beidseitig bis an die in Ortsmitte verlaufende Leinleiter heran. Das Hochwassergeschehen ist durch die Leinleiter geprägt, wobei Siedlungsbereiche (Wohn- und Gewerbebebauung) links- und rechtsufrig gleichermaßen überflutet werden. Insgesamt ist eine Siedlungsfläche von ca. 4,5 ha von Überschwemmungen bedroht. Die Überflutungshöhe beträgt bis zu 1,10 m. Dementsprechend müssen im Wesentlichen Mauern und Deiche entlang der Leinleiter errichtet werden, um den Hochwasserschutz für den Siedlungsbereich von Gasseldorf zu gewährleisten. Weiterhin sind Maßnahmen zur Binnenentwässerung sowie Spartenanpassungen notwendig. Erforderliche Öffnungen in den Mauern und Deichen werden im Hochwasserfall mit Dammbalken verschlossen.

Im Vorhabensbereich befinden sich eine Straßenbrücke, die die beidseitig der Leinleiter befindlichen Siedlungsbereiche verkehrlich verbindet, und eine Geh- und Radwegbrücke. Weiterhin quert am südlichen Ende des Vorhabensbereichs die B 470 den Talraum der Leinleiter. Grundsätzlich sind Anpassungen an den Brückenbauwerken vorzunehmen, sofern diese im Hochwasserfall ein Abflusshindernis darstellen. Die zu erstellenden Hochwassermauern bzw. die Deiche werden bündig an die Brückenwiderlager angeschlossen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Forchheim

**Gemeinde:**

Ebermannstadt [Forchheim]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Wiesent / östliche Regnitzzuflüsse

**OWK-Kürzel:**

RE222

**Gewässer:**

Leinleiterbach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Sonstige Maßnahme, Brückenumbau, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Kronach



**Planungseinheit: Mittlere und obere Pegnitz**  
**Planungsraum: Regnitz**  
**Flussgebietseinheit: Rhein**

RE115	Pegnitz ab Röttenbach-Mdg bis Einmdg Tiefengraben	
	<i>Hochwasserschutz Rückersdorf</i>	128
	<i>Hochwasserschutz Malmsbach</i>	129
RE116	Pegnitz von Speckbach-Mdg bis oh Röttenbach-Mdg	
	<i>Hochwasserschutz Neuhaus</i>	130
	<i>Hochwasserschutz Velden</i>	131
	<i>Hochwasserschutz Vorra</i>	132
	<i>Hochwasserschutz Hohenstadt</i>	133
	<i>Hochwasserschutz Hersbruck (Gymnasium)</i>	134
	<i>Hochwasserschutz Hersbruck (Altstadt)</i>	135
	<i>Hochwasserschutz Altensittenbach (Kläranlage)</i>	136
RE134	Pegnitz-Nebengewässer von Happurger Bach bis Schnaittach	
	<i>Hochwasserschutz Schnaittach</i>	137





### Hochwasserschutz Rückersdorf, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 26,2. Bei Fluss-km 31,27 liegt der Beobachtungspegel Lauf mit einem Einzugsgebiet von 948,61 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung und Anpassung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 250 m Hochwasserschutzdeich, Anpassung Kanalnetz, Binnenentwässerung, Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Rückersdorf [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE115

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 550 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Malmsbach, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 18,8. Bei Fluss-km 31,27 liegt der Beobachtungspegel Lauf mit einem Einzugsgebiet von 948,61 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung und Anpassung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 500 m Hochwasserschutzdeich, Anpassung einer Tal querenden Straße, Binnenentwässerung / Anpassung Kanalnetz, Grunderwerb.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Schwaig b.Nürnberg [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

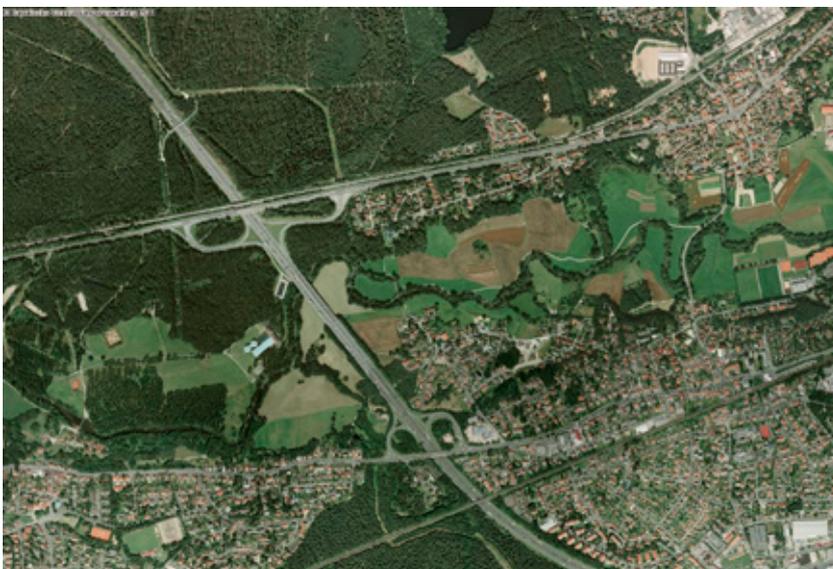
**OWK-Kürzel:**

RE115

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 950 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Neuhaus, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer II. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 86,4. Bei Fluss-km 79,33 liegt der Beobachtungspegel Günterstal mit einem Einzugsgebiet von 318,43 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung und Anpassung des Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 520 m Hochwasserschutzdeich, 100 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung / Anpassung Kanalnetz, Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Neuhaus a.d.Pegnitz [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 731 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Velden, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer II. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 80,8. Für die Neuermittlung und Anpassung des Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Aufgrund der Höhenverhältnisse wären Hochwasserschutzmauern mit ca. 2 m Höhe entlang der Pegnitz zu errichten. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse ist die technische Durchführbarkeit wesentlich erschwert. Darüber hinaus werden die Grundstücke als Privatgärten bis zur Pegnitz genutzt, eine Hochwasserschutzmauer dieser Größenordnung wäre sowohl aus Gründen der Akzeptanz der Anlieger, als auch aus städtebaulichen Gründen nicht umsetzbar. Außerdem wäre aufgrund der vorliegenden Bedingungen kein vernünftiges Kosten-Nutzen-Ergebnis zu erzielen. Das Einzugsgebiet in diesem Bereich beträgt ca. 300 km<sup>2</sup>, eine entsprechende Rückhaltung bedarf daher außergewöhnlich großer Flächen und Volumina, die im näheren Bereich nicht zur Verfügung stehen.

Aus Sicht des WWA Nürnberg ist daher für den Bereich der Stadt Velden eine Lösung mit geeigneten Schutzmaßnahmen für Einzelgebäude (Objektschutz) zu präferieren. Als mögliche Schutzmaßnahmen kommen hierbei vor allem hochwassersichere Abdichtungen der Gebäudeöffnungen wie z.B. Kellerfenster, Kellertüren, Eingangstüren sowie evtl. bewegliche Schutzeinrichtungen in Betracht. Eine Abschätzung der notwendigen Maßnahmen und Kosten ist jedoch ohne eine detaillierte Untersuchung nur sehr schlecht möglich.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

#### Landkreis:

Nürnberger Land

#### Gemeinde:

Velden [Nürnberger Land]

#### Planungsraum:

Regnitz

#### Planungseinheit:

Mittlere und obere Pegnitz

#### OWK-Kürzel:

RE116

#### Gewässer:

Pegnitz (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 980 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme

#### Stand:

2009

#### Weitere Informationen:

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Vorra, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 69,6. Bei Fluss-km 62,93 liegt der Beobachtungspegel Hohenstadt mit einem Einzugsgebiet von 488,50 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung und Anpassung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt. Die Planung wurde in zwei getrennte Bereiche aufgeteilt. Die Aufteilung wird entlang der Staatsstraße 2162 vorgenommen.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 860 m Hochwasserschutzdeich, 490 m Hochwasserschutzmauer, Binnenentwässerung / Anpassung Kanalnetz, Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Vorra [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Hohenstadt, Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 59,6. Bei Fluss-km 62,93 liegt der Beobachtungspegel Hohenstadt mit einem Einzugsgebiet von 488,50 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung und Anpassung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden. Im betrachteten Bereich liegt die Mündung des Högenbachs (Gewässer II. Ordnung) in die Pegnitz. Bei der Festlegung der Maßnahmen wurde das ermittelte Überschwemmungsgebiet des Högenbachs mit einbezogen.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 900 m Hochwasserschutzdeich, Anpassung Kanalnetz, Binnenentwässerung, Objektschutz für 3 Einzelanwesen, Grunderwerb.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Pommelsbrunn [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Hersbruck (Gymnasium), Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) durch die Stadt Hersbruck von Fluss-km 48,8 bis Fluss-km 55,0. Etwa 18 km unterhalb der Untersuchungsstrecke liegt der Beobachtungspegel Lauf mit einem Einzugsgebiet von 948,61 km<sup>2</sup>. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 48,8 und Fluss-km 55,0 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 250 m Hochwasserschutzdeich, Dammbalken, 150 m Hochwasserschutzmauer, Grunderwerb.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Hersbruck [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 225 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Hersbruck (Altstadt), Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) durch die Stadt Hersbruck von Fluss-km 48,8 bis Fluss-km 55,0. Etwa 18 km unterhalb der Untersuchungsstrecke liegt der Beobachtungspegel Lauf mit einem Einzugsgebiet von 948,61 km<sup>2</sup>. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 48,8 und Fluss-km 55,0 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Flutmulde, Absperrbauwerke, Hochwasserschutzdeich, Grunderwerb.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Hersbruck [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Flutmulde, Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



### Hochwasserschutz Altensittenbach (Kläranlage), Pegnitz

Der zu untersuchende Bereich umfasst den Stadtdurchgang der Pegnitz (Gewässer I. Ordnung) durch die Stadt Hersbruck von Fluss-km 48,8 bis Fluss-km 55,0. Etwa 18 km unterhalb der Untersuchungsstrecke liegt der Beobachtungspegel Lauf mit einem Einzugsgebiet von 948,61 km<sup>2</sup>. Für die Ermittlung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Pegnitz wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses im Bereich zwischen Fluss-km 48,8 und Fluss-km 55,0 an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Hersbruck [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE116

**Gewässer:**

Pegnitz (Gewässer 1. Ordnung)

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 40 m Erhöhung Kläranlagenschutzdeich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 40 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



## Hochwasserschutz Schnaittach

Der zu untersuchende Bereich umfasst die Schnaittach (Gewässer II. Ordnung) im Landkreis Nürnberger Land im Bereich des Fluss-km 7,8. Bei Fluss-km 7,8 liegt der Beobachtungspegel Schnaittach mit einem Einzugsgebiet von 62,44 km<sup>2</sup>. Für die Neuermittlung des Überschwemmungsgebietes der Schnaittach wurde eine zweidimensionale hydraulische Berechnung durchgeführt. Aus dieser Berechnung geht hervor, dass bei Abfluss eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses an das Gewässer angrenzende Siedlungsflächen überschwemmt werden.

Zur Festlegung entsprechender Schutzmaßnahmen und zur Erstellung einer Kostenschätzung mit Priorisierung wurden im Rahmen von Ortseinsichten Schadenspotentiale aufgenommen und Schutzmaßnahmen festgelegt.

Durch ausgewählte Maßnahmen sollen bebaute Gebiete vor Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden wirksam geschützt werden. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Ortseinsichten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen: 550 m Hochwasserschutzdeich, 477 m Hochwasserschutzmauer, Abschottung von zwei Straßen durch mobile Elemente, Binnenentwässerung / Anpassung Kanalnetz, Grunderwerb.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Nürnberger Land

**Gemeinde:**

Schnaittach [Nürnberger Land]

**Planungsraum:**

Regnitz

**Planungseinheit:**

Mittlere und obere Pegnitz

**OWK-Kürzel:**

RE134

**Gewässer:**

Schnaittach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Nürnberg



**Planungseinheit:** Bundeswasserstraße Main  
**Planungsraum:** Unterer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein



UM001	Main, Landesgrenze Hessen/ Bayern bei Kahl bis zur Staustufe Wallstadt (km 66,6 - 101,4)	
	<i>Hochwasserschutz Kleinwallstadt</i>	141
	<i>Hochwasserschutz Niedernberg</i>	142
UM003	Main von der Staustufe Wallstadt bis zur Landesgrenze Bayern/ BW bei Freudenberg (km 101,4 - 130,7)	
	<i>Hochwasserschutz Bürgstadt Industriegebiet</i>	143
	<i>Hochwasserschutz Bürgstadt</i>	144
	<i>Hochwasserschutz Miltenberg-Schwarzviertel</i>	145
	<i>Hochwasserschutz Kleinheubach</i>	146
	<i>Hochwasserschutz Großheubach</i>	147
	<i>Hochwasserschutz Laudenbach</i>	148
	<i>Hochwasserschutz Trennfurt</i>	149
	<i>Hochwasserschutz Klingenberg</i>	150
	<i>Hochwasserschutz Wörth Süd</i>	151
	<i>Hochwasserschutz Wörth Nord</i>	152
	<i>Hochwasserschutz Obernburg</i>	153
	<i>Hochwasserschutz Elsenfeld</i>	154
UM004	Main von der Landesgrenze Bayern/ BW bei Freudenberg bis zur Landesgrenze BW/ Bayern bei Wertheim-Bettingen (km 130,7 - 168,3)	
	<i>Hochwasserschutz Faulbach Mitte</i>	155
	<i>Hochwasserschutz Faulbach Nord</i>	156
	<i>Hochwasserschutz Stadtprozelten</i>	157
	<i>Hochwasserschutz Reistenhausen</i>	158
UM005	Main von der Landesgrenze BW/ Bayern bei Wertheim-Bettingen bis zur Staustufe Harrbach (km 168,3 - 219,5)	
	<i>Hochwasserschutz Kleinwernfeld</i>	159
	<i>Hochwasserschutz Wernfeld</i>	160
	<i>Hochwasserschutz Gemünden</i>	161
	<i>Hochwasserschutz Steinbach</i>	162
	<i>Hochwasserschutz Sackenbach</i>	163
	<i>Hochwasserschutz Lohr am Main</i>	164
	<i>Hochwasserschutz Sendelbach</i>	165
	<i>Hochwasserschutz Rodenbach</i>	166
	<i>Hochwasserschutz Hafenlohr</i>	167
	<i>Hochwasserschutz Marktheidenfeld</i>	168

UM006	Main von der Staustufe Harrbach bis zur Regierungsgrenze Unterfranken/ Oberfranken bei Roßstadt (km 219,5 - 375,7; ohne Altmain und Mainkanal)	
	<i>Hochwasserschutz Ebelsbach</i>	169
	<i>Hochwasserschutz Eltmann</i>	170
	<i>Hochwasserschutz Sand am Main</i>	171
	<i>Hochwasserschutz Augsfeld</i>	172
	<i>Hochwasserschutz Haßfurt</i>	173
	<i>Hochwasserschutz Wülflingen</i>	174
	<i>Hochwasserschutz Wonfurt</i>	175
	<i>Hochwasserschutz Untertheres</i>	176
	<i>Hochwasserschutz Garstadt</i>	177
	<i>Hochwasserschutz Wipfeld</i>	178
	<i>Hochwasserschutz Obereisenheim</i>	179
	<i>Hochwasserschutz Untereisenheim</i>	180
	<i>Hochwasserschutz Astheim</i>	181
	<i>Hochwasserschutz Münsterschwarzach</i>	182
	<i>Hochwasserschutz Hörblach</i>	183
	<i>Hochwasserschutz Mainsondheim</i>	184
	<i>Hochwasserschutz Dettelbach</i>	185
	<i>Hochwasserschutz Mainstockheim</i>	186
	<i>Hochwasserschutz Albertshofen</i>	187
	<i>Hochwasserschutz Kitzingen</i>	188
	<i>Hochwasserschutz Sulzfeld am Main</i>	189
	<i>Hochwasserschutz Marktsteft</i>	190
	<i>Hochwasserschutz Segnitz</i>	191
	<i>Hochwasserschutz Marktbreit</i>	192
	<i>Hochwasserschutz Frickenhausen</i>	193
	<i>Hochwasserschutz Ochsenfurt</i>	194
	<i>Hochwasserschutz Winterhausen</i>	195
	<i>Hochwasserschutz Eibelstadt</i>	196
	<i>Hochwasserschutz Randersacker</i>	197
	<i>Hochwasserschutz Heidingsfeld</i>	198
	<i>Hochwasserschutz Veitshöchheim</i>	199
	<i>Hochwasserschutz Margetshöchheim</i>	200
	<i>Hochwasserschutz Thüngersheim</i>	201
	<i>Hochwasserschutz Zelligen</i>	202
	<i>Hochwasserschutz Mühlbach</i>	203
	<i>Hochwasserschutz Karlstadt</i>	204
	<i>Hochwasserschutz Karlbürg</i>	205
UM007	Altmain (Mainschleife) von der Abzweigung des Mainkanals bei Gerlachshausen bis zum Wehr Volkach (km 299,5W - 311,4W)	
	<i>Hochwasserschutz Nordheim am Main</i>	206
	<i>Hochwasserschutz Escherndorf</i>	207
	<i>Hochwasserschutz Sommerach</i>	208

## Hochwasserschutz Kleinwallstadt, Main

Die Bebauung der Gemeinde Kleinwallstadt erstreckt sich auf der rechten Mainseite etwa von Fluss-km 99,900 bis 101,700.

Das Überschwemmungsgebiet des Maines reicht zum Teil bis 80 m in die Wohnbebauung hinein. Insbesondere der Altortbereich wird bereits ab Hochwasserereignissen mit etwa HQ 5 gefährdet. Bei einem HQ 100 muss dort mit Überflutungshöhen von ca. 2,00 m gerechnet werden.

Die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen sind in zwei Abschnitte zu trennen:

Im Altort mit historischer Bebauung kommt aus platz- und städtebaulichen Gründen nur ein Schutz mit einer verkleideten Wand in Frage. Die Schutzwand ist auf einer Länge von ca. 440 m und mit einer Höhe von bis zu 3 m erforderlich.

Die jüngere Bebauung nördlich und südlich des Ortskerns rückt etwas weiter vom Main ab, so dass aufgrund des Geländes und der Platzverhältnisse die Errichtung von Schutzdeichen möglich ist. Die Deiche schließen sich unmittelbar an die Schutzwand nach Norden und Süden an. Sie haben insgesamt eine Länge von 870 m bei mittleren Höhen von 1,50 m. Weiterhin ist bei Fluss-km 101,600 noch ein Schutz für eine Häuserzeile durch einen etwa 170 m langen und ca. 1 m hohen Deich erforderlich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Kleinwallstadt [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM001

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Niedernberg, Main

Die Gemeinde Niedernberg liegt etwa in Höhe des Fluss-km 95,6 des Maines. Die Bebauung reicht zum Teil bis unmittelbar an das Mainufer heran.

Bereits bei häufigeren Hochwasserereignissen, etwa HQ 5, sind einzelne Gebäude gefährdet. Durch das relativ rasch ansteigende Gelände beschränkt sich aber die Hochwassergefahr auch bis zu HQ 100 im Wesentlichen auf die dem Main zugewandte Häuserzeile. Lediglich die jüngere Bebauung im nördlichen Ortsbereich wird großflächiger überströmt. Durch die Höhenlage ist dort aber mit geringeren Überflutungshöhen zu rechnen.

Für einen Hochwasserschutz kommt aufgrund der beengten Verhältnisse nur die Errichtung einer Schutzmauer in Frage. Die Mauer mit einer Länge von ca. 230 m und einer Höhe von bis zu 3 m, wird wegen der Lage vor dem historischen Ortskern mit Natursteinen zu verkleiden sein.

Im nördlichen Teil rückt die Bebauung etwas weiter vom Main ab, so dass ausreichend Fläche für die Errichtung eines Deiches zur Verfügung steht. Die Deichlänge beträgt etwa 550 m mit Höhen von ca. 1,5 m. In Teilbereichen genügt wegen der geringen Höhe gegebenenfalls eine Geländemodellierung. Bei Fluss-km 94,8 kommt die Kläranlage im Überschwemmungsgebiet zu liegen. Die Anlage ist als Einzelobjekt geschützt.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Niedernberg [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM001

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Bürgstadt Industriegebiet, Main

Ein großes Industriegebiet des Marktes Bürgstadt befindet sich oberstromig des Ortes auf der linken Mainseite, etwa bei Fluss-km 128,0. Das Industriegebiet hat sich dort in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts im Bereich eines früheren Kiesabbaues entwickelt.

Weite Bereiche des Gebietes sind durch Mainhochwasser bei Abflüssen von etwa HQ 20 gefährdet. Bei HQ 100 ist von einer flächigen Überflutung bis zu einer Höhe von 1,1 m auszugehen.

Wegen den ausreichend vorhandenen Flächen und den relativ geringen Überflutungshöhen bietet es sich an, einen Hochwasserschutz mit Deichen herzustellen. Die erforderlichen Deichlängen betragen rund 1150 m bei Höhen von bis ca. 1,60 m.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Bürgstadt [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Bürgstadt [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Bürgstadt, Main

Der Markt Bürgstadt liegt etwa in Höhe des Fluss-km 126,4 links des Maines. Der historische Ortskern reicht bis in das flache Vorland des Maines und grenzt im Süden bis an die Erf. Die Erf ist ein Gewässer 2. Ordnung, die bei Fluss-km 126,0 in den Main mündet. Die jüngere Bebauung erstreckt sich links der Erf weiter bis zur Stadtgrenze von Miltenberg. Vor etwa 10 Jahren wurde die Staatsstraße St 2310 aus dem Ort in das Mainvorland verlegt. Die Straßentrasse wird dort auf einem Damm geführt.

Eine Gefährdung durch Mainhochwasser ist für den bebauten Ortsbereich bereits bei Abflüssen von etwa HQ 5 gegeben. Bei HQ 100 reicht das Überschwemmungsgebiet des Maines breitflächig bis 140 m tief in den bebauten Bereich hinein.

Zusätzlich zu den Hochwässern des Maines ist Bürgstadt auch von Hochwässern der Erf gefährdet.

Die Ortsumgehung (St 2310) wird bei Hochwässern um HQ 20 überströmt (Tiefpunkt der Straße bei 128,20 m üNN). Ein Hochwasserschutz der Straße ist nicht vorgesehen.

Aus platz- und auch aus städtebaulichen Gründen wird ein Hochwasserschutz von Bürgstadt über Schutzwände zu erreichen sein. Lediglich in den Bereichen wo die Bebauung weiter vom Gewässer abrückt sowie in den Bereichen mit gärtnerischer Nutzung können auch Deiche errichtet werden. Die Erf hat in Höhe von Bürgstadt ein Einzugsgebiet von 255 km<sup>2</sup> und einen HQ 100 Abfluss von etwa 105 m<sup>3</sup>/s. Ein Hochwasserschutz für Bürgstadt ist deshalb beidseitig der Erf herzustellen, um den Hochwasserabfluss der Erf zu ermöglichen und eine rückwärtige Flutung des geschützten Bereiches auszuschließen. Die erforderlichen Deichlängen betragen rund 1300 m mit Höhen von bis zu 2,5 m. Eine verkleidete Schutzwand ist auf einer Länge von 620 m und einer Höhe von ebenfalls 2,5 m notwendig.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Miltenberg-Schwarzviertel, Main

Die Stadt Miltenberg ist durch ihre unmittelbare Lage am Main ständig von Hochwasser bedroht. Bereits ab Hochwasserereignissen der Jährlichkeit 5 stehen Teile des mittelalterlich geprägten Stadtteils Schwarzviertel unter Wasser. Der Verkehr auf der überörtlich bedeutsamen Mainstraße muss eingestellt werden.

Der Hochwasserschutz der Stadt Miltenberg wurde aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und den unterschiedlichen Anforderungen in zwei unabhängige Planungsabschnitte (PA) eingeteilt und zwar: Planungsabschnitt 1, vom Schwimmbad bis zu Alter Schule (900 m) und Planungsabschnitt 2, das sog. Schwarzviertel (500 m)

Während im PA 1 die Schutzmassnahmen zum großen Teil ausgeführt bzw. im Bau sind, wurde mit den Planungen für den PA 2 noch nicht begonnen. Eine Aufteilung in zwei Planungsabschnitte war sinnvoll, da sich im PA 1 die erforderlichen Grundstücke weitgehend in städtischen Eigentum befanden, mit einem kurzen Rechtsverfahren zu rechnen und insbesondere die Brückenauffahrt nach Miltenberg Nord möglichst kurzfristig zu schützen war.

Erst mit dem Bau des Hochwasserschutzes Miltenberg-Schwarzviertel wird der Gesamtschutz der Stadt Miltenberg voll wirksam.

Aufgrund der städtebaulich schwierigen Situation im Schwarzviertel wurde durch das Büro für Städtebau und Architektur Dr. Hartmut Holl, Würzburg, im Auftrag des Freistaates Bayern eine städtebauliche Untersuchung zur Verwirklichung des Hochwasserschutzes in Auftrag gegeben. Die Studie wurde wasserwirtschaftlich gewürdigt und im Stadtrat Miltenberg vorgestellt. Die Studie bildet die Grundlage für weitere Planungen. Aus den Erfahrungen der bisherigen Bauabschnitte wurden die Kosten hochgerechnet, die zur Verwirklichung des Hochwasserschutzes Miltenberg-Schwarzviertel anfallen werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Miltenberg [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 8,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Kleinheubach [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Kleinheubach, Main

Der Ortsbereich von Kleinheubach ist durch seine unmittelbare Lage am Fluss von Hochwasserereignissen bedroht. Ab ca. einem HQ10 sind die Anwesen betroffen. Bei höheren Abflüssen ist der Altort von Kleinheubach großflächig überflutet. Der Rüdenuer Bach, ein Gewässer 3. Ordnung, mündet in Kleinheubach in den Main.

Der Ortsbereich von Kleinheubach ist von historischer Bebauung geprägt. Viele denkmalgeschützte Gebäude sind bei einem HQ100 in Ihrer Substanz gefährdet. Die Gefährdung durch Hochwasser hemmt die aus städtebaulicher und denkmalpflegerischer Sicht dringend notwendigen Investitionen in den Altort.

"Zwingerlösung": Hier soll eine Hochwasserschutzwand vor die historische Stadtmauer gesetzt werden.

"Mauerlösung": In diesem Fall wird die Mauer als Hochwasserschutzwand ertüchtigt.

Als Grundlagen für die Basisstudie wird die "Mauerlösung" herangezogen. Die Länge der Schutzlinie erstreckt sich hierbei auf ca. 1000m.

Neben dem Altortbereich sind weitere bebaute Bereiche beim HQ100 von Hochwasser betroffen. Diese Bereiche erstrecken sich nördlich des Altortes. Es handelt sich um Bebauung aus neuerer Zeit (1970er Jahre).

Ob die Herstellung eines Hochwasserschutzes auch für diesen Bereich wirtschaftlich ist, ist derzeit nicht geklärt. Für die Ausweitung des HWS in Richtung Norden spricht eine relative günstige Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen (z.B. Deich in geringer Höhe). Jedoch wäre dann der Rüdenuer Bach, ein Seitengewässer des Mains, in die Hochwasserschutzmaßnahme mit einzubeziehen.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Großheubach, Main

Der Markt Großheubach liegt rechts des Maines etwa bei Fluss-km 120,8. Die wesentliche Bebauung von Großheubach erstreckt sich vom Mainvorland in ein kleines Seitental, das vom Heubach, einem Gewässer 3. Ordnung, durchflossen wird. Am Fuße des steil aus dem Maintal herausragenden Engelsberges haben sich in jüngerer Zeit Gewerbebetriebe angesiedelt. Bei Main-km 121,650 besteht eine Straßenbrücke (St 2441), an die auf der Großheubacher Seite die 2007 fertig gestellte Ortsumfahrung von Miltenberg angebunden wurde.

Eine Gefährdung durch Mainhochwasser ist für den bebauten Ortsbereich bei Abflüssen von etwa HQ 15 gegeben. Bei HQ 100 reicht das Überschwemmungsgebiet des Maines bis in den Ortskern. Weiterhin sind dann auch noch einzelne Wohngebäude an der Ortsstraße "In den Seegärten" vom Hochwasser betroffen.

Bereits bei häufigeren Mainhochwässern, ab etwa HQ 5 bis HQ 10, werden verschiedene im Mainvorland verstreut vorhandene Gebäude (u.a. ein Steinmetzbetrieb und ein Bauunternehmen südlich der St 2441) überschwemmt.

Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse kann für die Bebauung am Ortskern im Wesentlichen ein Hochwasserschutz durch einen Deich verwirklicht werden. Die Länge des Deiches beträgt ca. 250 m bei Höhen bis zu 1,8 m. Um den Abfluss des Heubaches zu gewährleisten, ist jedoch die Schutzlinie beiderseits des Heubaches aus dem Überschwemmungsgebiet herauszuführen. Hierfür sind Schutzmauern auf einer Länge von ca. 150 m erforderlich, die ebenfalls Höhen von bis zu 1,8 m erreichen. Für die einzelnen Gebäude im Überschwemmungsgebiet ist zu prüfen, inwieweit jeweils ein Objektschutz in Frage kommt.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Unterfranken

#### Landkreis:

Miltenberg

#### Gemeinde:

Großheubach [Miltenberg]

#### Planungsraum:

Unterer Main

#### Planungseinheit:

Bundeswasserstraße Main

#### OWK-Kürzel:

UM003

#### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 940 Tsd. €

#### Maßnahmen:

Deich, Mauer

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Laudenbach [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Laudenbach, Main

Die Gemeinde Laudenbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 117,0 links des Maines. Die Ortsbebauung wird durch die Bahnlinie Aschaffenburg-Miltenberg sowie durch die Bundesstraße B 469 vom Main getrennt.

Die auf Dämmen geführte Bahnlinie und die Bundesstraße werden bei einem HQ 100 nicht überschwemmt. Durch die Unterführungen wird jedoch das hinter den Dämmen liegende Ortsgebiet etwa ab einem Hochwasserereignis HQ 10 überschwemmt.

Ein Hochwasserschutz kann mittels Ertüchtigung des Straßendamms und Verschluss der Unterführungen mit mobilen Schutzelementen erzielt werden. Durch den betroffenen Überschwemmungsbereich fließt aber auch der Laudenbach, ein Gewässer III. Ordnung mit einem Einzugsgebiet von ca. 12 km<sup>2</sup>. Im Hochwasserfall wird ein Überpumpen im Zuge der Binnenentwässerung nur mit erheblichem Aufwand möglich sein. Es wird deshalb zweckmäßig sein, die Schutzlinie beiderseits des Laudenbaches bis zur Stauwurzel eines Mainhochwassers HQ 100 zu führen, um einen ungehinderten Abfluss des Laudenbaches in den Main zu ermöglichen. Die Gesamtlänge der Schutzmauer beträgt ca. 280 m mit Höhen von bis zu 2 m.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Trennfurt, Main

Klingenberg-Trennfurt liegt etwa in Höhe Fluss-km 113,6 links des Maines. Zwischen dem Mainvorland und der Bebauung verläuft die Bahnlinie Aschaffenburg-Miltenberg auf einem Damm.

Das Mainvorland ist weitgehend unbebaut, lediglich nach Unterstrom in Höhe der Schleuse Klingenberg befindet sich das Freischwimmbad und einzelne Gebäude zwischen dem Main und dem Bahndamm.

Das flache Mainvorland wird bereits bei häufigeren Hochwässern flächig überschwemmt. Ab ca. HQ10 tritt das Wasser durch die Unterführung der Bahnlinie und überflutet Teile der Bebauung im Ortskern. Die Überflutungshöhe bei einem HQ100 erreicht dort etwa 1,5 m. Das Schwimmbad und zwei einzelne Häuser im Mainvorland sind bereits bei Hochwässern ab HQ2 betroffen.

Der Bahndamm wird bei einem HQ100 nicht überströmt. Durch Ertüchtigung des Dammes auf einer Länge von 280 m sowie durch Errichtung eines mobilen Hochwasserschutzes im Bereich der Unterführung kann ein HQ100-Schutz erzielt werden.

Für das Schwimmbad und die dort in der Nähe vorhandenen Gebäude sind Einzelschutzmaßnahmen zu ergreifen



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Klingenberg a.Main [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 550 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Sonstige  
Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Klingenberg a.Main [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Klingenberg, Main

Der Ortsbereich von Klingenberg ist durch seine unmittelbare Lage am Main von Hochwasserereignissen bedroht. Ab ca. einem HQ10 tritt der Main über die Ufer. Bei einem HQ100 ist der mainseitige Stadtbereich großflächig überflutet. Der Seltenbach, ein Gewässer 3. Ordnung, mündet in Klingenberg in den Main.

Die von Hochwasser betroffenen Flächen können in zwei Bereiche unterteilt werden:

Der Bereich südlich der Mainbrücke stellt überwiegend einen tiefer liegenden Polder dar. Hier sind neben Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Parkplätze) auch historische Gebäude betroffen. Es ist (noch) nicht geklärt, ob die Flutung dieses Bereiches nur über einen Durchgang in der Rathausstraße (Verlängerung der Brücke) erfolgt oder auch durch die Grundwassersituation bedingt ist.

Nördlich der Rathausstraße befindet sich überwiegend Wohnbebauung im Überschwemmungsgebiet des Mains. Im Bebauungsplan "Hofäcker" von 1975 wurde auf die Hochwassersituation hingewiesen und entsprechende Auflagen aufgenommen. Da man damals von dem Hochwasser des Jahres 1909 ausging, was ca. 0,50 m unter dem 1993 ermittelten HQ100 liegt, sind die Anwohner überwiegend (zumindest bis auf die oberen 50 cm) zur Vermeidung von Hochwasserschäden selbst gehalten. Auch ein Kindergarten befindet sich in diesem Bereich.

Im nördlichen Bereich ist eine Geländeauffüllung geplant, auf der die derzeit vorhandene Kleingartenanlage wieder angesiedelt werden kann. Im weiteren Verlauf werden die Bereiche, an denen weniger Platz zur Verfügung steht, mit Hochwasserschutzwänden geschützt. Für die Ableitung des Seltenbachs ist entweder ein druckdichter Ausbau oder ein Pumpwerk vorgesehen.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 6,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Wörth Süd, Main

Für die Stadt Wörth wurde in den 1990er Jahren ein Hochwasserschutz gegen Mainhochwasser hergestellt. Südlich des geschützten Bereiches, Main aufwärts bei Fluss-km 110,800 bis 111,300, schließt sich ein Wohngebiet an. In diesem Bereich befindet sich auch ein Schulgebäude mit Turnhalle.

Bei HQ 100 reicht das Überschwemmungsgebiet des Maines etwa 30 bis 50 m in das bebaute Gebiet hinein. Eine Hochwassergefährdung beginnt für die Gebäude ab einem Hochwasserereignis von ca. HQ 20. Die Überflutungshöhen erreichen bei HQ 100 etwa 1,1 m.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung eines Deiches möglich. Die Länge beträgt ca. 500 m mit Höhen von bis zu 1,5 m.

Wegen der geringen Anzahl betroffener Gebäude muss aber durch Detailerhebungen (Lage Gebäudeöffnungen, druckwasserdichte UG usw.) im Zuge konkreter Planungen geprüft werden, ob ein Einzelobjektschutz eine wirtschaftlichere Lösung darstellt.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Wörth a.Main [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 380 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Würth Nord, Main

Für die Stadt Würth wurde in den 1990er Jahren ein Hochwasserschutz gegen Mainhochwasser hergestellt. Der durch den Bahndamm der Bahnlinie Aschaffenburg-Miltenberg abgetrennte nördliche Stadtteil mit einem Wohngebiet und einer gewerblich genutzten Fläche wurde nicht in die Schutzmaßnahmen mit einbezogen. Das Wohngebiet liegt etwa bei Main-km 109,8 links des Maines. Zwischen dem Bahndamm und dem Wohngebiet fließt der Moosgraben, ein Gewässer 3. Ordnung.

Bei HQ 100 reicht das Überschwemmungsgebiet des Maines etwa 100 m in das Wohngebiet hinein. Eine Hochwassergefährdung beginnt für das Gebiet ab einem Hochwasserereignis von ca. HQ 50. Die Überflutungshöhen erreichen bei HQ 100 etwa 0,4 m.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung eines Deiches möglich. Die Länge beträgt ca. 180 m mit Höhen von bis zu 1 m. Bei der Binnenentwässerung ist der Abfluss des Moosgrabens zu berücksichtigen. Wegen der geringen Anzahl betroffener Gebäude muss aber durch Detailerhebungen (Lage Gebäudeöffnungen, druckwasserdichte UG usw.) im Zuge konkreter Planungen geprüft werden, ob ein Einzelobjektschutz eine wirtschaftlichere Lösung darstellt.

Für die Bebauung im Bereich der "Alten Ziegelei" ist Einzelobjektschutz vorzunehmen.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Unterfranken

##### Landkreis:

Miltenberg

##### Gemeinde:

Würth a.Main [Miltenberg]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Bundeswasserstraße Main

##### OWK-Kürzel:

UM003

##### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

4

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 140 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Deich

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Obernburg, Main

Die Stadt Obernburg erstreckt sich links des Maines etwa von Fluss-km 102,6 bis 104,8. Die städtische Bebauung wird durch die 4-spurige B 469 vom Main getrennt.

Das flache Mainvorland wird bereits bei häufigeren Hochwässern (ca. HQ 2) flächig überschwemmt. Ab ca. HQ 5 tritt das Wasser durch die Unterführungen der B 469 und erreicht einzelne tief liegende Gebäude (Hotel "Karpfen", Museum). Bei selteneren Ereignissen werden die Untergeschosse der mainseitigen Häuserzeile im Altstadtbereich und auch die Bebauung in der südlichen Vorstadt überschwemmt. Die Überströmung der Bundesstraße beginnt etwa bei HQ 20. Bei HQ 100 steht die Straße in Höhe von Obernburg auf einer Länge von mehr als 1 km unter Wasser.

Wenn die Unterführungen zum Main hin geschlossen werden, stellt der Damm der Bundesstraße für kleinere Hochwässer bereits eine Barriere dar. Für einen HQ100-Schutz bietet es sich an, den Straßendamm mainseitig auf einer Länge von etwa 1400 m zu ertüchtigen und zu erhöhen. Weiterhin sind die Unterführungen sowie sonstige Querungen des Straßendamms im Hochwasserfall zu verschließen. Bei dieser Vorgehensweise ist gleichzeitig ein Hochwasserschutz für die autobahnähnlich ausgebaute Straße zu erzielen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Obernburg a.Main [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Elsenfeld, Main

Der Markt Elsenfeld liegt etwa in Höhe des Fluss-km 104 rechts des Maines. Bis auf einen kleinen gewerblich genutzten Teilbereich am Bahnhof befindet sich die Ortsbebauung außerhalb des Mainvorlandes. Zwischen der Ortslage und dem Main verläuft die Bahnlinie Aschaffenburg-Miltenberg auf einem etwa 5 m hohen Damm. Durch Elsenfeld fließt die Elsava, ein Gewässer 2. Ordnung, die bei Fluss-km 104,1 in den Main mündet.

Eine Gefährdung durch Mainhochwasser ist für den bebauten Ortsbereich bei Abflüssen von etwa HQ 10 gegeben. Bei HQ 100 reicht das Überschwemmungsgebiet des Maines bis in den Ortskern. Neben den Mainhochwassern wird Elsenfeld zusätzlich noch durch Hochwasser der Elsava bedroht. Das Überschwemmungsgebiet der Elsava reicht ebenfalls weit in den bebauten Ortskern hinein und betrifft vor allem auch öffentliche Einrichtungen wie Schule, Rathaus, Bürgerzentrum und Feuerwehr.

Aufgrund der doch relativ großen Abstände der Bebauung zum Gewässer und den vorhandenen Platzverhältnissen kann ein Hochwasserschutz im Wesentlichen durch einen Deich verwirklicht werden. Um eine rückwärtige Flutung durch Elsavahochwasser zu verhindern muss das Schutzbauwerk rechts der Elsava bis etwa Fluss-km 1,250 geführt werden. Die Länge des Deiches beträgt ca. 1200 m bei Höhen bis zu 1,5 m. Weiterhin sind etwa auf 50 m Länge für Straßenquerungen mobile Elemente und die Querung des Mühlbaches ein Absperrbauwerk vorzusehen. Für den Schutz der gewerblichen Bebauung in der Nähe des Bahnhofes ist ein weiterer Schutzdeich auf einer Länge von 300 m mit Höhen bis zu 1,5 m erforderlich. Für die Kläranlage in Höhe Main-km 102,6 und für eine Gaststätte im Mainvorland bei Fluss-km 103,8 sind Einzelschutzmaßnahmen vorzunehmen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Elsenfeld [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM003

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

1

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Faulbach Mitte, Main

Die Gemeinde Faulbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 146,8, rechts des Maines. Zwischen dem Main und der Ortsbebauung verläuft die Bahnlinie Miltenberg-Wertheim auf einem Damm.

Der Bahndamm wird bei einem HQ 100 nicht überschwemmt. Durch die vorhandenen Bahnunterführungen erreicht das Mainhochwasser etwa ab einem Hochwasserereignis HQ 5 die Bebauung des Ortes. Bei einem HQ 100 werden in Teilbereichen Überflutungshöhen von 2,3 m erreicht.

Der zu schützende Ortsbereich wird vom Faulbach, einem Gewässer 3. Ordnung mit einem Einzugsgebiet von ca. 29,5 km<sup>2</sup> durchflossen. Ein Überpumpen im Zuge der Binnenentwässerung scheidet wegen der hohen Abflüsse aus. Der Hochwasserschutz muss deshalb beidseitig des Faulbaches mindestens bis zur Grenze des Überschwemmungsgebietes hergestellt werden. Im Wesentlichen ist durch die gegebenen Platzverhältnisse die Errichtung von Schutzdeichen möglich. Hierbei ist entlang der Bahnlinie eine Ertüchtigung des Bahndammes auf einer Länge von ca. 170 m denkbar. Ein Teil des Bahndammes (ca. 50 m) ist zur Landseite hin mit einer Stützmauer begrenzt, die gegebenenfalls für den Hochwasserschutz nur noch erhöht werden muss. Für den Verschluss der beiden Bahndurchlässe (Kirchgasse und Anker-gasse) und die Querungen der Hauptstraße ist der Einsatz von mobilen Elementen erforderlich. Entlang des Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 252 ist wegen der Nähe zum Gewässer eine Schutzmauer zu errichten. Die Gesamtlänge des Deiches beträgt ca. 435 m mit maximalen Höhen von 2,8 m. Die Schutzmauern bzw. die mobilen Elemente haben eine Länge von 80 m. Für die Gebäude auf den Grundstücken Fl.Nr. 66/2 und 5972 sind Einzelschutzmaßnahmen zu treffen. Auch für die Untergeschosse verschiedener Wohnhäuser entlang der Schifferstraße, die ebenfalls nur noch am Rande vom Überschwemmungsgebiet des Maines berührt werden, ist Objektschutz vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Faulbach [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM004

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente, Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Faulbach Nord, Main

Das Gemeindegebiet von Faulbach erstreckt sich rechts des Maines etwa von Fluss-km 146,0 bis 147,5. Die Bebauung wird durch die Bahnlinie Miltenberg-Wertheim vom Mainvorland getrennt. Das untersuchte Gebiet "Faulbach-Nord" liegt am nördlichen Ortsausgang Richtung Stadtprozelten.

Über zwei Bahnunterführungen fließt das Mainhochwasser in das nördlich der Bahnlinie etwas tiefer liegende Gebiet. Die dort vorhandene Bebauung erreicht das Hochwasser etwa bei einem Ereignis von HQ 50. Ein HQ 100 führt zu Überflutungen von bis zu 0,5 m Höhe.

Um einen Hochwasserschutz für die Bebauung zu erreichen muss das Fluten der Geländemulde von der nördlichen Seite verhindert werden. Dies ist durch Aufschüttung eines Deiches mit Höhen von bis zu 1 m zu erzielen. Lediglich im Bereich der Straßenquerung ist der Einbau von mobilen Elementen erforderlich. Wegen der geringen Höhe wäre alternativ auch eine Anhebung des Straßenniveaus denkbar. Die Deichlänge beträgt etwa 180 m. Auf einer Länge von ca. 20 m sind Schutzmaßnahmen im Straßenbereich erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Faulbach [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM004

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 160 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Stadtprozelten, Main

Der Altort der Stadt Stadtprozelten ist durch die unmittelbare Lage am Main ständig von Hochwasser bedroht. Bereits bei häufigeren Hochwasserereignissen (ca. HQ 7) steht das Wasser bis auf die Hauptstraße, die als Staatsstraße auch eine überregionale Bedeutung hat. Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis wird nahezu der gesamte Altort überschwemmt. In diesem Fall ist im bebauten Bereich mit Überflutungshöhen von bis zu 4,50 m zu rechnen.

Ein Schutz der Stadt Stadtprozelten gegen Mainhochwasser ist nur durch einen technischen Hochwasserschutz im Bereich des Bahndammes, der die Bebauung vom Main trennt, zu erzielen. Eine vom Freistaat Bayern beauftragte Machbarkeitsstudie kam im Jahre 2005 zu dem Ergebnis, dass einer Schutzlinie mainseitig des Bahndammes der Vorzug zu geben sei. Die zu errichtende Schutzmauer erfordert eine Länge von etwa 720 m. Die Verbindungswege zum Mainvorland sind hierbei mittels mobilen Elementen oder Hochwasserschutztoeren zu verschließen.

Zur Entlastung des Altortes vom Durchgangsverkehr beabsichtigt die Stadt Stadtprozelten eine Umgehungsstraße zu verwirklichen. Aufgrund der gegebenen topographischen Verhältnisse kommt für eine derartige Straße nur eine Trassenführung mainseitig der Bebauung in Frage. Es bietet sich deshalb an, Straßenbau und Hochwasserschutz gemeinsam umzusetzen. Die Stadt lässt im Jahre 2011 für dieses Gemeinschaftsprojekt eine Planung erstellen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Stadtprozelten [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM004

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Reistenhausen, Main

Der Ortsteil Reistenhausen der Gemeinde Collenberg liegt etwa in Höhe Fluss-km 136,2, rechts des Maines. Die Bebauung des Ortes wird durch den Damm der Bahnlinie Miltenberg-Wertheim vom Main getrennt.

Die Krone des Bahndammes liegt über dem Wasserspiegel eines HQ 100. Bei Mainhochwasser läuft das Wasser durch die vorhandenen Bahnunterführungen und erreicht bei einem Hochwasserereignis von HQ 5 die Bebauung im Ortskern. Bei einem HQ 100 ist dort mit Überflutungen von bis zu 2,2 m Höhe zu rechnen.

Ein Schutz des Ortskernes gegen Mainhochwasser ist durch Verschluss von zwei Bahnunterführungen (z. B. mit Dammbalken) und einer Ertüchtigung des Bahndammes zu erzielen. Lediglich der westliche Abschluss der Schutzlinie vom Bahndamm bis zur Durchgangsstraße muss durch einen Deich vorgenommen werden. Die Deichlänge beträgt ca. 60 m, die Länge der Bahndammertüchtigung etwa 300 m und die Verschlüsse der Unterführungen sind auf einer Länge von ca. 20 m herzustellen. Die Höhen der Schutzeinrichtungen werden bei etwa 2,70 m liegen.

Der Schutz für die beiden Wohngebäude westlich des geschützten Bereiches ist durch Einzelschutzmaßnahmen vorzunehmen. Die vorhandene Bebauung im Mainvorland ist langfristig zurückzunehmen. Für die beiden Wohnhäuser ist gegebenenfalls auch ein Objektschutz durchzuführen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Collenberg [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM004

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 660 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Kleinwernfeld, Main

Kleinwernfeld liegt etwa in Höhe Fluss-km 216,0, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 80 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 12 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,2 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 280 m Deich mit einer maximalen Höhe von 2,7 m vorgeschlagen. Damit können zwölf Anwesen geschützt werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Gemünden a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 533 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Wernfeld, Main

Wernfeld liegt etwa in Höhe Fluss-km 216,0, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 40 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 49 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 3,0 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 280 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 3,5 m vorgeschlagen. Damit können 40 Anwesen geschützt werden. Für neun Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Unterfranken

##### Landkreis:

Main-Spessart

##### Gemeinde:

Gemünden a.Main [Main-Spessart]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Bundeswasserstraße Main

##### OWK-Kürzel:

UM005

##### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

4

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 2,0 Mio. €

##### Maßnahmen:

Mobile Elemente, Mauer

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Gemünden, Main

Gemünden liegt etwa in Höhe Fluss-km 212,0, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt etwa 30 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 183 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 3,8 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 540 m Deich mit einer maximalen Höhe von 4,3 m, 380 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 4,3 m sowie 540 m gestaltete Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 3,1 m vorgeschlagen. Damit können 173 Anwesen geschützt werden. Für zehn Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Gemünden a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 10,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Steinbach, Main

Steinbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 200,5, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 80 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 35 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,7 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 480 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,7 m vorgeschlagen. Damit können 28 Anwesen geschützt werden. Für sieben Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Lohr a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 936 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Sackenbach, Main

Sackenbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 199,8, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 90 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 24 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 0,4 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 170 m Mauer mit einer maximalen Höhe von 0,9 m (mit mobilen Elementen) vorgeschlagen. Damit können 16 Anwesen geschützt werden. Für acht Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Lohr a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 444 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Lohr am Main

Lohr liegt etwa in Höhe Fluss-km 198,0, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 80 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 218 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,6 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 2990 m Mauer mit einer maximalen Höhe von 3,1 m (mit mobilen Elementen) vorgeschlagen. Damit können 200 Anwesen geschützt werden. Für 18 Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Lohr a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 13,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Sendelbach, Main

Sendelbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 197,5, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 20 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 71 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 1,8 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 630 m Deich mit einer maximalen Höhe von 2,8 m sowie 560 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 2,15 m vorgeschlagen. Damit können 70 Anwesen geschützt werden. Für ein Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Lohr a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Rodenbach, Main

Rodenbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 194,0, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 120 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 28 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 1,4 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 280 m Deich mit einer maximalen Höhe von 2,0 m und eine 330 m lange, maximal 1,9 m hohe Mauer (mit mobilen Elementen) vorgeschlagen. Damit können 24 Anwesen geschützt werden. Für vier Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Lohr a.Main [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Hafenlohr, Main

Hafenlohr liegt etwa in Höhe von Fluss-km 182,5 am rechten Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 25 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 129 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 4,5 m über Geländeoberkante am Standort der geplanten Schutzeinrichtung.

Die geplante Hochwasserschutzmaßnahme setzt sich zusammen aus einem 620 m langen, maximal 5,5 m hohen Deich und einer 245 m langen, maximal 2,85 m hohen, gestalteten Mauer (mit mobilen Elementen). Damit können 101 Anwesen geschützt werden. Für 28 außerhalb liegende Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

Inwiefern der aufgelassene Bahndamm integriert werden kann, wie sich eine denkbare Kombination von Umgehungsstraße und Hochwasserschutz am Standort des aufgelassenen Bahndamms technisch und kostenmäßig auswirkt, wurde nicht untersucht.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Hafenlohr [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Marktheidenfeld, Main

Marktheidenfeld liegt etwa in Höhe Fluss-km 179,5, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 30 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 109 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,0 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme wird eine insgesamt 550 m lange und maximal 2,5 m hohe, gestaltete Mauer (mit mobilen Elementen) vorgeschlagen. Damit können 98 Anwesen geschützt werden. Für elf außerhalb liegende Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Marktheidenfeld [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM005

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Ebelsbach, Main

Der Ort Ebelsbach, Landkreis Haßberge, liegt rechtsmainisch bei Fluss-km 370,10 innerhalb der Stauhaltung Limbach. Die Ortschaft Ebelsbach liegt mit einer großen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet. Die Hochwasser des Maines können sich mit denen des Ebelsbaches überlagern.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind bzgl. Hochwasser des Mains keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch Deiche (Neubau) und einen Dammbalkenverschluss bzw. einem Hochwassertor bei der Ebelsbach-Kreuzung erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 4,1 Mio. Euro ermittelt.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Ebelsbach [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 4,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Eltmann, Main

Die Stadt Eltmann, Landkreis Haßberge, erstreckt sich linksmainisch, von Fluss-km 369,0 bis 370,0 und liegt innerhalb der Stauhaltung Limbach. Die Stadt liegt mit einer relativ großen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch den Bau von Deichen, Mauern und mobilen Schutz erreicht werden. Die Schutzlinie verläuft direkt am Main. Die Kosten hierfür wurden mit 5 Mio. Euro ermittelt.

Einzelne hochwassergefährdete Anwesen, vor allem Industriebetriebe rechts des Mains, können nur sinnvoll durch Objektschutz geschützt werden.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Eltmann [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Sand am Main

Die Gemeinde Sand, Landkreis Haßberge, erstreckt sich linksmainisch von Fluss-km 362,40 bis Fluss-km 363,30 und liegt innerhalb der Stauhaltung Knetzgau. Die Gemeinde Sand, mit Ausnahme der Flurabteilung Wörth, liegt mit einer relativ geringen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet am linken Talrand der Mainaue. Die Flurabteilung Wörth liegt fast vollständig im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz für Sand kann durch Deichneubau und dem Bau einer Mauer erreicht werden. Der Hochwasserschutz für Wörth kann durch Deichneubau als Ringdeich und 6 Dammbalkenverschlüsse sowie dem Bau einer großen Binnenentwässerungsanlage erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 7,9 Mio. Euro ermittelt.

Für einzelne Anwesen am Ortsrand von Sand ist jeweils nur ein Objektschutz wirtschaftlich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Sand a.Main [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer  
2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Augsburg, Main

Der Stadtteil Augsburg, Stadt Haßfurt, Landkreis Haßberge, liegt rechtsmainisch bei Fluss-km 359,50 unmittelbar gegenüber der Staustufe Knetzgau. Der Stadtteil liegt fast vollständig im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch Deichneubau (Ringdeich) und Dammbalkenverschlüsse erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 7,1 Mio. Euro ermittelt.

Für drei Anwesen, außerhalb der geschlossenen Ortslage liegend, ist jeweils nur ein Objektschutz wirtschaftlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Haßfurt [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich  
2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Haßfurt, Main

Die Stadt Haßfurt, Landkreis Haßberge, erstreckt sich rechtsmainisch, von Fluss-km 354,00 bis 357,80 und liegt innerhalb der Stauhaltung Ottendorf. Die Stadt Haßfurt liegt mit einer sehr großen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch eine Schutzlinie aus Mauern, Deichen, Dammbalkenverschlüssen und mobilen Elementen erreicht werden. Die Gesamtkosten hierfür wurden mit 17.500.000 Euro ermittelt.

Einzelne bebaute Grundstücke außerhalb dieser Hochwasserschutzlinie lassen sich wirtschaftlich nur über Objektschutz vor Hochwasser des Mains schützen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Haßfurt [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 17,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Wülfingen, Main

Der Stadtteil Wülfingen, Stadt Haßfurt, Landkreis Haßberge, liegt rechtsmainisch bei Fluss-km 353,10 innerhalb der Stauhaltung Ottendorf. Durch die unmittelbare Lage am Main liegt der Ortskern von Wülfingen mit einer relativ großen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz soll durch den Bau von Mauern, mobilen Hochwasserschutzelementen und durch ein Hochwasserschutztor erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 2,15 Mio. Euro ermittelt.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Haßfurt [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Wonfurt, Main

Der Ort Wonfurt, Landkreis Haßberge, erstreckt sich linksmainisch von Fluss-km 351,40 bis Fluss-km 351,90 und liegt innerhalb der Stauhaltung Ottendorf. Die Ortschaft Wonfurt liegt mit einer relativ großen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Eine Reihe von Anwesen werden hier regelmäßig von Hochwasser betroffen. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet. Die letzten großen Hochwässer des Mains (über 6 m Wasserstand am Pegel Schweinfurt Hafen) waren im Februar 1970, März 1988, Januar 1995 und im Januar 2003.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch Deichneubau und einem größeren Dammbalkenverschluss erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 2,5 Mio. Euro ermittelt.

Für einen Gewerbebetrieb außerhalb der geschlossenen Ortslage ist nur ein Objektschutz wirtschaftlich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Wonfurt [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Untertheres, Main

Der Ortsteil Untertheres, Gemeinde Theres, Landkreis Haßberge, liegt rechtsmainisch bei Fluss-km 348,0 innerhalb der Stauhaltung Ottendorf. Die Ortschaft Untertheres liegt mit einer kleinen Teilfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains. Der Main gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 006 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde im September 2003 eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Januar 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch Deichneubau und einen Dammbalkenverschluss erreicht werden. Eine besondere Binnenentwässerungsanlage ist nicht erforderlich. Die Kosten hierfür wurden mit 0,9 Mio. Euro ermittelt.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Theres [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 900 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Garstadt, Main

Die Ortslage Garstadt ist ein Ortsteil der Gemeinde Bergsrheinfeld, Landkreis Schweinfurt, und liegt rechtsmainisch bei Flusskilometer 323 + 000 innerhalb der Stauhaltung Garstadt.

Mainseitig der Ortslage verläuft die Kreisstraße SW 22 von Garstadt bis zur Landkreisgrenze. Die Kreisstraße SW 22 liegt innerhalb des amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes des Mains (Verordnung vom Juli 1998) basierend auf einer 1-d-Wsp-Berechnung des LfW's aus dem Jahre 1988.

Die Gemeinde verfügt über einen vorhandenen Deich, der die Gemeinde bis zu ca. einem 15-jährlichen Hochwasserereignis schützt, der jedoch stark sanierungsbedürftig ist und sowohl oberhalb als auch unterhalb nicht an das hochwasserfreie Gelände angeschlossen ist. Beim hundertjährigen Hochwasser ist damit zu rechnen, dass die Kreisstraße und die beidseitig an die Straße angrenzenden Häuserzeilen über einen Meter überflutet werden können.

Ein zeitgemäßer Hochwasserschutz umfasst die Sanierung des bestehenden Deiches auf einer Länge von ca. 400 m, die Anschlüsse sowohl oberhalb als auch unterhalb des Deiches an das hochwasserfreie Gelände auf einer Gesamtlänge von ca. 370 m und wenige Meter mobilen Hochwasserschutz. Die Ausbauhöhe beträgt 204,42 m ü. NN (HW100, 2d-Wasserspiegelberechnung) zusätzlich Freibord.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Schweinfurt

**Gemeinde:**

Bergsrheinfeld [Schweinfurt]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Wipfeld, Main

Die Ortslage Wipfeld ist ein Ortsteil der Gemeinde Wipfeld, Landkreis Schweinfurt, und liegt rechtsmainisch bei Flusskilometer 317 + 200 innerhalb der Stauhaltung Wipfeld.

Mainseitig der Ortslage verläuft die Kreisstraße SW 22 von Garstadt bis zur Landkreisgrenze. Die Kreisstraße SW 22 liegt innerhalb des amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes des Mains (Verordnung vom Juli 1998) basierend auf einer 1-d-Wsp-Berechnung des LfW's aus dem Jahre 1988.

Beim hundertjährigen Hochwasser ist damit zu rechnen, dass die Kreisstraße und die unmittelbar an die Straße grenzende 1. Häuserzeile bis maximal 1 Meter überflutet werden kann. Im Bereich der von der Kreisstraße in den Ort mündenden Ortsstraße sind links und rechts der Straßen zusätzlich einige Häuser vom hundertjährigen Hochwasser betroffen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Wipfeld etwa ab einem 20-jährlichen Hochwasserereignis Überschwemmungen befürchten muss.

Ein Hochwasserschutz könnte mit einem Deich, mainseitig der Kreisstraße auf einer Länge von ca. 720 m und mobilen Hochwasserschutzsystemen erreicht werden. Die Ausbauhöhe beträgt 201,70 m ü. NN (HW100, 2d-Wasserspiegelberechnung) zusätzlich Freibord.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Schweinfurt

**Gemeinde:**

Wipfeld [Schweinfurt]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Obereisenheim, Main

Der Ortsteil Obereisenheim des Marktes Eisenheim liegt bei Fluss-km 313,4 rechts des Mains. Der Ort liegt rd. 50 m vom Main entfernt.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bereichsweise bis in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 36 Wohnanwesen und drei Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 2,8 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist im Wesentlichen durch den Bau eines Deiches herstellbar, der an den Endpunkten mit einer einfachen Mauer an das höher liegende Gelände angebunden werden muss. Die Gesamtlänge des Bauwerkes (Deiches) würde rd. 420 m betragen. Beide Mauern hätten eine Länge von rd. 100 m. Bei einem angenommenen Freibord von 1,0 m liegt die Oberkante der Schutzbauwerke bis zu rd. 3,8 m über Geländeniveau (Straße). In die Schutzanlage sind schätzungsweise zwei Tore bzw. Durchlässe zu integrieren.

Im Außengebiet liegen Bauwerke so verstreut, dass sie auf wirtschaftliche Weise nur durch Objektschutz zu schützen sein werden. Den Baulichkeiten (Mühle bzw. Vereinsheim) ist anzusehen, dass die Hochwassergefahr bekannt ist.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Eisenheim [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Untereisenheim, Main

Der Ortsteil Untereisenheim des Marktes Eisenheim liegt bei Fluss-km 311,8 rechts des Mains. Der Ort liegt rd. 300 m vom Main entfernt.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bereichsweise bis in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 60 Wohnanwesen und drei Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 1,6 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist durch den Bau eines Deiches herstellbar. Die Gesamtlänge des Bauwerkes würde rd. 450 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 1,0 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 2,6 m über Geländenniveau. In die Schutzanlage sind schätzungsweise zwei Tore bzw. Durchlässe zu integrieren.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Eisenheim [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 657 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Astheim, Main

Astheim liegt bei Fluss-km 306 rechts des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst den halben Altort und einen kleinen Teil des südwestlich angrenzenden Siedlungsgebietes. Betroffen sind insgesamt 82 Wohnanwesen und vier Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 2,5 m hoch überflutet werden.

Als Schutz wird eine Kombination aus einfacher Schutzmauer mit anschließenden Deichstrecken vorgeschlagen. Benötigt werden 510 lfm Deiche und 300 lfm Mauer.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Volkach [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Münsterschwarzach, Main

Münsterschwarzach liegt bei Fluss-km 299 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst nur ein kleines Siedlungsgebiet mit meist geringer Überflutungshöhe und die Verbandsschule im Mainvorland. Betroffen sind 15 Wohnanwesen und die Schule, die bei HW100 bis 2,00 m hoch überflutet werden.

Als Schutz wird ein Deich an dem Siedlungsgebiet vorgeschlagen. Für die Schule kommt evtl. ein Objektschutz in Betracht. Die Hochwassergefahr ist allerdings gering. Benötigt werden 410 lfm Deich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Schwarzach a.Main [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 717 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Hörblach, Main

Hörblach liegt bei Fluss-km 297 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst die gesamte Ortschaft.  
Betroffen sind 49 Wohnanwesen und 5 Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 1,10m hoch überflutet werden.

Die Ortschaft wird nur bei seltenen Hochwässern überschwemmt und kann durch einen niedrigen Deich geschützt werden.

Benötigt werden 1030 lfm Deich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Schwarzach a.Main [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Mainsondheim

Mainsondheim liegt bei Fluss-km 295 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst ca. ¼ des Altorts, das Schloss und das Golf-Haus.

Betroffen sind 38 Wohnanwesen und sechs Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 3,00 m hoch überflutet werden.

Die Ortschaft kann durch einen Deich geschützt werden. Benötigt werden 650 lfm.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Dettelbach [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Dettelbach, Main

Dettelbach liegt bei Fluss-km 294 rechts des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst ca. ¼ der Altstadt sowie eine Häuserzeile östlich und einige Anwesen mainseits der B 22 und im Industriegebiet Dettelbach-Ost. Betroffen sind 115 Wohnanwesen und 34 Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 2,40 m überflutet werden.

Teile der denkmalgeschützten Altstadt Dettelbachs liegen im Rückstaubereich von Main und Dettelbach. Zu ihrem Schutz wird eine Erhöhung der Ufermauern mit mobilen Aufsatzelementen vorgeschlagen. Die Schutzlinie wird geschlossen durch eine einfache Mauer entlang der B 22 in Kombination mit einem Rücklaufdeich. Die Bebauung mainseits der B 22 ist nicht schützbar. Für die Häuserzeile an der Weingartenstraße, die nur gering betroffen ist, ist ein Objektschutz möglich.

Benötigt werden 120 lfm Deich, 720 lfm einfache Mauern und 440 lfm gestaltete Mauern.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Dettelbach [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 6,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Mainstockheim

Mainstockheim liegt bei Fluss-km 290 rechts des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst im wesentlichen die Häuserzeilen beidseits der Hauptstraße und somit etwa 2/3 des Altorts.

Betroffen sind 165 Wohnanwesen und 16 Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 2,40 m hoch überflutet werden.

Als Schutz wird je nach verfügbarer Fläche eine Kombination aus Mauern und Deichen vorgeschlagen. Benötigt werden 770 lfm Deiche, 260 lfm einfache Mauern und 30 lfm gestaltete Mauern.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Mainstockheim [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Albertshofen, Main

Albertshofen liegt bei Fluss-km 290 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst ca. 3/4 des Altorts und anschließende neuere Baugebiete. Betroffen sind 205 Wohnhäuser und 15 Gewerbebetriebe, die bei HW100 bis 3,30 m hoch überflutet werden.

Ein Schutz kann überwiegend durch Deiche hergestellt werden. Nur in Nähe der Mainfähre sind aufgrund der Enge Mauern erforderlich.

Benötigt werden 1380 lfm Deiche und 220 lfm gestaltete Schutzmauern.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Albertshofen [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Kitzingen, Main

Hohenfeld liegt bei Fluss-km 284 links des Mains, Kitzingen bei Fluss-km 286 rechts des Mains und Etwashausen bei Fluss-km 287 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst bei Hohenfeld eine Häuserzeile entlang des Mains sowie das zwischen St 2271 und Altort gelegene Gewerbegebiet. In der Stadt Kitzingen selbst ist das Gewerbegebiet an der Staustufe mit sehr geringer Überflutungshöhe betroffen, in der Neustadt an der Glauberstraße im wesentlichen eine Häuserzeile überwiegend mit Gewerbenutzung und ein im Mittel 100 m breiter, dicht bebauter Streifen der Altstadt nördlich der alten Bundesstraße 8.

In Etwashausen sind es der gesamte Altort und ausgedehnte Industrie-, Gewerbe- und Wohngebiete außerhalb des Altorts. Insgesamt betroffen sind 762 Wohnanwesen und 193 Gewerbebetriebe. Die Überflutungshöhe reicht bis 3,50 m.

In Hohenfeld kann ein Schutz durch eine Hochwasserschutzmauer auf dem Damm der St 2271 hergestellt werden. Das in Hohenfeld in den Main mündende "Bächlein" ist im Unterlauf verrohrt und kann gegen den Eintritt von Mainhochwasser abgesperrt werden.

In Kitzingen kann das Gewerbegebiet an der Staustufe landseitig der Hafenstraße durch eine einfache Mauer geschützt werden. Der schmale Baustreifen an der Glauberstraße könnte statt durch eine durchgehende Mauer auch durch Objektschutz gesichert werden. Im Altstadtbereich (Schrannenstraße, Fischergasse) ist die Schutzmauer überwiegend in die Stadtmauer bzw. die vorhandene Bebauung einzufügen.

In Etwashausen münden der Rodenbach, der Bimbach und der Rödelbach in den Main. Entlang dieser Bäche sind lange Rücklaufdeiche bzw. -mauern erforderlich, in den sonstigen Bereichen je nach Örtlichkeit Mauern oder Deiche. Wegen der besonderen Betroffenheit von Altort, Gewerbe- und Industriegebieten ist der Hochwasserschutz von Etwashausen vordringlich. Insgesamt werden 1870 lfm Deiche, 4294 lfm einfache Mauern und 1080 lfm gestaltete Mauern benötigt.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Unterfranken

##### Landkreis:

Kitzingen

##### Gemeinde:

Kitzingen [Kitzingen]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Bundeswasserstraße Main

##### OWK-Kürzel:

UM006

##### Gewässer:

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 41,9 Mio. €

##### Maßnahmen:

Mauer, Deich

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Sulzfeld am Main

Sulzfeld liegt bei Fluss-km 282 rechts des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst etwa 1/3 des Altorts und südlich und nördlich angrenzend schmale bebaute Streifen. Betroffen sind 81 Wohnhäuser und drei Gewerbebetriebe, die bei HW100 bis 3,00 m hoch überflutet werden.

Das Ortsbild wird geprägt von einer vollständig erhaltenen Wehrmauer. Der Hochwasserschutz wird durch die Ertüchtigung der Wehrmauer als Hochwasserschutzmauer zu erreichen sein. Außerhalb des Altorts ist nur ein Objektschutz sinnvoll, soweit die Eigentümer interessiert sind. Benötigt werden 380 lfm hochwertig gestaltete Schutzmauern.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Sulzfeld a.Main [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Marktsteft, Main

Marktsteft liegt bei Fluss-km 281 links des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst den halben Altort. Betroffen sind 115 Wohnhäuser und drei Gewerbebetriebe, die bei HW100 bis 3,40 m hoch überflutet werden.

Als Schutz wird für den nördlichen Altort eine einfache Mauer und für den südlichen Altort ein Deich vorgeschlagen, da hier genügend Platz vorhanden ist. Für einige an der Kitzinger Straße gelegenen Anwesen am Ortsrand ist nur ein Objektschutz sinnvoll. Benötigt werden 360 lfm Deich und 340 lfm einfach gestaltete Mauern.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Marktsteft [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Segnitz, Main

Segnitz liegt bei Fluss-km 277 rechts des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst den gesamten Altort, große Flächen mit Gewächshäusern und die östlich der Sulzfelder Straße (alte St 2270) gelegene Neubausiedlung. Betroffen sind 186 Wohnhäuser und 20 Gewerbebetriebe, die bei HW100 bis 3,20 m hoch überflutet werden.

Als Schutz kommen außerhalb des Altorts einfache Mauern im Bereich der Gewächshäuser und soweit Platz vorhanden ist, auch Deiche in Betracht. Für den Altort wird eine gestaltete Schutzmauer, die weitgehend in die Außenwände der Gebäude eingefügt werden muss, vorgeschlagen. Benötigt werden 770 lfm Deiche, 720 lfm einfache Mauern und 230 lfm gestaltete Mauern.

Oberhalb des Altorts ist der Hochwasserschutz an die geplante Umgehungsstraße St 2270 anzulehnen, die Staatsstraße kann evtl. in den Schutz einbezogen werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Segnitz [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 9,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Marktbreit, Main

Marktbreit liegt bei Fluss-km 277 links des Mains an der Einmündung des Breitbachs (Gew. II).

Das Überschwemmungsgebiet des Mains mit Rückstau im Breitbach erfasst etwa den halben Altort und die langgezogenen Gewerbegebiete im Maintal ober- und unterhalb Marktbreits. Betroffen sind 183 Wohnanwesen und 56 Gewerbebetriebe, die bei HW100 bis 2,30 m hoch überflutet werden.

Aufgrund der beengten Verhältnisse und der denkmalgeschützten Altstadt, vor allem am Breitbach, kann ein Schutz nur durch sorgfältig gestaltete Mauern, tunlichst mit mobilen Erhöhungen, hergestellt werden.

Am linken Breitbachufer kann der Schutz nur in die Außenwände der Gebäude eingefügt werden. Die Gewerbegebiete können teilweise mit Deichen geschützt werden. Benötigt werden ca. 910 lfm gestaltete Mauern, 970 lfm einfache Mauern und 770 lfm Deiche. Für die Anwesen mainseits der St 2418 ist allgemein nur ein Objektschutz möglich. Beim westlich gelegenen Gewerbegebiet Spitzwasen ist zu beachten, dass das Hochwasser nicht auf die rechte Mainseite in die besonders gefährdete Ortschaft Frickenhausen umgelenkt wird und kein Rückstau nach Marktbreit-Altstadt und Segnitz erzeugt wird.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Marktbreit [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 10,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Frickenhausen, Main

Der direkt am Mainufer gelegene Altort Frickenhausen (Lkr. Würzburg) leidet bereits bei häufigeren Hochwässern unter der Überschwemmung durch den Main. Bereits seit 1982 wurden auf Antrag des Marktes Überlegungen für bauliche Abhilfen durch die Wasserwirtschaftsverwaltung veranlasst.

Aufgrund der historischen Bausubstanz und den allgemein engen örtlichen Verhältnissen ist die Realisierung eines Schutzes vor dem 100-jährlichen Hochwasserereignis technisch schwierig und teuer. Wegen des teilweise denkmalgeschützten Ensembles müssten städtebauliche Aspekte gewürdigt und gegebenenfalls mit Fördermitteln berücksichtigt werden. Ein Schutz der historischen Altstadt ist für das Ortsbild Frickenhausens wichtig, da sich bereits jetzt strukturelle Schwierigkeiten zeigen, die ihre Ursache in den häufigen Hochwasserschäden haben dürften.

Im Jahre 2001 wurde vom Wasserwirtschaftsamt Würzburg ein Vorbericht erstellt, der eine Kostenschätzung von 7,9 Mio. Euro beinhaltet. Der Vorbericht berücksichtigt die Ergebnisse der 1982 erstellten Arbeit, berücksichtigt aber in der Kostenschätzung die aktuelle Preissituation.

Derzeit ist eine Machbarkeitsstudie in Bearbeitung.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Frickenhausen a.Main [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,9 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2007

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Ochsenfurt, Main

Ochsenfurt liegt linksmainisch bei Main-km 271. Ende der 1980er Jahre wurde durch den Freistaat Bayern der Hochwasserschutz für die Altstadt Ochsenfurts gebaut. Es besteht demnach ein Hochwasserschutz für ein 100-jährliches Ereignis. In Ochsenfurt ist der bestehende Hochwasserschutz jedoch noch zu ergänzen.

Oberhalb der Altstadt Ochsenfurts liegen einzelne Gebäude sowie der große Komplex der Zuckerfabrik. Dieser Komplex sowie die einzelnen Gebäude sind im o. g. Hochwasserschutz nicht enthalten und können auch nur durch Objektschutz gesichert werden.

Unterhalb des Altortbereiches liegt ein Gewerbegebiet (16 Betriebe) mit Wohnbebauung (39 Häuser) entlang des Mains. Für viele dieser Betriebe erfolgt augenscheinlich der Güterverkehr über die Schifffahrt und/oder die parallel zum Mainufer verlaufende Bahnlinie. Ein fester Hochwasserschutz kann dort wegen Platzmangels nur mit einer Mauer erstellt werden. Auf Objektgestaltung müsste hier wenig Wert gelegt werden. Eine einfache Mauer bzw. Spundwand wäre ausreichend.

Aus Kostengründen sollte darauf geachtet werden, dass der Hochwasserschutz nicht über den hier mündenden Thierbach hinausreicht. Jenseits des Thierbachs gelegene Gebäude müssten mit Objektschutz gesichert werden.

Die einfache Mauer hätte eine Länge von ca. 990 m. Bei einem angenommenen Freibord von 50 cm würde die Oberkante der Mauer ca. 1,4 m über Gelände liegen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Ochsenfurt [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,5 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Winterhausen, Main

Der Markt Winterhausen liegt bei Fluss-km 265,20 links des Mains. Der Hauptort liegt, nur durch eine Gemeindestraße und den Uferbereich getrennt, direkt am Main.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bereichsweise bis weit in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 197 Wohnanwesen und drei Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 3,6 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung einer einfachen Mauer bzw. einer Spundwand herstellbar. Stellenweise besteht die Möglichkeit den Hochwasserschutz in bestehende Mauern bzw. in eine Brückenrampe zu integrieren. Die Gesamtlänge des Bauwerkes würde rd. 770 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 4,10 m über Geländeneiveau (Straße). In die Mauer sind schätzungsweise fünf Tore bzw. Durchlässe zu integrieren.

Im Außengebiet liegen Bauwerke so verstreut, dass sie auf wirtschaftliche Weise nur durch Objektschutz zu schützen sein werden. Teilweise ist an diesen Gebäuden zu erkennen, dass sie neueren Datums sind und die Bauherren sich der Hochwassergefahr bewusst waren (z. B. Sportheim) oder aber sie sind von untergeordneter Nutzung (Schuppen und Garagen).



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Winterhausen [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 6,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Eibelstadt, Main

Die Stadt Eibelstadt liegt bei Fluss-km 263,0 rechts des Mains. Der Hauptort liegt in einem Abstand von rd. 200 m vom Fluss. Die Ortschaft wird durch die Bundesstraße B 13, die in Dammlage verläuft, vom Main getrennt.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bereichsweise bis in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 121 Wohnanwesen und neun Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 2,9 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung einer einfachen Mauer bzw. einer Spundwand landseitig des Straßendamms herstellbar. Die Gesamtlänge des Bauwerkes würde rd. 640 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 3,4 m über Geländeneiveau (Straße). In die Mauer sind schätzungsweise 2 Tore zu integrieren.

Im Außengebiet (mainseitig der B 13) liegen Bauwerke so verstreut, dass sie auf wirtschaftliche Weise nur durch Objektschutz zu schützen sein werden.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Eibelstadt [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Randersacker, Main

Der Markt Randersacker liegt bei Fluss-km 258 rechts des Mains. Der Hauptort liegt in einigem Abstand (rund 100 m) vom Fluss. Die Ortschaft wird durch die Bundesstraße B 13, die in Dammlage verläuft, vom Main getrennt.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bis in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 190 Wohnanwesen und 38 Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 3,70 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung einer einfachen Mauer bzw. einer Spundwand wasserseitig des Straßendamms herstellbar. Die Gesamtlänge des Bauwerkes würde rd. 1260 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 4,20 über Geländeneiveau. In die Mauer sind schätzungsweise vier Tore zu integrieren.

Zu berücksichtigen ist die Binnenentwässerung mit den Bächen Jakobsbach und Rottendorfer Flutgraben.

Bei Main-km 256,5 liegen zwei Gärtnereien, bei Main-km 258,8 wenige vereinzelt Wohnhäuser (Alandsgrund) am Rande des Überschwemmungsgebietes (HQ100), die auf wirtschaftliche Weise nur mit Objektschutz vor dem Hochwasser zu schützen wären. Bei Main-km 259 liegen zwei weitere Einzelanwesen, die ebenfalls ggf. nur mit Objektschutz gesichert werden könnten.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Randersacker [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 11,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg (Stadt)

**Gemeinde:**

Würzburg [Würzburg (Stadt)]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Heidingsfeld, Main

Der Stadtteil Heidingsfeld der Stadt Würzburg liegt bei Fluss-km 256,0 links des Mains. Der Hauptort liegt, nur durch eine Gemeindestraße und den Uferbereich getrennt, direkt am Main. Unterhalb und oberhalb des Altortes schließen sich Industrie- bzw. Gewerbegebiete an, die ebenfalls, wenn auch teilweise nur am Rand, im Überschwemmungsgebiet liegen. Innerhalb des Altortbereiches mündet der Zwischengemäuerbach (ortsüblich Heigelsbach) in den Main, was den Hochwasserschutz erheblich erschwert.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bereichsweise bis weit in die Ortschaft. Im Überschwemmungsgebiet Heidingsfelds stehen 302 Wohnanwesen und 104 Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 2,70 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist streckenweise durch die Errichtung einer einfachen Mauer (Länge ca. 1180 m) herstellbar. Diese einfache Mauer verläuft im Nordwesten des Stadtteils entlang des Wiesenwegs und bindet im Bereich des Seegartenwegs an die vorhandene mittelalterliche Stadtmauer an. Bei einem angenommenen Freibord von 0,50 m liegt die Oberkante der einfachen Mauer bis rd. 3,2 m über Geländeneiveau. Ab Seegartenweg wird bis zur Werkingstraße der Schutz mit einer gestalteten Mauer (Länge ca. 240 m) sichergestellt. Bei einer Freibordhöhe von 0,50 m liegt die Oberkante der gestalteten Mauer rd. 2,7 m über Geländeneiveau. Das Main aufwärts gelegene Industriegebiet wird mittels eines Deiches (Länge 1610 m) geschützt. Bei einem Freibord von angenommenen 1,0 m liegt der Deich bis rd. 3,70 m über Geländeneiveau. Der Zwischengemäuerbach, der mitten durch den Altortbereich fließt, wird mit einer gestalteten Mauer (Länge ca. 700 m) soweit eingefasst, bis er das Überschwemmungsgebiet des Mains verlässt. Bei einem Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante der Mauer bis rd. 2,90 m über innerörtlichem Geländeneiveau.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 15,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Veitshöchheim, Main

Die Gemeinde Veitshöchheim liegt bei Fluss-km 244 rechts des Mains. Der Hauptort (Altort) liegt unmittelbar am Main.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht stellenweise mehrere Häuserzeilen weit in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 237 Wohnanwesen und 51 Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 2,5 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Aufgrund des vorhandenen städtebaulichen Zustandes kann ein Schutz zu weiten Teilen nur mit einer aufwändig gestalteten Mauer hergestellt werden, die an manchen Stellen in die Bebauung zu integrieren wäre. Diese Mauer könnte mit Deichen bzw. mit einer einfachen Mauer verlängert und an das Hinterland angeschlossen werden. Die Gesamtlänge der gestalteten Mauer würde rd. 530 m betragen. Die einfache Mauer wird mit einer Länge von 290 m angenommen. Bei einem Freibord von 0,5 m für Mauern liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 3,0 m über Geländeniveau (Straße). In die Mauer sind schätzungsweise vier Tore und mehrere Durchgänge zu integrieren. Die Deichlänge wird mit 850 m angenommen. Bei einem angenommenen Freibord von 1,00 m würde der Deich bis zu rd. 3,5 m über Gelände liegen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Veitshöchheim [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 10,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Margetshöchheim, Main

Die Gemeinde Margetshöchheim liegt bei Fluss-km 244 links des Mains. Der Hauptort liegt lang gestreckt unmittelbar am Main.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bis zu drei Häuserzeilen in die Ortschaft. In diesem Bereich stehen 67 Wohnanwesen und 14 Gewerbeanwesen, die bis zu ca. 2 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Aufgrund des vorhandenen städtebaulichen Zustandes kann ein Schutz wohl nur mit einer aufwändig gestalteten Mauer hergestellt werden, die zumindest streckenweise in die Bebauung zu integrieren wäre. Diese Mauer könnte mit Deichen an das Hinterland angeschlossen werden. Die Gesamtlänge der gestalteten Mauer würde rd. 620 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 2,65 m über Geländeniveau (Straße). In die Mauer sind voraussichtlich 3 Tore zu integrieren. Die Deichlänge wird mit 200 m angenommen. Bei einem angenommenen Freibord von 1,00 m würde der Deich bis zu rd. 3,0 m über Gelände liegen.

Bei Main-km 244,8 liegt linksmainisch ein kleineres Gewerbegebietes (6 Betriebe) der Gemeinde Margetshöchheim. Dieses Gebiet könnte mit einem Deich von rd. 200 m Länge geschützt werden. Bei einem angenommenen Freibord von 1,00 m würde der Deich bis zu rd. 2,0 m über Gelände liegen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Margetshöchheim [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Thüngersheim, Main

Die Gemeinde Thüngersheim liegt bei Fluss-km 238,5 rechts des Mains. Der Hauptort liegt in einem relativ großen Abstand (mehr als 200 m) vom Fluss. Die Ortschaft wird zusätzlich durch die Bahnstrecke Würzburg-Gemünden und die Bundesstraße B 27, die jeweils in Dammlage verlaufen, vom Main getrennt.

Das Überschwemmungsgebiet des Mains reicht bis zum Bahndamm. In diesem Bereich stehen neun Anwesen, die bis zu ca. 80 cm bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut werden.

Der Hochwasserschutz ist durch die Errichtung eines Deiches im Anschluss an den Bahndamm herstellbar. Die Gesamtlänge des Deiches würde rd. 270 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 1 m liegt die Deichkrone bis zu rd. 1,60 über Geländehöhe.

Wegen der geringen Anzahl betroffener Wohngebäude sollte durch Detailerhebungen geklärt werden, ob nicht mit einem Einzelobjektschutz eine wirtschaftlichere Lösung gefunden werden kann.

Im Gewerbegebiet Staustufe liegen nur wenige einzelne Anwesen am Rande des Überschwemmungsgebietes. Diese Anwesen werden erst bei selteneren Hochwasserereignissen vom Wasser erreicht. Ein Schutz dieser Anwesen ist nur durch einen individuellen Objektschutz realisierbar.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Würzburg

**Gemeinde:**

Thüngersheim [Würzburg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 435 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Zellingen, Main

Zellingen liegt etwa in Höhe Fluss-km 235,5, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 40 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 183 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 3,3 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 600 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,5 m, 540 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 3,8 m sowie 370 m gestaltete Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 3,8 m vorgeschlagen. Damit können 171 Anwesen geschützt werden. Für zwölf Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Zellingen [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,7 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Mühlbach, Main

Mühlbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 226,4, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 50 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 33 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,5 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 250 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,0 m vorgeschlagen. Damit können 29 Anwesen geschützt werden. Für vier Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Karlstadt [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 609 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Karlstadt, Main

Karlstadt liegt etwa in Höhe Fluss-km 226,0, rechtes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 20 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 251 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 3,0 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 1950 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,9 m, 200 m Mauer (mit beweglichen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 2,3 m sowie 710 m gestaltete Mauer (mit beweglichen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 3,5 m vorgeschlagen. Damit können 249 Anwesen geschützt werden. Für zwei Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Karlstadt [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 12,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Karlburg, Main

Karlburg liegt etwa in Höhe Fluss-km 224,0, linkes Mainufer. Der minimale Abstand zwischen Mainufer und dem Rand der Ortsbebauung beträgt rd. 50 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 89 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,8 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 1220 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,8 m vorgeschlagen. Damit können 89 Anwesen geschützt werden.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Karlstadt [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM006

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Nordheim am Main

Nordheim liegt bei Fluss-km 307 (Wehram) des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst etwa 2/3 des Altorts und das östlich angrenzende Siedlungsgebiet, dieses mit geringer Überflutungshöhe. Gegen Hangwasser aus den Weinbergen ist Nordheim durch ein Umflutsystem geschützt.

Betroffen sind 192 Wohnanwesen und 75 Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 2,5 m hoch überflutet werden.

Nordheim ist durch eine Kombination aus Mauern und Deichen schützbar. Die Mauern sind an der Oberkante der Geländestufe zum Main zu errichten und haben daher geringe Höhen. Das Hangwasser aus den Weinbergen ist außerhalb des Flutpolders abzuleiten. Dieses Umflutsystem gibt die Außengrenze des Flutpolders vor.

Benötigt werden 730 lfm Deiche und 690 lfm Mauern einfacher Bauart.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Nordheim a.Main [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 7,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Escherndorf, Main

Escherndorf liegt bei Fluss-km 307 (Wehram) des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst ungefähr die Hälfte der Ortschaft. Betroffen sind 80 Wohnanwesen und sechs Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 3,0 m hoch überflutet werden.

Vorgeschlagen wird ein Deich entlang der Ortschaft. Benötigt werden 1050 lfm Deich. Sportheim, Campingplatz und mehrere Gerätehallen im Außenbereich sind nicht schützbar.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Volkach [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,3 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Sommerach, Main

Sommerach liegt bei Fluss-km 302 (Wehram) des Mains.

Das Überschwemmungsgebiet umfasst weite Teile der Neubausiedlungen südöstlich Sommerachs.

Betroffen sind 54 Wohnanwesen und neun Gewerbeanwesen, die bei HW100 bis 1,2 m hoch überflutet werden.

Als Schutz kommt ein Deich mit einer kurzen Mauerstrecke in Betracht.

Benötigt werden 960 lfm Deich und 70 lfm Mauer einfacher Bauart.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Kitzingen

**Gemeinde:**

Sommerach [Kitzingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Bundeswasserstraße Main

**OWK-Kürzel:**

UM007

**Gewässer:**

Main (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



**Planungseinheit:** Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl  
**Planungsraum:** Unterer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

UM201	Sinn	
	<i>Hochwasserschutz Obersinn</i>	210
	<i>Hochwasserschutz Mittelsinn</i>	211
UM232	Odenwaldbäche	
	<i>Hochwasserschutz Schneeberg</i>	212
UM233	Obere Elsave	
	<i>Hochwasserschutz Hobbach</i>	213
	<i>Hochwasserschutz Sommerau</i>	214
	<i>Hochwasserschutz Kloster Himmelthal</i>	215
	<i>Hochwasserschutz Rück-Schippach</i>	216
UM296	Mud	
	<i>Hochwasserschutz Stadt Amorbach</i>	217
UM328	Mömling	
	<i>Hochwasserschutz Eisenbach</i>	218





### Hochwasserschutz Obersinn, Sinn

Obersinn liegt etwa in Höhe Fluss-km 24,6. Die Ortschaft wird von der Sinn durchflossen.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 128 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 1,1 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 230 m Deich mit einer maximalen Höhe von 2,1 m sowie 1940 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 1,6 m vorgeschlagen. Damit können 125 Anwesen geschützt werden. Für drei Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Obersinn [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM201

**Gewässer:**

Sinn (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Mittelsinn, Sinn

Mittelsinn liegt etwa in Höhe Fluss-km 22,0, unmittelbar am rechten Sinnufer.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 42 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 1,0 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 200 m Deich mit einer maximalen Höhe von 2,0 m sowie 390 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 1,5 m vorgeschlagen. Damit können 31 Anwesen geschützt werden. Für elf Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Mittelsinn [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM201

**Gewässer:**

Sinn (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Mobile Elemente, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Schneeberg, Marsbach

Die notwendigen Schutzwände sind beidseitig des Marsbaches von km 0,700 bis 1,210 mit Höhen von 1,0 bis 1,50 m (gemessen von OK Uferböschung) und in kurzen Teilabschnitten bis zu einer Höhe von etwa 2,0 m zu errichten. Es wäre hierbei im Zuge der weiteren Planung noch näher zu prüfen, ob nicht durch eine Aufweitung des Gewässerprofils, z.B. auch durch Absenkung der parallel verlaufenden Straßen, die Leistungsfähigkeit erhöht und die Schutzwandhöhe verringert werden könnte. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass die Pflasterung des Gerinnes vermehrt Schäden aufweist und mittelfristig eine Erneuerung unumgänglich ist. Die notwendigen Maßnahmen sind dann unter Einbeziehung des Hochwasserschutzes zu planen und auszuführen. Bei der Planung des Hochwasserschutzes stellt zudem die Erhaltung der Zufahrten zu den einzelnen Anwesen und insbesondere zum Feuerwehrhaus eine besondere Anforderung dar.

Schutzdeiche sind von km 0,530 bis 0,700 zu errichten. Auf der linken Seite des Gewässers sind Deichhöhen von bis zu 2,0 m erforderlich, während am rechten Ufer die geringen Einstauhöhen nur eine Deichhöhe von bis zu 1,0 m erfordern.

Die Deiche wurden nach Unterstrom nicht bis zum Rand des Überschwemmungsgebietes geplant. Die talseitige "Öffnung" ermöglicht ein Abfließen von innerhalb der geschützten Fläche anfallendem Niederschlagswasser (Binnenentwässerung). Damit die zu schützende Bebauung nicht durch rücklaufendes Wasser gefährdet wird, sind die Deiche entsprechend weit nach Unterstrom zu verlängern.

Die im Ort vorhandenen Brücken sind im Zuge einer durchzuführenden Hochwasserschutzmaßnahme so zu ertüchtigen, dass ein HQ 100 sicher abgeführt und eine Verklausungsgefahr weitgehend ausgeschlossen werden kann.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Unterfranken

##### Landkreis:

Miltenberg

##### Gemeinde:

Schneeberg [Miltenberg]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

##### OWK-Kürzel:

UM232

##### Gewässer:

Marsbach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 3,9 Mio. €

##### Maßnahmen:

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

##### Stand:

2011

##### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Hobbach, Elsava

Die betroffene Bebauung im Abschnitt von Fluss-km 14,030 bis 14,360 rechts der Elsava reicht zum Teil sehr nahe an das Gewässer heran. Ein Hochwasserschutz ist dort durch die Errichtung einer Schutzmauer mit einer mittleren Höhe von 1,0 m und einer Länge von 210 m entlang der gewässerseitigen Grundstücksgrenzen zu erzielen. In der Verlängerung an die Schutzmauer nach Oberstrom und talquerend ist ein etwa 130 m langer Deich bis zu einer Höhe von 1,5 m erforderlich. In diesem Bereich befindet sich auch das durch Hochwasser gefährdete Feuerwehrhaus.

Im Abschnitt von Fluss-km 14,670 bis 14,830 ist der Hochwasserschutz durch einen etwa 1 m hohen Deich von ca. 200 m Länge zu erzielen. Unterstromig der talquerenden Dorfstraße ist evtl. durch Anhebung des Weges eine rückläufige Flutung des geschützten Gebietes zu verhindern. Die bestehende Festhalle kann in die Schutzmaßnahme wegen den beengten Verhältnissen zwischen der Elsava und dem früheren Bahndamm nicht eingebunden werden. Gegebenenfalls ist für die Halle ein Einzelschutz vorzusehen.

Die durch Hochwasser gefährdeten Gebäude des Schullandheimes können durch einen bis zu 1 m hohen und 120 m langen Deich geschützt werden. In Teilbereichen wäre hierzu eine Anhebung der vorhandenen Umfahrung denkbar.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Eschau [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

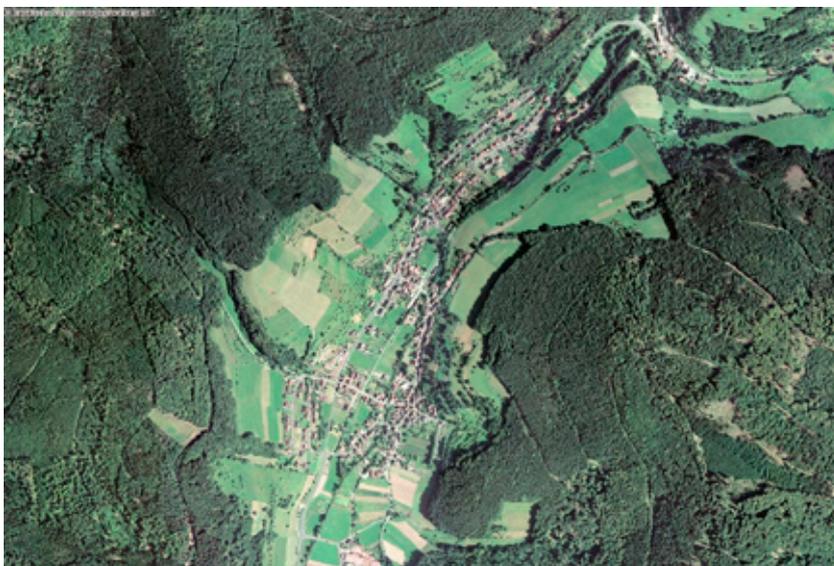
Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM233

**Gewässer:**

Elsava (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme, Mauer, Deich

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Eschau [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM233

**Gewässer:**

Elsava (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Sommerau, Elsava

Im Bereich von etwa Fluss-km 9,0 bis 10,5 trennt die Elsava die beiden Gemeindeteile Eschau und Sommerau des Marktes Eschau. Die besiedelten Flächen befinden sich in der Talau und den mäßig ansteigenden Hängen der Talflanken.

Links der Elsava sind beim Ablaufen eines HQ 100 lediglich ein Wohnhaus (Fluss-km 10,160) sowie ein Vereinsheim (Fluss-km 9,750) durch Hochwasser gefährdet.

Rechts der Elsava ufert ein HQ 100 bis etwa 150 m ins Vorland aus. Eine Gefährdung entsteht hierdurch vor allem für die Bebauung entlang der talquerenden Straße St 2308. Die Ausuferung beginnt etwa bei einem HQ 15. Die Überflutungshöhe erreicht bei einem HQ 100 ca. 0,50 bis 1,00 m.

Unterstromig der St 2308 befindet sich das Schloss Sommerau. Bei Hochwasser fließt oberstromig ausgeufertes Wasser über die Straße und auch direkt von der Elsava her in das Areal. Im Zusammenhang mit Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen hat der Eigentümer des Schlossareals im Jahre 2006 einen Hochwasserabflussnachweis erstellen lassen und wird entsprechend das Objekt gegen Hochwasser schützen.

Die betroffene Bebauung rechts der Elsava entlang der St 2308 kann mit einem Deich gegen Hochwasser geschützt werden. Der Deich muss eine Länge von etwa 200 m und eine Höhe bis 1,50 m haben. Von Fluss-km 10,040 bis 10,070 reicht die Bebauung bis an die Elsava heran. In diesem Abschnitt ist bis zum Anschluss an die Brücke eine Schutzmauer bis zu einer Höhe von 1,50 m erforderlich.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 240 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Kloster Himmelthal, Elsava

Das gesamte Gelände des ehemaligen Klosters und der Bildungsstätte ist durch Hochwasser der Elsava gefährdet. Bereits bei Abflüssen unter einem HQ 10 tritt die Elsava aus ihrem Bett. Das ausgeuferte Wasser strömt dann breitflächig durch die gesamte Anlage. Der Einstau erreicht bei einem HQ 100 Höhen von etwa 1,0 m und im Tiefpunkt innerhalb der Anlage bis zu 1,5 m.

Das Gefährdungspotenzial wird zusätzlich noch durch 2 vorhandene Brücken erhöht, deren Durchflussquerschnitte nur wenig leistungsfähig sind.

Wegen der engen Platzverhältnisse und der denkmalgeschützten Bausubstanz sind möglichen Hochwasserschutzmaßnahmen enge Grenzen gesetzt. Als kostengünstigste Variante bietet sich die Errichtung eines Deiches südlich der Bebauung, quer zum Tal, mit Fortführung in nördlicher Richtung, parallel zur Elsava, auf der Gewässer abgewandten Seite der historischen Klostermauer an. Unterstromig der Bebauung ist dann der Deich noch bis etwa Fluss-km 6,250 fortzuführen, um eine rückwärtige Flutung des geschützten Bereiches zu verhindern. Alternativ zur Errichtung eines Deiches könnte der Abschnitt entlang der Klostermauer auch durch eine Mauer, evtl. durch Ertüchtigung der historischen Mauern, ausgeführt werden. Die Länge der Schutzmaßnahme beträgt insgesamt 400 m, die Höhe bis zu 1,50 m. Inwieweit durch eine Aufweitung des Gewässerbettes die Abflussleistung verbessert und dadurch der Hochwasserspiegel abgesenkt werden kann, wäre als weitere Alternative ebenfalls noch zu prüfen. In diesem Fall könnte die Schutzhöhe entsprechend reduziert werden.

Unabhängig von der Art der Hochwasserschutzmaßnahme ist für den vorhandenen Mühlbach auf der Südseite ein Hochwassertor herzustellen. Desweiteren sind für die den Hochwasserschutz querenden Wege zur rechten Seite der Elsava Höhenanpassungen oder Bauwerke vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Elsenfeld [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM233

**Gewässer:**

Elsava (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 890 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Elsenfeld [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM233

**Gewässer:**

Elsava (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Rück-Schippach, Elsava

Im Bereich von etwa Fluss-km 4,2 bis 5,6 trennt die Elsava die beiden Gemeindeteile Rück und Schippach des Marktes Elsenfeld. Die besiedelten Flächen befinden sich überwiegend in der Talau und den Hängen der Talflanken.

Links der Elsava, im OT Schippach, reicht das Überschwemmungsgebiet bei einem HQ 100 nur am Rande an einzelne Wohnhäuser. Eine flächige Gefährdung der Bebauung ist nicht gegeben.

Auch im Ortsteil Rück, rechts der Elsava, besteht durch Elsavahochwasser lediglich eine Überschwemmungsgefahr für das bebaute Gebiet bei Fluss-km 5,330 bis 5,420. Mit einer Überflutung muss aufgrund der Höhenlage erst ab einem HQ 40 bis 50 gerechnet werden. Die Überflutungshöhe erreicht bei einem HQ 100 ca. 0,50 m.

In Höhe Fluss-km 5,000 rechts der Elsava sind noch 4 einzelne Wohnhäuser bei selteneren Hochwasserereignissen (>HQ 50) überschwemmungsgefährdet.

Die bei Fluss-km 5,330 bis 5,420 durch Hochwasser gefährdete Bebauung kann mit einem Deich geschützt werden. Der Deich muss auf einer Länge von etwa 110 m mit einer Höhe bis 1,0 m hergestellt werden.

Für die durch Hochwasser betroffenen Einzelanwesen ist ein Objektschutz vorzusehen.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 85 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2011

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Stadt Amorbach, Mud

Da die Bebauung in der Ortslage in weiten Abschnitten bis unmittelbar an die Ufermauern der Mud heranreicht oder die Begrenzung des Gerinnes bildet, ist ein Schutz im Wesentl. nur durch die Ertüchtigung und Erhöhung der Ufermauern zu erzielen. Lediglich zu Beginn der Schutzmaßnahme, oberstromig am linken Ufer bei km 9,06, sowie nach Unterstrom, rechtsseitig etwa von km 8,40 bis 8,55, steht ausreichend Fläche für die Herstellung von Deichen zur Verfügung.

Die Deiche erreichen dort Höhen von bis zu 1,50 m. Von km 8,55 bis 9,06 sind beidseitig Schutzwände mit Höhen von 2,50 bis 3,0 m (gemessen von der Gerinnesohle) notwendig. Am rechten Ufer ist die Schutzmauer nach Oberstrom bis in Höhe km 9,35 fortzuführen. In diesem Abschnitt beschränkt sich der durch Hochwasser betroffene Bereich auf einen schmalen Streifen. Zum Teil handelt es sich dabei um ältere, schon weniger genutzte Gebäude und um Gewerbenutzungen, für die dort keine Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Im Zuge der Planung wäre zu prüfen, ob dort zukünftig von einer baulichen Nutzung abgesehen werden kann und sich somit eine Schutzmaßnahme erübrigt.

Rechts der Mud ist vorgesehen, den Schutzdeich nach Unterstrom offen zu lassen, um ein Abfließen des innerhalb der geschützten Fläche anfallenden Niederschlagswassers zu ermöglichen. Damit die zu schützende Bebauung nicht durch rücklaufendes Wasser gefährdet wird, ist der Deich entsprechend weit nach Unterstrom zu verlängern. Es ist jedoch zu prüfen, ob nicht in tiefer liegenden Flächen dennoch abflusslose Polder entstehen, für die Vorkehrungen zur Binnenentwässerung zu treffen sind, ebenso wie für den geschützten Bereich links der Mud.

Die in der Stadt über die Mud führenden Brücken und Stege stellen z. T. erhebliche Abflusshindernisse dar. Im Zuge der Planung ist zu prüfen, inwieweit die Bauwerke zu ertüchtigen sind.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Unterfranken

#### Landkreis:

Miltenberg

#### Gemeinde:

Amorbach [Miltenberg]

#### Planungsraum:

Unterer Main

#### Planungseinheit:

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

#### OWK-Kürzel:

UM296

#### Gewässer:

Mud (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 9,2 Mio. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Brückenumbau, Deich

#### Stand:

2011

#### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Miltenberg

**Gemeinde:**

Obernburg a.Main [Miltenberg]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl

**OWK-Kürzel:**

UM328

**Gewässer:**

Mömling (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Eisenbach, Mömling

Oberhalb der Ortslage soll quer zum Talraum ein Deich mit einer Höhe von ca. 1,50 m, einer maximalen Breite von ca. 20 m und variabler Böschungsneigung erstellt werden. Zu Unterhaltungszwecken soll die Krone befahrbar sein. Bei Bedarf abschnittsweise Stahlbetonmauer anstelle eines Deiches. Der querende landwirtschaftliche Weg in Richtung Neustädter Hof muss auf die Deichhöhe angehoben werden (Rampe). Der Deich soll vollständig auf städtischen Grundstücken zu liegen kommen.

Der Bauerswiesengraben soll am Einlauf der Verrohrung mittels eines Schiebers im Hochwasserfall abgeriegelt werden, um die Flutung von Teilen von Eisenbach zu verhindern.

Das Anwesen "Knechtsche Mühle" soll mit einer Stahlbetonmauer geschützt werden. Der Mühlgraben muss durch zwei Absperrbauwerke im Hochwasserfall abgesperrt werden.

Im Ortsbereich ist abschnittsweise auf einer Länge von insgesamt ca. 800 m die Sicherung des Freibords erforderlich. Dies soll mittels Stahlbetonmauern erfolgen. Grunderwerb ist nötig.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



**Planungseinheit:** Fränkische Saale  
**Planungsraum:** Unterer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

UM119	Fränk. Saale Heustreu bis Bad Königshofen <i>Hochwasserschutz Bad Königshofen</i>	220
UM123	Fränk. Saale bei Bad Kissingen <i>Hochwasserschutz Hausen</i> <i>Hochwasserschutz Euerdorf</i>	221 222
UM124	Fränk. Saale Mündung bis Bad Kissingen <i>Hochwasserschutz Aura Schafhof</i> <i>Hochwasserschutz Westheim</i> <i>Hochwasserschutz Diebach</i> <i>Hochwasserschutz Michelau</i> <i>Hochwasserschutz Gräfendorf</i>	223 224 225 226 227
UM125	Fränk. Saale Bad Kissingen bis Heustreu <i>Hochwasserschutz Herschfeld</i> <i>Hochwasserschutz Bad Neuhaus</i> <i>Hochwasserschutz Niederlauer</i> <i>Hochwasserschutz Nickersfelden</i>	228 229 230 231
UM175	Thulba, Premich u. Seitengewässer Fränk. Saale <i>Hochwasserschutz Oberthulba</i>	232





### Hochwasserschutz Bad Königshofen, Fränkische Saale

Bad Königshofen, ein Stadtteil der Stadt Bad Königshofen, erstreckt sich am rechten und linken Ufer der Fränkischen Saale, einem Gewässer II. Ordnung, von Fluss-km 127,5 bis Fluss-km 129,4. Die Fränkische Saale gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM119 zugeordnet.

Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom ehemaligen Landratsamt Königshofen i. Gr. mit Verordnung vom 18.11.1958 Nr. 4296/56 amtlich festgesetzt. Mit einer zweidimensionalen Wasserspiegelberechnung wurde die maßgebliche Hochwasserlinie HW100 im Jahre 2005 ermittelt und anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses geeicht. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Fränkischen Saale wird der südlich gelegene Siedlungsbereich bis zu 60 cm überflutet.

Der Hochwasserschutz in Bad Königshofen kann wie folgt umgesetzt werden: Die südlich des Ortskerns gelegene Bebauung, größtenteils kleinere Betriebe, kann durch einen ca. 135 m langen Deich (Höhe 0,30m+1m Freibord) geschützt werden, der an das vorhandene Gelände anschließt. Der Rückstau der Fränkischen Saale in den Seitengraben bei Flur Nr. 436/0 bzw. 327/1 wird durch ein Schöpfbauwerk der Binnenentwässerung unterbunden. Für die abseits des zusammenhängenden Gefährdungsbereiches südlich und westlich gelegenen 5 Einzelanwesen ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Rhön-Grabfeld

**Gemeinde:**

Bad Königshofen i. Grabfeld [Rhön-Grabfeld]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM119

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 710 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Hausen, Fränkische Saale

Hausen ist ein Stadtteil der Stadt Bad Kissingen und erstreckt sich auf der linken Uferseite der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss- km 64,300 bis Fluss- km 64,600. Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Bad Kissingen mit Verordnung vom 05.11.1985 amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Der Hochwasserschutz der Ortschaft Hausen kann wie folgt umgesetzt werden:

Die Planung sieht zwei getrennte Deichabschnitte vor, damit der Zufluss des Nüdlinger Baches im freien Gefälle möglich bleibt. Im nördlichen Abschnitt ist ein Hochwasserdeich um das Einzelanwesen Fl.- Nr. 516 vorgesehen. Ein neuer hochwassersicherer Fußgängersteg über die Saale kann hier angeschlossen werden. Dieser Steg ist jedoch nicht Gegenstand dieser Basisstudie. Der südliche Abschnitt wird ebenfalls durch einen etwa 260 m langen Hochwasserschutzdeich geschützt. Das Poldergebiet östlich der Staatsstraße, entlang des Nüdlinger Baches, weist eine ausreichende Hochwassersicherheit auf, so dass in diesem Abschnitt keine zusätzlichen Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Für die Binnenentwässerung ist die Absicherung mit einem Grundsystem ausreichend.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Bad Kissingen

**Gemeinde:**

Bad Kissingen [Bad Kissingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM123

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)



### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 960 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Euerdorf, Fränkische Saale

Die Ortschaft Euerdorf liegt im Landkreis Bad Kissingen und erstreckt sich im linken Talrand der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss - km 51,580 bis Fluss- km 51,190. Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Bad Kissingen mit Verordnung vom 11.07.1985 amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Der Hochwasserschutz der Ortschaft kann wie folgt umgesetzt werden:

Am südlichen Ufer der Fränkischen Saale ist zwischen den beiden Brücken der Bau einer etwa 382 m langen Hochwasserschutzmauer vorgesehen. Zur Entwässerung des Einzugsgebietes des Sulzthaler/Ramsthaler Baches ist die Errichtung eines Schöpfwerkes mit einer Entlastungsmenge im Hochwasserfall von 7,5 m<sup>3</sup>/s notwendig. Die Wiesenfläche westlich des Sulzthaler Baches- vor der Schutzmauer- wird als Qualmpolder mit einem Rückhaltevolumen von 900 m<sup>3</sup> umgestaltet. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten deckt die geplante Hochwasserschutzmauer lediglich das 10-jährliche Hochwasser ab. Das vollständige Schutzmaß wird durch die Ergänzung mit mobilen Elementen erreicht. Da im Bereich der geplanten Schutzlinie auf der gesamten Länge Versorgungsleitungen verlaufen, ist eine vollständige Umlegung in das Vorland zwischen der Fränkischen Saale und der Schutzmauer erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Bad Kissingen

**Gemeinde:**

Euerdorf [Bad Kissingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM123

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 5,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Aura Schafhof, Fränkische Saale

Die Gemeinde Aura erstreckt sich beidseits der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss- km 47,325 bis Fluss- km 48,400. Durch die Staatsstraßenbrücke in Ortsmitte wird ein mögliches Hochwasserschutzsystem in vier voneinander unabhängige Teilabschnitte geteilt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Im Jahre 2005 wurde für den Hochwasserschutz der Gemeinde Aura ein Vorentwurf aufgestellt. Dieser wurde auch im Gemeinderat vorgestellt. Er diente als Grundlage für die Basisstudie. Für den Schafhof wurde eine eigene Basisstudie erstellt. Die Sicherung des Anwesens kann durch die Erhöhung der bestehenden Grundstücksmauer auf eine Länge von 78 m sowie mit mobilen Hochwasserschutzelementen an Zufahrten und Durchgängen sichergestellt werden. Die Anbindung der Mauer ist mit einer Natursteinverblendung vorgesehen. Zusätzlich muss eine ausreichend dimensionierte Binnenentwässerung das Poldergebiet entwässern. Die Evakuierung des geschützten Bereiches kann in Richtung Westen erfolgen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Bad Kissingen

**Gemeinde:**

Aura a.d.Saale [Bad Kissingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM124

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 400 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Bad Kissingen

**Gemeinde:**

Hammelburg [Bad Kissingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM124

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Westheim, Fränkische Saale

Westheim ist ein Stadtteil der Stadt Hammelburg und erstreckt sich auf der rechten Uferseite der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss- km 37,200 bis Fluss- km 38,100. Auf der linken Uferseite befindet sich die Westheimer Mühle, die ebenfalls bei Hochwasser betroffen ist. Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Bad Kissingen mit Verordnung vom 11.07.1985 amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Die Bebauung Westheim kann folgendermaßen geschützt werden:

Bau eines etwa 585 m langen Hochwasserdeiches mit einer 53 m langen Hochwasserschutzmauer südwestlich der Ortslage. Errichtung einer Brüstungsmauer mit aufsetzbaren mobilen Elementen am Nordwestufer der Fränkischen Saale. Bau eines etwa 360 m langen Hochwasserdeiches mit einer 71 m langen Hochwasserschutzmauer am Nordwestufer der Saale bzw. östlich der Ortslage. Errichtung von drei Schöpfwerken zur Binnenentwässerung. Bau eines Objektschutzes für die Westheimer Mühle durch mobile Elemente, sowie einem etwa 176 m langen Deich und eines Schöpfwerkes.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 6,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Brückenumbau, Deich, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Diebach, Fränkische Saale

Diebach ist ein Stadtteil der Stadt Hammelburg und erstreckt sich auf der rechten Uferseite der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss- km 23,800 bis Fluss- km 24,650. Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Bad Kissingen mit Verordnung vom 11.07.1985 amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Der Hochwasserschutz der Ortschaft Diebach kann wie folgt umgesetzt werden:

Bau eines 420 m langen Hochwasserschutzdeiches entlang den Straßen Obertor und Junkerstraße einschließlich eines Pumpwerkes für die Binnenentwässerung mit dem Zufluss des Klingenbaches. Für die Rödermühle ist ein Objektschutz sowie der Anschluss mit Hochwasserschutzmauern erforderlich. Die anschließende Ortsverbindungsstraße wird mit einem mobilen System verschlossen. Ein weiteres Schöpfwerk ist hier erforderlich. Entlang des Sägewerkes ist die Errichtung einer 110 m langen Hochwasserschutzmauer vorgesehen. Im Südwesten schließt sich ein 350 m langer Hochwasserschutzdeich an.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Unterfranken

#### Landkreis:

Bad Kissingen

#### Gemeinde:

Hammelburg [Bad Kissingen]

#### Planungsraum:

Unterer Main

#### Planungseinheit:

Fränkische Saale

#### OWK-Kürzel:

UM124

#### Gewässer:

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 5,1 Mio. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Deich, Mobile Elemente

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Michelau, Fränkische Saale

Michelau liegt etwa in Höhe Fluss-km 15,0, am linken Ufer der Fr. Saale. Der Abstand zwischen Beginn der Bebauung und dem Gewässerufer beträgt rund 40 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 15 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,0 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 260 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,0 m vorgeschlagen. Damit können 13 Anwesen geschützt werden. Für zwei Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Gräfendorf [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM124

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 465 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Gräfendorf, Fränkische Saale

Gräfendorf liegt etwa in Höhe Fluss-km 11,5, rechtes Ufer, an der Mündung der Schondra in die Fr. Saale. Der Abstand zwischen Beginn der Bebauung und dem Gewässerufer der Fr. Saale beträgt rund 150 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 71 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 2,4 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 780 m Deich mit einer maximalen Höhe von 3,3 m sowie 150 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 2,9 m vorgeschlagen. Damit können 61 Anwesen geschützt werden. Für zehn Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Gräfendorf [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM124

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Rhön-Grabfeld

**Gemeinde:**

Bad Neustadt a.d.Saale [Rhön-Grabfeld]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM125

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

### Hochwasserschutz Herschfeld, Fränkische Saale

Herschfeld ist ein Stadtteil der Stadt Bad Neustadt und erstreckt sich am linken Ufer der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss-km 97,9 bis Fluss-km 99,3. Die Fränkische Saale gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM125 zugeordnet.

Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Rhön-Grabfeld mit Verordnung vom 18.02.1938 amtlich festgesetzt. Mit einer zweidimensionalen Wasserspiegelberechnung wurde die maßgebliche Hochwasserlinie HW100 im Jahre 2005 ermittelt und anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses geeicht. Bei einem hundertjährlichen Hochwasser der Fränkischen Saale wird der Siedlungsbereich bis zu 65 cm überflutet, darunter auch das Feuerwehrhaus und die Kirche.

Der Hochwasserschutz in Herschfeld kann wie folgt umgesetzt werden:

Die Bebauung kann durch einen ca. 442 m langen Deich geschützt werden, der im Norden an das vorhandene Gelände anschließt. Im Süden erfolgt der Abschluss durch eine Hochwasserschutzmauer. Der Durchgang zu den Saalewiesen wird bei Hochwasser mit einem mobilen System ( $l_{\text{ges}} = 27,5 \text{ m}$ ) verschlossen. Für die im Norden liegende Mühle mit Wohnungen (Flur-Nr. 12553/0) ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichere Lösung.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Mauer, Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Bad Neuhaus, Fränkische Saale

Bad Neuhaus ist ein Stadtteil der Stadt Bad Neustadt und erstreckt sich am linken Ufer der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss-km 96,5 bis Fluss-km 96,8 und liegt zudem am Mühlbach, einem Gewässer III. Ordnung. Die Fränkische Saale gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM125 zugeordnet.

Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Rhön-Grabfeld mit Verordnung vom 18.02.1938 amtlich festgesetzt. Mit einer zweidimensionalen Wasserspiegelberechnung wurde die maßgebliche Hochwasserlinie HW100 im Jahre 2005 ermittelt und anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses geeicht. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Fränkischen Saale wird der Siedlungsbereich bis zu 90 cm überflutet, an einer tiefliegenden Stelle sogar bis 2 m.

Der Hochwasserschutz in Bad Neuhaus kann wie folgt umgesetzt werden:

Die Bebauung kann durch einen ca. 92 m langen Deich geschützt werden, der im Norden an das vorhandene Gelände anschließt. Weiter in Richtung Süden ist aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse der Schutz durch eine Hochwasserschutzwand mit insgesamt 57 m Länge und einer Hochwasserschutzwand mit aufgesetzten mobilen Elementen mit einer Gesamtlänge von 58 m vorgesehen. Der Durchgang zu den Saalewiesen wird bei Hochwasser mit einem mobilen System (l = 10 m) verschlossen. Für das direkt an den Mühlbach angrenzende Gebäude (Flur Nr. 1/0) ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichere Lösung.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Rhön-Grabfeld

**Gemeinde:**

Bad Neustadt a.d.Saale [Rhön-Grabfeld]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM125

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Niederlauer, Fränkische Saale

Niederlauer, ein Ortsteil der Gemeinde Niederlauer, erstreckt sich am linken Ufer der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung, von Fluss-km 91,5 bis Fluss-km 92,1 und liegt zudem im Mündungsbereich der Lauer, einem Gewässer II. Ordnung. Die Fränkische Saale gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM125 zugeordnet.

Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde vom Landratsamt Rhön-Grabfeld mit Verordnung vom 05.09.1962 amtlich festgesetzt. Mit einer zweidimensionalen Wasserspiegelberechnung wurde die maßgebliche Hochwasserlinie HW100 im Jahre 2005 ermittelt und anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses geeicht. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Fränkischen Saale wird der Siedlungsbereich bis zu 90 cm überflutet.

Der Hochwasserschutz in Niederlauer kann wie folgt umgesetzt werden: Die Wohnbebauung nördlich der Kreisstraße NES 17 kann durch einen insgesamt 177 m langen Deich geschützt werden. Die beiden kreuzenden Wirtschaftswege werden bei Hochwasser mit einem mobilen System (l ges = 35m) verschlossen, wie auch die Kreisstraße NES 17 selbst. Der südlich der Kreisstraße NES 17 gelegene Siedlungsbereich kann aus Platzgründen nur mit einer 100 m langen Hochwasserschutzmauer geschützt werden. Den Abschluss bildet hier ein mobiles System (l = 10 m) an einer Wegedurchfahrt. Für die abseits des Siedlungsbereiches nördlich gelegene Bebauung (Lagerhalle und landwirtschaftlicher Betrieb) ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichere Lösung.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Rhön-Grabfeld

**Gemeinde:**

Niederlauer [Rhön-Grabfeld]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM125

**Gewässer:**

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mobile Elemente, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Nickersfelden, Fränkische Saale

Nickersfelden ist ein Ortsteil des Marktes Bad Bocklet, Landkreis Bad Kissingen und erstreckt sich im rechten Talrand der Fränkischen Saale, einem Gewässer I. Ordnung von Fluss- km 83,500 bis Fluss- km 84,000. Das Überschwemmungsgebiet der Fränkischen Saale wurde amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt.

Der Hochwasserschutz der Ortschaft Nickersfelden kann wie folgt umgesetzt werden:

Der Hochwasserschutz soll über einen Hochwasserschutzdeich auf dem bereits vorhandenen Flurbereinigungsweg auf einer Länge von insgesamt 450 m erfolgen. Im Bereich der Durchfahrt der Ortsverbindungsstraße Nickersfelden nach Roth ist die Errichtung eines mobilen Hochwassertores vorgesehen. Die Durchfahrt soll etwa 10 m breit sein und bindet beidseitig mit einer 20 m langen Hochwasserschutzmauer in den Deich ein. Die Durchfahrt soll mit einem mobilen Dammbalkenverschluss im Hochwasserfall geschlossen werden. Für die Binnenentwässerung ist die Absicherung mit einem Grundsystem ausreichend.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Unterfranken

#### Landkreis:

Bad Kissingen

#### Gemeinde:

Bad Bocklet [Bad Kissingen]

#### Planungsraum:

Unterer Main

#### Planungseinheit:

Fränkische Saale

#### OWK-Kürzel:

UM125

#### Gewässer:

Fränkische Saale (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

4

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 1,4 Mio. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Mobile Elemente, Deich

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Bad Kissingen



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Bad Kissingen

**Gemeinde:**

Oberthulba [Bad Kissingen]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Fränkische Saale

**OWK-Kürzel:**

UM175

**Gewässer:**

Thulba (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Oberthulba, Thulba

Die Ortschaft Oberthulba im Landkreis Bad Kissingen erstreckt sich im rechten Talrand der Thulba, einem Gewässer II. Ordnung von Fluss- km 14,500 bis Fluss- km 15,500.

Das Überschwemmungsgebiet der Thulba wurde vom Landratsamt Bad Kissingen mit Verordnung vom 30.05.1984 amtlich festgesetzt. Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im Jahre 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand des im Jahre 2003 abgelaufenen Hochwasserereignisses. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme als maßgeblich zu Grunde gelegt. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Thulba wird der südlich gelegene Siedlungsrandbereich bis zu 50 cm überflutet.

Der Hochwasserschutz kann wie folgt umgesetzt werden:

Unterhalb der Kissinger Straße muss die Thulba in den Taltiefpunkt verlegt werden. Der bisherige Flusslauf entlang der Mühlengebäude wird im Zuge der Gewässerverlegung verfüllt, so dass die Bebauung vor Hochwasser geschützt ist. Lediglich die ersten vier Anwesen müssen im Sockelbereich abgedichtet werden. Die fünf Anwesen entlang der Kissinger Straße liegen mitten im abflusswirksamen Bereich und werden bei Hochwasser umströmt. Da der Abflussquerschnitt ausreichend breit und somit leistungsfähig ist empfehlen wir, die Bausubstanz mit einem Objektschutz zu sichern. Für die abseits des zusammenhängenden Gefährdungsbereiches gelegene Schreinersmühle im Nordosten bzw. die Thulbamühle im Südwesten ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 980 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Gewässereintiefung, Sonstige  
Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



**Planungseinheit:** Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber  
**Planungsraum:** Unterer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

UM026	Mittlere Wern u. Seitengewässer	
	<i>Hochwasserschutz Niederwern</i>	234
	<i>Hochwasserschutz Markt Werneck</i>	235
UM101	Wern	
	<i>Hochwasserschutz Heugrumbach</i>	236
	<i>Hochwasserschutz Reuchelheim</i>	237
	<i>Hochwasserschutz Müdesheim</i>	238
	<i>Hochwasserschutz Eußenheim</i>	239
UM246	Tauber (Mittelfranken)	
	<i>Hochwasserschutz Bockenfeld</i>	240
	<i>Hochwasserschutz Gabsattel</i>	241
	<i>Hochwasserschutz Detwang</i>	242
UM249	Tauber (Unterfranken)	
	<i>Hochwasserschutz Röttingen</i>	243
UM266	Gollach	
	<i>Hochwasserschutz Gollachostheim</i>	244
	<i>Hochwasserschutz Lipprichhausen</i>	245
	<i>Hochwasserschutz Hemmersheim</i>	246





### Hochwasserschutz Niederwern, Wern

Die Ortslage Niederwern ist ein Ortsteil der Gemeinde Niederwern, Landkreis Schweinfurt, und erstreckt sich am linken Ufer der Wern, einem Gewässer II.Ordnung, von Fluss-km 58,0 bis Fluss-km 59,9. Das Überschwemmungsgebiet der Wern wurde vom Landratsamt Schweinfurt mit Verordnung vom 09.02.1984 amtlich festgesetzt. Im Juli 2005 wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen durchgeführt. Die daraus resultierende Hochwasserlinie HW100 wurde für diese Maßnahme als maßgeblich zugrunde gelegt. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Wern wird der nördlich gelegene Siedlungsbereich bis zu 1,20 cm überflutet.

Für den Bereich Niederwern wurde mit Datum vom 11.10.1985 ein Entwurf zum Hochwasserschutz erstellt, der bisher nicht weiterverfolgt wurde. Der Hochwasserschutz kann nördlich der Wern mit einem System aus Deichen (Gesamtlänge ca. 810 m), Mauern (Gesamtlänge ca. 300 m), Geländeangleichungen und mobilem System erreicht werden. Die Ausbauhöhe liegt zwischen 230,80 m.ü.NN und 232,20 m.ü.NN zuzüglich Freibord. Im Bereich der B303 muss das Gelände auf eine Höhe von rd. 228,70 m.ü.NN angeglichen werden.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Schweinfurt

**Gemeinde:**

Niederwern [Schweinfurt]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis  
Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM026

**Gewässer:**

Wern (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,4 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer, Mobile Elemente

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



## Hochwasserschutz Markt Werneck, Wern

Die Ortslage Werneck ist ein Ortsteil der Marktgemeinde Werneck, Landkreis Schweinfurt, und erstreckt sich am linken und rechten Ufer der Wern, einem Gewässer II.Ordnung, von Fluss-km 43,2 bis Fluss-km 44,4. Das Überschwemmungsgebiet der Wern wurde vom Landratsamt Schweinfurt mit Verordnung vom 09.02.1984 amtlich festgesetzt. Im Juli 2005 wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen durchgeführt. Die daraus resultierende Hochwasserlinie HW100 wurde für diese Maßnahme als maßgeblich zugrunde gelegt. Bei einem hundertjährigen Hochwasser der Wern wird ein Teil der nördlich gelegenen Bebauung bis zu 2,00 m überflutet und eine südlich gelegene Wohnbebauung bis zu 1,90 m überflutet.

Bisher sind im Bereich Werneck keine konkreten Hochwasserschutzplanungen an der Wern erfolgt. Der Hochwasserschutz kann nördlich der Wern mit einem Deich auf einer Länge von ca. 276 m und einer Mauer auf einer Länge von ca. 65 m erreicht werden. Auf der südlichen Seite kann der Hochwasserschutz mit einem Deich auf einer Länge von 236 m sichergestellt werden. Die Ausbauhöhe beträgt 219,30 m.ü.NN zuzüglich Freibord. Für die abseits des zusammenhängenden Gefährdungsbereichs gelegenen Anwesen (Sportstätten) ist ein Objektschutz die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Schweinfurt

**Gemeinde:**

Werneck [Schweinfurt]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM026

**Gewässer:**

Wern (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,8 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Mauer

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



### Hochwasserschutz Heugrumbach, Wern

Heugrumbach liegt etwa in Höhe Fluss-km 30,5, am rechten Ufer der Wern. Der minimale Abstand zwischen Beginn der Bebauung und Uferstrand der Wern beträgt rund 130 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 14 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 0,4 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 440 m Deich mit einer maximalen Höhe von 1,4 m sowie 120 m Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 0,9 m vorgeschlagen. Damit können neun Anwesen geschützt werden. Für fünf Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Unterfranken

##### Landkreis:

Main-Spessart

##### Gemeinde:

Arnstein [Main-Spessart]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Mainzuflüsse von Volkach bis

Gemünden / Tauber

##### OWK-Kürzel:

UM101

##### Gewässer:

Wern (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

4

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 634 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Deich, Mauer

##### Stand:

2008

##### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Reuchelheim, Wern

Reuchelheim liegt etwa in Höhe Fluss-km 29,0, am linken Ufer der Wern. Der minimale Abstand zwischen Beginn der Bebauung und Uferrand der Wern beträgt rund 40 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen elf Anwesen (Wohngebäude) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 0,5 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 480 m Deich mit einer maximalen Höhe von 1,5 m vorgeschlagen. Damit können zehn Anwesen geschützt werden. Für ein Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Arnstein [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis  
Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM101

**Gewässer:**

Wern (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 516 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Müdesheim, Wern

Müdesheim liegt etwa in Höhe Fluss-km 27,1, am rechten Ufer, unmittelbar an der Wern.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 28 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 0,6 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 260 m Deich mit einer maximalen Höhe von 1,6 m sowie 250 m gestaltete Mauer (mit mobilen Elementen) mit einer maximalen Höhe von 1,1 m vorgeschlagen. Damit können 26 Anwesen geschützt werden. Für zwei Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Arnstein [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis

Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM101

**Gewässer:**

Wern (Gewässer 1. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,1 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Mauer

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



## Hochwasserschutz Eußenheim, Wern

Eußenheim liegt etwa in Höhe Fluss-km 10,5, am rechten Ufer der Wern. Der minimale Abstand zwischen Beginn der Bebauung und dem Gewässerufer beträgt rund 30 - 40 m.

Bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis liegen 33 Anwesen (Gebäude und Betriebe) ungeschützt im Überschwemmungsgebiet. Die maximale Überflutungshöhe beträgt bei einem solchen Hochwasserereignis ca. 0,6 m über Geländeoberkante.

Als Hochwasserschutzmaßnahme werden 1010 m Deich mit einer maximalen Höhe von 1,6 m vorgeschlagen. Damit können 21 Anwesen geschützt werden. Für zwölf Anwesen sind Einzelschutzmaßnahmen vorzusehen.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Main-Spessart

**Gemeinde:**

Eußenheim [Main-Spessart]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis  
Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM101

**Gewässer:**

Wern (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 764 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Deich

**Stand:**

2008

**Weitere Informationen:**

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Bockenfeld, Tauber

Die geplante Maßnahme liegt an der Tauber, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 113,200 und 114,000 im westlichen Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Tauber ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Bockenfeld. Bockenfeld ist ein Ortsteil der Gemeinde Gebsattel mit 149 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 54 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als einzelner Objektschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen mit beweglichen Dammbalken oder Dammtafeln realisiert werden.

In Bockenfeld sind insgesamt 7 Hauptgebäude und 40 Nebengebäude vom Hochwasser betroffen. Der Tauberpegel Bockenfeld liegt unmittelbar oberhalb der Ortschaft.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Gebsattel [Ansbach]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis

Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM246

**Gewässer:**

Tauber (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 582 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Gebsattel, Tauber

Die geplante Maßnahme liegt an der Tauber, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 109,900 und 110,700 im Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Tauber ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Gebsattel. Die Gemeinde Gebsattel hat ca. 1329 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 86 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen als Hochwasserschutzmauer in Kombination mit Erddeichen und Dammbalkenverschlüssen realisiert werden. Die mittlere Höhe der Deiche beträgt ca. 1,95 m, die der Mauern liegt bei ca. 1,75 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 415 lfdm Erddeiche, 265 lfdm HW-Mauer, vier Dammbalkenverschlüssen, 2 Schöpfwerken, 245 lfdm Flutmulde. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Ansbach

**Gemeinde:**

Gebsattel [Ansbach]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis  
Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM246

**Gewässer:**

Tauber (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,2 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mobile Elemente, Deich, Flutmulde,  
Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Detwang, Tauber

Die geplante Maßnahme liegt an der Tauber, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 103,250 und 103,600 im westlichen Landkreis Ansbach. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Tauber ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Detwang. Detwang ist ein Ortsteil der Stadt Rothenburg ob der Tauber mit 150 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 104 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 40 lfdm neue Erddeiche, 100m Deicherhöhung, 200 lfdm HW-Mauer, 2 Dammbalkenverschlüsse, 2 kleine Schöpfwerke, Anpassung des vorhandenen Campingplatzes von Rothenburg. Außerdem sind einige Ergänzungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.

#### Lage

##### Regierungsbezirk:

Mittelfranken

##### Landkreis:

Ansbach

##### Gemeinde:

Rothenburg ob der Tauber [Ansbach]

##### Planungsraum:

Unterer Main

##### Planungseinheit:

Mainzuflüsse von Volkach bis

Gemünden / Tauber

##### OWK-Kürzel:

UM246

##### Gewässer:

Tauber (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

##### Prioritätsklasse:

3

##### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 585 Tsd. €

##### Maßnahmen:

Mauer, Sonstige Maßnahme, Deich

##### Stand:

2010

##### Weitere Informationen:

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Röttingen, Tauber

Die Stadt Röttingen liegt bei Fluss-km 74,00 beidseitig der Tauber. Die Bebauung liegt in einem Abstand von teilweise nur wenigen Metern vom Fluss. Auf Grund des mittelalterlichen Stadtbildes und der Lage an der Tauber, ist Röttingen durch Tourismus geprägt.

Das Überschwemmungsgebiet der Tauber reicht bereichsweise bis in die Ortschaft. Dies gilt für beide Seiten des Flusses. Insgesamt werden 52 Wohnanwesen und 9 Gewerbeanwesen, bis zu ca. 0,8 m bei einem 100-jährlichen Ereignis eingestaut.

Rechts der Tauber ist der Hochwasserschutz durch die Errichtung einer gestalteten Mauer herstellbar. Die Gesamtlänge des Bauwerkes würde rd. 370 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von 0,5 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes bis zu rd. 1,3 m über Geländeneiveau. In die Mauer sind voraussichtlich 1 Durchfahrt und mehrere Durchgänge zu integrieren. Die oberhalb des Altorts gelegenen Bauwerke der Schule bzw. der Fa. Eibe sind, bezogen auf ein 100-jährliches Hochwasserereignis, hochwassersicher eingestellt, werden aber während eines seltenen Hochwassers umflossen.

Links der Tauber ist der Hochwasserschutz auf dieser Tauberseite durch einen Deich herstellbar. Die Deichlänge würde ca. 460 m betragen. Bei einem angenommenen Freibord von rd. 1,0 m liegt die Oberkante des Schutzbauwerkes damit bei rd. 1,8 m über Geländeneiveau.



### Lage

#### Regierungsbezirk:

Unterfranken

#### Landkreis:

Würzburg

#### Gemeinde:

Röttingen [Würzburg]

#### Planungsraum:

Unterer Main

#### Planungseinheit:

Mainzuflüsse von Volkach bis  
Gemünden / Tauber

#### OWK-Kürzel:

UM249

#### Gewässer:

Tauber (Gewässer 1. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

#### Prioritätsklasse:

3

#### Voraussichtliche Gesamtkosten:

ca. 2,0 Mio. €

#### Maßnahmen:

Mauer, Deich

#### Stand:

2008

#### Weitere Informationen:

WWA Aschaffenburg



### Hochwasserschutz Gollachostheim, Gollach

Die geplante Maßnahme liegt an der Gollach, einem Gewässer II. Ordnung. Das Planungsgebiet befindet sich zwischen Flusskilometer 18,800 und 19,400 im westlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Gollach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Gollachostheim. Gollachostheim ist ein Ortsteil der Gemeinde Gollhofen mit 238 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 30 m<sup>3</sup>/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als Gewässerausbau mit Flutmulde und einer zusätzlichen Flutöffnung neben der vorhandenen Talbrücke geplant. Dadurch kann der vorhandene Brückenstau bei Hochwasser wesentlich verringert werden. Weiterhin soll ein kleiner Erddeich je nach örtlichen Verhältnissen realisiert werden.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 150 lfdm Flutmulde, 6 lfdm Rahmendurchlass mit einer Lichtweite von ca. 7 m. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Gollhofen [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM266

**Gewässer:**

Gollach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 204 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Flutmulde, Brückenumbau

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



## Hochwasserschutz Lipprichhausen, Gollach

Die geplante Maßnahme liegt an der Gollach, einem Gewässer II. Ordnung. Sie befindet sich zwischen Flusskilometer 16,800 und 17,500 im westlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Gollach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Lipprichhausen. Lipprichhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Hemmersheim mit 130 Einwohnern. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 33 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Schutzanlagen beträgt ca. 1,1 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 120 lfdm Erddeiche, 110 lfdm HW-Mauer, 1 Schöpfwerk. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich. Eine Aufteilung in einzelne Bauabschnitte ist möglich.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Hemmersheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM266

**Gewässer:**

Gollach (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 240 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2010

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



### Hochwasserschutz Hemmersheim, Gollach

Die geplante Maßnahme liegt an der Gollach, einem Gewässer II. Ordnung. Das Planungsgebiet befindet sich zwischen Flusskilometer 14,000 und 14,500 im nordwestlichen Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim. Im Rahmen der Ermittlung des Überschwemmungsgebietes an der Gollach ergab sich eine Hochwassergefährdung des Ortsteiles Hemmersheim. Die Gemeinde Hemmersheim hat 704 Einwohner. Der Bemessungsabfluss für die Basisstudie liegt bei ca. 35 m³/s. Dies entspricht einem HQ100 ohne Klimazuschlag.

Die Schutzmaßnahmen sind als linienförmiger Hochwasserschutz geplant und sollen je nach örtlichen Verhältnissen als Erddeich oder als Hochwassermauer realisiert werden. Die mittlere Höhe der Hochwasserschutzanlagen liegt bei 1,35 m.

Die gesamte Maßnahme besteht im Wesentlichen aus den folgenden Teilelementen: 395 lfdm Erddeiche, 225 lfdm Hochwassermauern, 2 Schöpfwerke, 1 Dammbalkenverschluss. Außerdem sind einige Anpassungsmaßnahmen an Grundstückszufahrten oder Deichüberfahrten erforderlich.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Mittelfranken

**Landkreis:**

Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

**Gemeinde:**

Hemmersheim [Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Stadt)]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Volkach bis Gemünden / Tauber

**OWK-Kürzel:**

UM266

**Gewässer:**

Gollach (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

2

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 713 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Sonstige Maßnahme

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Ansbach



**Planungseinheit:** Mainzuflüsse von Bamberg bis Volkach  
**Planungsraum:** Unterer Main  
**Flussgebietseinheit:** Rhein

UM013 Nassach, Krumbach u. Ebelsbach  
*Hochwasserschutz Römershofen*

248





### Lage

**Regierungsbezirk:**

Unterfranken

**Landkreis:**

Haßberge

**Gemeinde:**

Königsberg i.Bay. [Haßberge]

**Planungsraum:**

Unterer Main

**Planungseinheit:**

Mainzuflüsse von Bamberg bis

Volkach

**OWK-Kürzel:**

UM013

**Gewässer:**

Nassach (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Römershofen, Nassach

Der Ortsteil Römershofen der Stadt Königsberg i. Bay., Landkreis Haßberge, liegt zum Teil im Überschwemmungsgebiet der Nassach, einem Gewässer II. Ordnung. Die Nassach gehört gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zum Flussgebiet Rhein mit dem Planungsraum Unterer Main und ist dem Oberflächenwasserkörper OWK UM 013 zugeordnet.

Auf der Grundlage eines digitalen Geländemodells aus der Luftbildvermessung sowie terrestrischen Querprofilen wurde eine zweidimensionale Wasserspiegelberechnung im November 2005 durchgeführt. Geeicht wurde die Berechnung anhand der abgelaufenen Hochwasserereignisse im Jahr 1995 (ca. HQ20) und 2003 (ca. HQ10). Die Pläne wurden insbesondere wegen des durchgeführten Ökoausbaus in Unter- und Oberhohenried überprüft und aktualisiert. Die hieraus resultierende Hochwasserlinie (HW 100) wurde der Maßnahme zu Grunde gelegt und vom Landratsamt Haßberge mit Verordnung vom 31.05.2011 amtlich festgesetzt.

Bisher sind keine Hochwasserschutzmaßnahmen geplant bzw. angedacht. Der Hochwasserschutz kann durch den Bau von Deichen, Mauern und mobilen Hochwasserschutzelementen erreicht werden. Die Kosten hierfür wurden mit 2.050.000 Euro ermittelt.

Einzelne hochwassergefährdete Anwesen können nur sinnvoll durch Objektschutz geschützt werden.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 2,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich, Mobile Elemente

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Bad Kissingen



**Planungseinheit:** Bayerische Eger  
**Planungsraum:** Saale – Eger  
**Flussgebietseinheit:** Elbe / Labe

SE009 Eger von Lehstenbachmdg. bis Lausenbachmdg.  
*Hochwasserschutz Marktleuthen*

250





### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Wunsiedel i.Fichtelgeb.

**Gemeinde:**

Marktleuthen [Wunsiedel i.Fichtelgeb.]

**Planungsraum:**

Saale-Eger

**Planungseinheit:**

Bayerische Eger

**OWK-Kürzel:**

SE009

**Gewässer:**

Eger (Gewässer 2. Ordnung)

### Hochwasserschutz Marktleuthen, Eger

Grundlage für die vorliegende Studie ist die erstellte Berechnung mit Lageplan einschließlich Überschwemmungsgrenze. Die Wasserspiegelberechnung für den Bestands- und Ausbauabfluss HQ100 = 75 m³/s, wurde mit dem Programm "Hydro\_AS-2d" als zweidimensionales Strömungsmodell durchgeführt. Aufgrund der Flächenverfügbarkeit im betroffenen Bereich von Marktleuthen, sind vorwiegend Deiche als Hochwasserschutz Elemente vorgesehen; in Teilbereichen werden Hochwasserschutzmauern errichtet.

Bei unzureichender Untergrundbeschaffenheit, muss die Gründung der Mauer auf Bohrpfählen erfolgen. Dies kann aber erst nach einer eingehenden Bodenuntersuchung (Sondierung, Bohrung) beurteilt werden. Das Freibordmaß wird für die Mauern mit 0,7 m festgelegt. Zur Entspannung des Sickerwassers und zur Abführung des anfallenden Polderwassers wird binnenseitig eine Teilsickerleitung in einem Filterkiesbett verlegt. Die Entlastung erfolgt durch ein zu errichtendes Binnenkanalsystem über Pumpwerke in die Eger zurück. Vorhandene Stege sind an den Hochwasserschutz anzupassen. Im gesamten Planungsgebiet sind keinerlei Veränderungen am bestehenden Gewässerverlauf vorgesehen.

Durch die geplante Maßnahme in Marktleuthen kann künftig ein den heutigen Sicherheitsbedürfnissen angemessener Hochwasserschutz für ca. 4,0 ha bebautes Gebiet und für vorhandene Verkehrswege gewährleistet werden. Dabei wird die Zielsetzung des Landesentwicklungsprogrammes nach einem ausreichenden Hochwasserschutz für Siedlungen berücksichtigt.

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

3

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 3,0 Mio. €

**Maßnahmen:**

Deich, Sonstige Maßnahme, Mauer

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Hof



**Planungseinheit:** Sächsische Saale  
**Planungsraum:** Saale – Eger  
**Flussgebietseinheit:** Elbe / Labe

SE085 Selbitz

*Hochwasserschutz Volkmannsgrün*

252

*Hochwasserschutz Selbitz*

253





### Hochwasserschutz Volkmannsgrün, Selbitz

Grundlage für die vorliegende Studie ist die erstellte Berechnung mit Lageplan einschließlich Überschwemmungsgrenze. Die Wasserspiegelberechnung für den Bestands- und Ausbaubabfluss  $HQ_{100} = 95 \text{ m}^3/\text{s}$ , wurde mit dem Programm "Hydro\_As-2d" als zweidimensionales Strömungsmodell durchgeführt.

Aufgrund der Flächenverfügbarkeit im betroffenen Bereich von Volkmannsgrün, sind vorwiegend Deiche als Hochwasserschutz Elemente vorgesehen; in Teilbereichen werden Hochwasserschutzmauern errichtet. Bei unzureichender Untergrundbeschaffenheit, muss die Gründung der Mauer auf Bohrpfählen erfolgen, dies kann aber erst nach einer eingehenden Bodenuntersuchung (Sondierung, Bohrung) beurteilt werden.

Das Freibordmaß für Deiche und Mauern ist mit 0,7 m festgelegt. Zur Entspannung des Sickerwassers und zur Abführung des anfallenden Polderwassers wird binnenseitig eine Teilsickerleitung in einem Filterkiesbett verlegt. Die Entlastung erfolgt durch ein zu errichtendes Binnenkanalsystems über Pumpwerke in die Selbitz zurück. Bei km 25 muss der vorhandene Holzsteg an das HQ-100 Niveau angepasst werden.

Im gesamten Planungsgebiet sind keinerlei Veränderungen am bestehenden Gewässerverlauf vorgesehen.

#### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Hof

**Gemeinde:**

Schauenstein [Hof]

**Planungsraum:**

Saale-Eger

**Planungseinheit:**

Sächsische Saale

**OWK-Kürzel:**

SE085

**Gewässer:**

Selbitz (Gewässer 2. Ordnung)

(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

#### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 1,6 Mio. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Hof



## Hochwasserschutz Selbitz

Grundlage für die vorliegende Studie ist die erstellte Berechnung mit Lageplan einschließlich Überschwemmungsgrenze. Die Wasserspiegelberechnung für den Bestands- und Ausbauabfluss HQ100 = 95 m³/s, wurde mit dem Programm "Hydro\_As-2d" als zweidimensionales Strömungsmodell durchgeführt.

Da für den Rothenbach keine Berechnung existiert, bleibt dessen Abfluss bei dem zweidimensionalen Modell der Selbitz unberücksichtigt.

Aufgrund der Flächenverfügbarkeit im betroffenen Bereich von Selbitz, sind vorwiegend Deiche als Hochwasserschutz Elemente vorgesehen; in Teilbereichen werden Ufermauern an das HQ 100 - Niveau angepasst. Das Freibordmaß wird für die Mauern und Deiche mit 0,7 m festgelegt. Zur Entspannung des Sickerwassers und zur Abführung des anfallenden Polderwassers wird binnenseitig eine Teilsickerleitung in einem Filterkiesbett verlegt. Die Entlastung erfolgt durch ein zu errichtendes Binnenkanalsystem über Pumpwerke in die Selbitz zurück. Im gesamten Planungsgebiet sind keinerlei Veränderungen am bestehenden Gewässerverlauf vorgesehen.

Durch die geplante Maßnahme in Selbitz kann künftig ein den heutigen Sicherheitsbedürfnissen angemessener Hochwasserschutz für ca. 1,0 ha bebautes Gebiet und für vorhandene Verkehrswege gewährleistet werden. Dabei wird die Zielsetzung des Landesentwicklungsprogrammes nach einem ausreichenden Hochwasserschutz für Siedlungen berücksichtigt.



### Lage

**Regierungsbezirk:**

Oberfranken

**Landkreis:**

Hof

**Gemeinde:**

Selbitz [Hof]

**Planungsraum:**

Saale-Eger

**Planungseinheit:**

Sächsische Saale

**OWK-Kürzel:**

SE085

**Gewässer:**

Selbitz (Gewässer 2. Ordnung)



(Foto: © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Steckbrief

**Prioritätsklasse:**

4

**Voraussichtliche Gesamtkosten:**

ca. 400 Tsd. €

**Maßnahmen:**

Mauer, Deich

**Stand:**

2009

**Weitere Informationen:**

WWA Hof

### 8.3 Glossar und Ansprechpartner

#### Glossar

##### **100-jährlicher Abfluss (HQ 100):**

Abfluss, der an einem Standort im Mittel alle hundert Jahre überschritten wird. Da es sich um einen Mittelwert handelt, kann dieser Abfluss innerhalb von hundert Jahren auch mehrfach auftreten. Wenn Messzeiträume an Flüssen weniger als 100 Jahre umfassen, wird dieser Abfluss statistisch ermittelt. Hochwasserschutzmaßnahmen werden so ausgelegt, dass sie mindestens ein 100-jährliches Hochwasser schadlos ableiten können (→ Bemessungsabfluss).

##### **Abfanggraben:**

Entwässerungsgraben an Hängen oder Straßenböschungen zur Ableitung von Oberflächenwasser, das der Standsicherheit des Hanges oder der Böschung schaden könnte.

##### **Abfluss:**

Der Teil des gefallen Niederschlags, der in Bächen und Flüssen abfließt. Er wird definiert als Wassermenge pro Zeiteinheit und wird in Kubikmeter pro Sekunde ( $\text{m}^3/\text{s}$ ) angegeben. Der Abfluss wird indirekt über die Geschwindigkeit des Wassers gemessen. Die mittlere Fließgeschwindigkeit wird multipliziert mit der durchflossenen Querschnittsfläche und entspricht dann dem Abfluss ( $\text{m}^2 \times \text{m/s} = \text{m}^3/\text{s}$ ). Diese Messungen werden an Pegeln in größeren zeitlichen Abständen bei unterschiedlichen Wasserständen durchgeführt. Daraus wird eine Abflusskurve für den jeweiligen Pegelstandort erstellt. Jedem gemessenen Wasserstand kann über diese Abflusskurve ein zugehöriger Abfluss zugeordnet werden.

##### **Bemessungsabfluss (BHQ):**

Abfluss einer definierten Jährlichkeit, welcher der Ermittlung von → Bemessungswasserständen zur Dimensionierung (Bemessung) von Hochwasserschutzanlagen zu Grunde gelegt wird.

##### **Bemessungswasserstand (BHW):**

Bemessungswasserstände werden durch hydraulische Berechnungen (Modellierungen) aus den abschnittsweise festgelegten → Bemessungsabflüssen bestimmt. Sie liegen der Dimensionierung von Hochwasserschutzanlagen zugrunde.

##### **Binnenentwässerung:**

Vorkehrungen, die Wasser, das sich landseitig der Hochwasserschutzanlagen durch Niederschlag, Oberflächengewässer oder Grund- und Sickerwasseraustritte ansammelt, in den Hochwasser führenden Fluss abschlagen (Pump- und Schöpfwerke). Bei normalem Wasserstand kann das „Binnenwasser“ ungehindert durch einen → Siel in den Fluss fließen.

**Bodenvermörtelungen:**

Bei Bodenvermörtelungen (Erdbetonwänden) wird eine Zement-Bentonit-Suspension in den anstehenden Boden eingemischt (Bohr- oder Fräsmischverfahren) und härtet vor Ort aus. Durch Einstellen von Trägerbohlen können Bodenvermörtelungen statisch wirksam ausgebildet werden.

**Deckwerk:**

Als Deckwerke werden im Wasserbau technische Schutzschichten für Böschungen und Uferbauwerke verstanden. Ihre Aufgabe besteht darin, das Bauwerk gegen die Wirkungen von Wellen und Strömungen zu sichern. Konstruktiv werden offene (wasserdurchlässige) oder geschlossene (wasserundurchlässige) Deckwerke unterschieden. Wegen der wechselseitigen Wasserdrücke werden im Hochwasserschutz überwiegend offene Deckwerke (Steinsatz, Steinschüttung) angewendet.

**Deich:**

Künstlich aufgeschüttetes Dammbauwerk aus Erdbaustoffen, welches das dahinter liegende Land vor Überflutung schützt. Die Deichkrone liegt um das sogenannte → Freibordmaß über den → Bemessungswasserständen. Bei Hochwasser werden Deiche durchströmt, bei Überschreiten der Bemessungsansätze kann es dabei insbesondere bei lang anhaltendem Wasserdruck zu einer Gefährdung der Standsicherheit kommen. Aus diesem Grund werden sie mit Deichverteidigungswegen ausgerüstet und durch beidseitige Schutzstreifen vor nicht angepassten Nutzungen geschützt. Zur Verteidigung der Deiche bei Hochwasser haben die Gemeinden Deichwehren zu stellen. In der Regel werden die Aufgaben der Deichwehr von den örtlichen Feuerwehren übernommen.

**Deichaufstandsflächen:**

Grundstücksflächen, auf denen der Deich errichtet wird. Der Deich kann zusätzlich mit beidseitigen Schutzstreifen ausgestattet werden, die ebenfalls als Bestandteil des Deiches und damit als Deichaufstandsfläche zu interpretieren sind.

**Deichüberfahrten:**

Besonders gesicherte Bereiche, in denen ein Überqueren des Deiches mit Fahrzeugen möglich ist.

**Dichtungssysteme:**

Deiche können mit technischen Dichtungssystemen ausgerüstet werden. Grundsätzlich werden hierbei Oberflächen- (→ geotechnische Tondichtungen) und Innendichtungen (Stahl- → Spundwände, → Bodenvermörtelungen, Schlitz- und Schmalwände) unterschieden. Schlitz- und Schmalwände spielen für Hochwasserschutzanlagen in Bayern eine untergeordnete Rolle.

### **Drosselbauwerk, Absperrorgan:**

Bauwerke zur Regelung oder Absperrung des Durchflusses von  
→ Sielen wie Schieber, Schützen oder Klappen.

### **Einzelobjektschutz, Objektschutz:**

Schutz von Gebäuden oder Anlagen vor Hochwasser durch bauliche  
Maßnahmen, die unmittelbar am Objekt durchgeführt werden.

### **Eisgang:**

Als Eisgang wird das in Flüssen treibende Eis bezeichnet.

### **Eishochwasser:**

Eis entwickelt sich an Gewässern bereits dann, wenn die Temperaturen einige Tage unter null Grad liegen. Zuerst vereisen Bereiche mit geringer Fließgeschwindigkeit; bei fortschreitender Eisbildung engt sich der Fließquerschnitt immer mehr ein und die Wasserstände beginnen zu steigen. Große Gefahren kann das Abtreiben der Eisdecke (→ Eisgang) erzeugen. Das Eis kann sich dabei an Engstellen zu Eisbarrieren aufstauen und damit den Abfluss des Wassers bzw. Funktions- und Standsicherheit von Bauwerken (Wehre, Brücken) behindern. Wenn die Eisbarriere aufgrund des Wasserdruckes bricht, werden ähnlich einem Dammbuch plötzlich große Wassermassen freigesetzt. An den großen Flüssen ist die Hochwassergefahr durch Eis sehr zurückgegangen, seitdem es Stauhaltungen gibt. Wegen der Aufwärmung durch Kühlwasser bildet sich großteils gar kein Eis mehr.

### **Flusskilometer (Fluss-km, Flkm, Fkm):**

Die Kilometrierung von Fließgewässern erfolgt mit in regelmäßigen Abständen (200 m) am Ufer angebrachten Vermessungssteinen und Kilometer tafeln. Sie beginnt an der Mündung und steigt zur Quelle an. Die Kilometrierung dient der Überwachung der Flüsse. Die regelmäßig zwischen den Vermessungssteinen aufgenommenen Querprofile dienen der Kontrolle von Eintiefungs- und Auflandungstendenzen und bilden die Grundlage für die hydraulischen Berechnungen.

### **Flutmulde:**

Künstlich angelegtes Flussbett, das nur bei Hochwasser durchflossen wird. Damit wird z. B. in Landshut ein Teil des Abflusses bei Hochwasser um den Stadtkern herumgeführt. Überschwemmungen der Altstadt lassen sich durch diese Flutmulde vermeiden.

### **Flutpolder:**

Eingedeichte Bereiche des natürlichen Überschwemmungsgebietes, die bei Hochwasser ereignisabhängig planmäßig geflutet werden (→ Polder).

**Freibord:**

Der Freibord bezeichnet den Abstand zwischen dem → Bemessungswasserspiegel und der Oberkante der Hochwasserschutzanlage. Der Freibord soll ein Überströmen der Hochwasserschutzanlagen infolge Windstau und Wellenaufbau bei Bemessungswasserständen verhindern.

**Gewässerkundliche Hauptzahlen:**

Aus den kontinuierlichen Messungen von Wasserstand (W) und Abfluss (Q) werden eine Reihe von Hauptwerten abgeleitet, die für die Wasserwirtschaft wichtig sind:

- NNW, NNQ niedrigstes Tagesmittel aller Jahre,
- NW, NQ niedrigstes Tagesmittel eines Jahres,
- MNW, MNQ Mittel der NW, NQ aller Jahre
- MW, MQ Mittel eines oder aller Jahre,
- MHW, MHQ Mittel der HW, HQ aller Jahre,
- HW, HQ höchster Wert eines Jahres,
- HHW, HHQ höchster Wert aller Jahre.

Zusätzlich können Hochwasserereignisse mit definierten Jährlichkeiten beispielsweise als HW 5 (Hochwasser mit einer Jährlichkeit von fünf Jahren) oder HQ 100 (Hochwasser mit einem → 100-jährlichen Abfluss) angegeben werden.

**Gewässerordnung:**

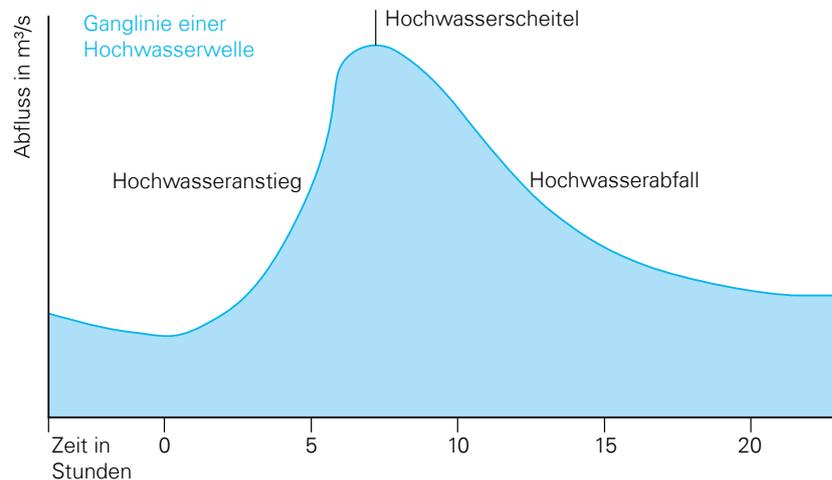
Die wasserrechtliche Gliederung der Gewässer in Gewässer 1. (I.), 2. (II.), 3. (III.) Ordnung sowie in Wildbäche regelt die Unterhalts- und Ausbauverpflichtung (Baulast). Die Baulast trägt der Freistaat Bayern an Gewässern erster und zweiter Ordnung sowie an Wildbachstrecken, die im Wildbachverzeichnis aufgenommenen sind. Für den Unterhalt an Gewässern dritter Ordnung sind die Gemeinden, bzw. deren Wasser- und Bodenverbände zuständig.

**Geotechnische Tondichtungsbahnen (GTD):**

Doppellagiges, vernadeltes Geotextil mit Bentonitfüllung. Geotextile Tondichtungsbahnen werden als wasserseitige Oberflächendichtungen mit rund 0,8 m Überdeckung in Deiche eingebaut. Die Bentonitfüllung quillt bei Durchfeuchtung auf und übernimmt die Dichtungsfunktion. Die Überdeckung verhindert Beschädigungen und das Austrocknen der Dichtungsbahnen.

### Hochwasserganglinie, Hochwasserwelle:

Der Wasserstand während eines Hochwassers wird über Tage hinweg kontinuierlich aufgezeichnet. Es entsteht die so genannte Hochwasserganglinie mit ihrer spezifischen Wellenform. Den gesamten Prozess von Anstieg und Rückgang des Hochwassers nennt man Hochwasserwelle (siehe Grafik).



### Hochwasserschutzwände:

Massive Wände zum Hochwasserschutz. Sie werden überwiegend aus Beton oder in Spundwandbauweise errichtet und können aus gestalterischen Gründen mit Natursteinmauern verblendet werden. Hochwasserschutzwände werden z. B. bei beengten Platzverhältnissen in geschlossenen Ortschaften eingesetzt.

### Klimazuschlag:

Der Zuschlag des Klimaänderungsfaktors von 1,15 auf den 100-jährlichen Hochwasserabfluss bei der Bemessung von Hochwasserschutzanlagen berücksichtigt die prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels auf die Hochwasserabflüsse in bayerischen Flusseinzugsgebieten.

### Mobile Hochwasserschutz-Elemente:

Teil eines mobilen Hochwasserschutzsystems, der nur im Hochwasserfall aufgebaut wird. Dabei werden Wand- und Verschlussysteme unterschieden. Mobile Wand- und Verschlusselemente müssen den Einsatzbedingungen entsprechend gesichert gelagert werden. Der Einsatz muss in einem örtlichen Alarm- und Einsatzplan festgehalten und beschrieben sein.

### Polder:

Flussniederung oder Senke, die durch Hochwasserschutzsysteme künstlich vor (Hoch-) Wasser geschützt wird und deren Wasserstand reguliert werden kann (→ Flutpolder).

**Prioritätsklasse:**

Die Prioritätsklassen ergeben sich aus dem Verhältnis der möglichen Schäden bei einem Jahrhunderthochwasser zu den geschätzten Baukosten. Die Priorisierung ist notwendig, weil auch in Zukunft nicht alle Projekte gleichzeitig realisiert werden können, sondern Schritt für Schritt umgesetzt werden müssen.

**Projekt FLOODSCAN:**

Das Projekt FloodScan (Laufzeit Juli 2006 – Dezember 2009) befasste sich primär mit der Optimierung der hydraulischen Modellierung von Hochwassergefahren.

[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de) > Wasser > Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten > FloodScan

**Qualmpolder:**

Besonders bei sandig-kiesigen Böden wird im Hochwasserfall Wasser unter dem Deich durch das Erdreich gedrückt und bildet landseitig des Deiches Wasserflächen aus. Beim Hochwasserschutz Eulerdorf an der Fränkischen Saale wird dieses Wasser in einem → Polder zurückgehalten und nicht über eine Binnenentwässerung in den Fluss zurückgeleitet.

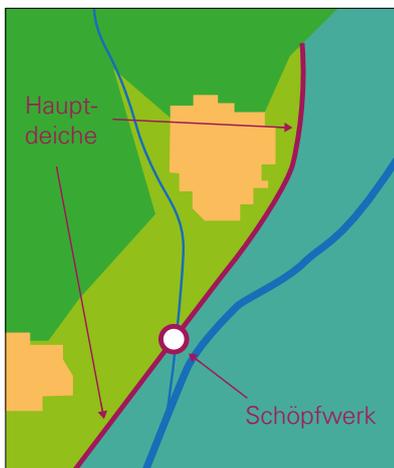
**Retentionsraum, Rückhalteraum:**

Geländeplatten bzw. Stauräume, die für die vorübergehende Aufnahme von Hochwasser zur Verfügung stehen.

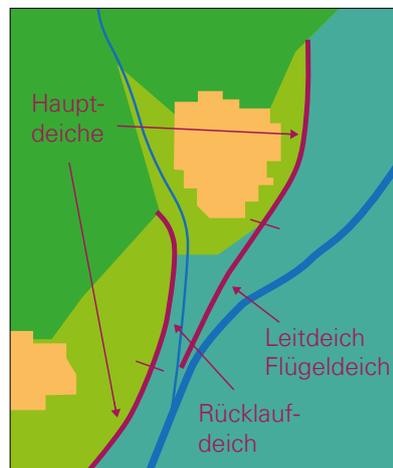
**Rücklaufdeich:**

Deiche können als offene oder geschlossene Deichsysteme errichtet werden. Während die → Binnenentwässerung bei geschlossenen Deichsystemen nur über → Schöpfwerke gewährleistet werden kann, werden bei offenen Deichsystemen den → Poldern zufließende Oberflächengewässer sowie das anfallende Grundwasser im freien Gefälle in das Hochwasser führende Gewässer abgeleitet. Hierzu müssen einmündende Gewässer (Flüsse und Bäche) mit Rücklaufdeichen gefasst und in das Hauptgewässer abgeleitet werden.

geschlossene Deichsysteme



offene Deichsysteme



### Schöpfwerk, Pumpwerk:

Technische Anlagen, die der → Binnenentwässerung dienen. Schöpfwerke bestehen aus dem eigentlichen Pumpwerk mit Einlaufbauwerk und Rechenreinigungsanlage für den Hochwasserbetrieb und einem → Siel (Freivorflut) für den Betrieb bei normalen Abflüssen. Schöpfwerke werden entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen mit ortsfesten (stationären) oder mobilen Pumpenanlagen ausgerüstet.

### Siel:

Ein Siel ist ein verschließbarer Durchlass eines Deich-querenden Gewässers (→ Binnenentwässerung, Schöpfwerk).

### Sohlenbauwerke:

Sohlenbauwerke (Sohlrampen, Sohlgleiten) dienen der Überwindung eines Höhenunterschieds im Verlauf eines Gewässers sowie zur Stabilisierung der Sohle und der Grundwasserstände in den Flussauen. Sie stellen eine naturverträgliche Alternative zu Wehren und Abstürzen dar. Dabei sollen Sohlenbauwerke einerseits eine ungehinderte Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen gewährleisten, andererseits die Tiefenerosion unterbinden und die Geschiebedrift wieder herstellen. Nachteilige Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss müssen durch eine entsprechende Bemessung und konstruktive Gestaltung der Sohlenbauwerke ausgeschlossen werden.

Sohlrampen bestehen aus einem etwa 1:3 bis 1:20 geneigten Rampenrücken mit einem offenen → Deckwerk aus Steinsatz oder Steinschüttung. Hierbei werden Steine bzw. Felsblöcke bis etwa 1,2 m Durchmesser auf einer mehrstufigen Kiesfilterschicht gesetzt oder geschüttet. Es gibt zahlreiche Varianten vom Blocksteinsatz bis zur nachempfundenen Absturz-Beckenfolge (aufgelöste Rampen). Je nach Ausführung und Randbedingungen ist eine Fixierung der Rampenkronen (Stahlpundwände) oder eine Verklammerung bzw. Nachbettsicherung (Stahlpiloten) zur Vermeidung von Umlagerung der Steine und Sohlerosion im Unterwasser erforderlich.

Sohlgleiten unterscheiden sich bei grundsätzlich ähnlichem konstruktivem Aufbau von Sohlrampen durch eine flachere Neigung (1:20 bis 1:30) und geringere Aufstauhöhe.

### Spartenanpassungen:

Im Erdreich verlegte Leitungen (Sparten) können die Standsicherheit von Hochwasserschutzanlagen gefährden. Dies gilt insbesondere bei Deichen. Daher müssen Leitungen im Umfeld von Hochwasserschutzanlagen grundsätzlich minimiert und zwingend notwendige Leitungen besonders gesichert werden.

**Spundwand:**

Spundwände werden im Wasserbau als → Dichtungssysteme sowie als eigenständige Tragwerke eingesetzt. Sie bestehen aus einzelnen Profilen (Spunddielen, Spundbohlen), die mittels spezieller Baumaschinen in den Boden gerammt oder gerüttelt (vibriert) werden. Die Dielen bestehen zumeist aus Stahlprofilen. Die einzelnen Dielen sind miteinander durch ineinander greifende Schlösser (Nut und Feder) verbunden, so dass eine zusammenhängende Wand entsteht. Beim Rammen wird jede Diele durch das Schloss der zuletzt geramten Diele seitlich geführt und mit ihr verbunden.

**Verschlussysteme:**

Verschlussysteme werden im Hochwasserschutz als → mobile Elemente zum Absperrern von Durchlässen in Deichen (Deichscharten) und Hochwasserschutzwänden, als Notverschlüsse bei Schleusen, Sielen und Wehren sowie zum Schutz von Einzelobjekten eingesetzt. Neben beweglichen Verschlüssen (Tore, Klappen) gibt es Dammbalkenverschlüsse aus horizontal übereinander liegenden Einzelprofilen aus Holz, Metall (Aluminium) oder anderem Material. Dammbalken werden seitlich in Profilschienen (Stützen, Wandschienen) geführt und gehalten.

**Wühltierschutz, Biberschutz:**

Schutzvorkehrungen, die eine Beschädigung der Deiche durch Wühltiere (Biber, Nutria, Bisam) verhindern. Wühltierschutz kann konstruktiv aus bis unter den Mittelwasserspiegel reichenden Wandsystemen (Stahlspundwände, Erdbeton), → Deckwerken (Steinschüttung, Steinsatz) oder Wühltiersperren (Gittergewebe) bestehen.

### Ansprechpartner

#### Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Rosenkavalierplatz 2  
81925 München  
Tel. 089 9214-00, Fax 089 9214-2266  
E-Mail: [poststelle@stmug.bayern.de](mailto:poststelle@stmug.bayern.de)



[www.stmug.bayern.de](http://www.stmug.bayern.de)

#### Bayerisches Landesamt für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Tel. 0821 9071-0, Fax 0821 9071-5556  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)



[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

### Die Bezirksregierungen

In den Regierungen sind die Bereiche Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständig:

#### Regierung von Oberbayern

Maximilianstraße 39  
80538 München  
Tel. 089 2176-0, Fax 089 2176-2914  
E-Mail: [poststelle@reg-ob.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ob.bayern.de)



[www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de)

#### Regierung von Niederbayern

Regierungsplatz 540  
84028 Landshut  
Tel. 0871 808-01, Fax 0871 808-1002  
E-Mail: [poststelle@reg-nb.bayern.de](mailto:poststelle@reg-nb.bayern.de)



[www.regierung.niederbayern.bayern.de](http://www.regierung.niederbayern.bayern.de)

#### Regierung der Oberpfalz

Emmeramsplatz 8  
93047 Regensburg  
Tel. 0941 5680-0, Fax 0941 5680-199  
E-Mail: [poststelle@reg-opf.bayern.de](mailto:poststelle@reg-opf.bayern.de)



[www.regierung.oberpfalz.bayern.de](http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de)

#### Regierung von Oberfranken

Ludwigstraße 20  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921 604-0, Fax 0921 604-1258  
E-Mail: [poststelle@reg-ofr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ofr.bayern.de)



[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

**Regierung von Mittelfranken**

Promenade 27  
 91522 Ansbach  
 Tel. 0981 53-0, Fax 0981 53-1206  
 E-Mail: [poststelle@reg-mfr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-mfr.bayern.de)



[www.regierung.mittelfranken.bayern.de](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de)

**Regierung von Unterfranken**

Peterplatz 9  
 97070 Würzburg  
 Tel. 0931 380-00, Fax 0931 380-2222  
 E-Mail: [poststelle@reg-ufr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ufr.bayern.de)



[www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de)

**Regierung von Schwaben**

Fronhof 10  
 86152 Augsburg  
 Tel. 0821 327-01, Fax 0821 327-2289  
 E-Mail: [poststelle@reg-schw.bayern.de](mailto:poststelle@reg-schw.bayern.de)



[www.regierung.schwaben.bayern.de](http://www.regierung.schwaben.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsämtter (WWA):****Wasserwirtschaftsamt Ansbach**

Dürrnerstraße 2  
 91522 Ansbach  
 Tel. 0981 9503-0, Fax 0981 9503-210  
 E-Mail: [poststelle@wwa-an.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-an.bayern.de)



[www.wwa-an.bayern.de](http://www.wwa-an.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg**

Cornelienstraße 1  
 63739 Aschaffenburg  
 Tel. 06021 393-1, Fax 06021 393-430  
 E-Mail: [poststelle@wwa-ab.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ab.bayern.de)



[www.wwa-ab.bayern.de](http://www.wwa-ab.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen**

Kurhausstraße 26  
 97688 Bad Kissingen  
 Tel. 0971 8029-0, Fax 0971 8029-299  
 E-Mail: [poststelle@wwa-kg.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-kg.bayern.de)



[www.wwa-kg.bayern.de](http://www.wwa-kg.bayern.de)

## 8.3 Glossar und Ansprechpartner

### Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Detterstraße 20  
94469 Deggendorf  
Tel. 0991 2504-0, Fax 0991 2504-200  
E-Mail: [poststelle@wwa-deg.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-deg.bayern.de)



[www.wwa-deg.bayern.de](http://www.wwa-deg.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Donauwörth

Förgstraße 23  
86609 Donauwörth  
Tel. 0906 7009-0, Fax 0906 7009-136  
E-Mail: [poststelle@wwa-don.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-don.bayern.de)



[www.wwa-don.bayern.de](http://www.wwa-don.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Hof

Jahnstraße 4  
95030 Hof  
Tel. 09281 891-0, Fax 09281 891-100  
E-Mail: [poststelle@wwa-ho.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ho.bayern.de)



[www.wwa-ho.bayern.de](http://www.wwa-ho.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt

Auf der Schanz 26  
85049 Ingolstadt  
Tel. 0841 3705-0, Fax 0841 3705-298  
E-Mail: [poststelle@wwa-in.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-in.bayern.de)



[www.wwa-in.bayern.de](http://www.wwa-in.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Kempten

Rottachstraße 15  
87439 Kempten  
Tel. 0831 5243-01, Fax 0831 5243-216  
E-Mail: [poststelle@wwa-ke.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ke.bayern.de)



[www.wwa-ke.bayern.de](http://www.wwa-ke.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Kronach

Kulmbacher Straße 15  
96317 Kronach  
Tel. 09261 502-0, Fax 09261 502-150  
E-Mail: [poststelle@wwa-kc.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-kc.bayern.de)



[www.wwa-kc.bayern.de](http://www.wwa-kc.bayern.de)

### Wasserwirtschaftsamt Landshut

Seligenthaler Straße 12  
84034 Landshut  
Tel. 0871 8528-01, Fax 0871 8528-119  
E-Mail: [poststelle@wwa-la.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-la.bayern.de)



[www.wwa-la.bayern.de](http://www.wwa-la.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt München**

Heßstraße 128  
 80797 München  
 Tel. 089 21233-03, Fax 089 21233-2606  
 E-Mail: [poststelle@wwa-m.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-m.bayern.de)



[www.wwa-m.bayern.de](http://www.wwa-m.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Nürnberg**

Blumenstraße 3  
 90402 Nürnberg  
 Tel. 0911 23609-0, Fax 0911 23609-101  
 E-Mail: [poststelle@wwa-n.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-n.bayern.de)



[www.wwa-n.bayern.de](http://www.wwa-n.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Regensburg**

Landshuter Straße 59  
 93053 Regensburg  
 Tel. 0941 78009-0, Fax 0941 78009-222  
 E-Mail: [poststelle@wwa-r.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-r.bayern.de)



[www.wwa-r.bayern.de](http://www.wwa-r.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Rosenheim**

Königstraße 19  
 83022 Rosenheim  
 Tel. 08031 305-01, Fax 08031 305-179  
 E-Mail: [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de)



[www.wwa-ro.bayern.de](http://www.wwa-ro.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Traunstein**

Rosenheimer Str. 7  
 83278 Traunstein  
 Tel. 0861 57-314, Fax 0861 136-05  
 E-Mail: [poststelle@wwa-ts.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ts.bayern.de)



[www.wwa-ts.bayern.de](http://www.wwa-ts.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Weiden**

Gabelsbergerstraße 2  
 92637 Weiden  
 Tel. 0961 304-0, Fax 0961 304-400  
 E-Mail: [poststelle@wwa-wen.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-wen.bayern.de)



[www.wwa-wen.bayern.de](http://www.wwa-wen.bayern.de)

**Wasserwirtschaftsamt Weilheim**

Pütrichstraße 15  
 82362 Weilheim  
 Tel. 0881 182-0, Fax 0881 182-162  
 E-Mail: [poststelle@wwa-wm.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-wm.bayern.de)



[www.wwa-wm.bayern.de](http://www.wwa-wm.bayern.de)





[www.wasser.bayern.de](http://www.wasser.bayern.de)

## Impressum

- Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit (StMUG)  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
- Internet: [www.stmug.bayern.de](http://www.stmug.bayern.de)
- E-Mail: [poststelle@stmug.bayern.de](mailto:poststelle@stmug.bayern.de)
- Redaktion: Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit  
Bayerisches Landesamt für Umwelt
- Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
- Stand: März 2012
- Druck: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
- Titelfoto: Hochwasser am Main im Januar 2011 bei Kitzingen  
© Nürnberg Luftbild, H. Dietz
- Bildnachweis: Grundlage für Übersichtskarten zu Planungsräumen und Planungseinheiten: GAF AG, München (IRS IC/ID Satellitenbildmosaik)/Pro Natur Frankfurt  
Luftbilder der Maßnahmenbeschreibungen: © Bayerische Vermessungsverwaltung (Maßstab ca. 1 : 26 000)  
alle nicht gekennzeichneten Abbildungen: Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit,

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

**AufbruchBayern**   
[www.aufbruch.bayern.de](http://www.aufbruch.bayern.de)



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Tel. 089 12 22 20 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.